



BMVBS-Online-Publikation, Nr. 15/2013

Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe

Berechnungen für das Jahr 2012

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

Wissenschaftliche Begleitung

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
Martin Petschack

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Stefan Rein

Bearbeitung

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, DIW Berlin
Martin Gornig, Bernd Görzig, Hendrik Hagedorn, Hella Steinke

Heinze GmbH Celle
Christian Kaiser, Katrin Klarhöfer

Vervielfältigung

Alle Rechte vorbehalten

Zitierhinweise

BMVBS (Hrsg.): Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe.
BMVBS-Online-Publikation 15/2013.

Die vom Auftragnehmer vertretene Auffassung ist nicht unbedingt mit der
des Herausgebers identisch.

ISSN 1869-9324

© BMVBS September 2013

Ein Projekt des Forschungsprogramms „Zukunft Bau“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Gliederung

1	Aufgabenstellung	3
2	Bauvolumen	6
2.1	Vorgehensweise	6
2.2	Ergebnisse.....	15
3	Neubau- und Bestandsleistungen	25
3.1	Vorgehensweise	25
3.2	Ergebnisse.....	29
4	Beschäftigung im Baugewerbe	39
4.1	Vorgehensweise	39
4.2	Ergebnisse.....	41
Anhang A:	Übersichten für Deutschland	45
Anhang B1:	Übersichten für den Großraum Nord-West	76
Anhang B2:	Übersichten für den Großraum Nord-Ost.....	83
Anhang B3:	Übersichten für Nordrhein-Westfalen	90
Anhang B4:	Übersichten für den Großraum Mitte-Ost.....	97
Anhang B5:	Übersichten für den Großraum Mitte-West.....	104
Anhang B6:	Übersichten für den Großraum Süd	111
Anhang C:	Strukturdaten zu den Erwerbstätigen im Baugewerbe	118

1 Aufgabenstellung

Das Baugewerbe hat im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung eine gewisse Sonderstellung. Obwohl es eigentlich zum produzierenden Gewerbe gehört, wird es in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) und in dem wirtschaftsstatistischen Berichtssystem stets eigenständig ausgewiesen. Ein Grund hierfür liegt in der engen unmittelbaren Verbindung dieses großen Produktionsbereichs zur Endnachfrage der Bauinvestitionen auf der Verwendungsseite des Inlandsprodukts. Nach aktuellem Stand der VGR beliefen sich die Bauinvestitionen 2012 auf gut 260 Mrd. Euro, die Bruttowertschöpfung des Baugewerbes hingegen kommt aber nur auf knapp 108 Mrd. Euro. Dies weist darauf hin, dass auch andere Wirtschaftsbereiche wesentlich zur Erstellung von Bauleistungen beitragen.

Ziele

Ziel der vorliegenden Untersuchung ist eine Darstellung der Bauwirtschaft in Form von Basisdaten, die die Struktur der Unternehmen/Betriebe insgesamt sowie nach Sparten, gemessen an deren Umsätzen und Beschäftigten, umreißt. Weil die Fachstatistiken nur einen Teil des Baugewerbes widerspiegeln, kann ein vollständiges Bild nur im Vergleich mit anderen Quellen und durch ergänzende Berechnungen gewonnen werden. Das dient zugleich einem zweiten Ziel, nämlich einer konsistenten Darstellung zur Entwicklung der Erwerbstätigkeit in diesem Wirtschaftsbereich. Eine weitergehende Betrachtung ist die volkswirtschaftliche Bauproduktion, bei der das Baugewerbe zwar eine zentrale Stelle einnimmt, aber ebenso komplementäre Beiträge von Interesse sind, die teils vom verarbeitenden Gewerbe, teils in Form von Dienstleistungen erbracht werden. Die Bauvolumensrechnung des DIW Berlin bezieht sich traditionell auf diese Aufgabenstellung. In einem methodisch vergleichbaren Ansatz zur Berechnung der Bauinvestitionen in der VGR geht sie jedoch über deren Abgrenzung hinaus, indem auch nichtinvestive Bauleistungen einbezogen werden.

Eine Betrachtungsebene, die in der wirtschaftspolitischen Bewertung eine größer werdende Bedeutung erlangt, ist die Struktur der Hochbauproduktion, welche nach Bauleistungen für Neubauten und für bestandsbezogene Maßnahmen unterscheiden. Zu den Bestandsmaßnahmen zählen dabei Um- und Ausbau, Modernisierung, Sanierung und Instandsetzung von Gebäuden. Die Berechnungen sollen sich hier zum einen auf den Wohnungsbau beziehen. Zum anderen werden aber auch Modellrechnungen zum Umfang der Neubautätigkeit im Vergleich zu Bestandsmaßnahmen für den Nichtwohnbereich benötigt.

Alle diese Darstellungen beleuchten die Trendentwicklungen über einen längeren Zeitraum der Vergangenheit sowie am aktuellen Rand. Hierbei wird auch eine vertiefte Regionalisierung vorgenommen, die über die bloße Unterschei-

derung zwischen West- und Ostdeutschland hinausgeht. Daneben wird für die Bundesrepublik insgesamt stets auch ein konjunkturelles Bild gezeichnet, wobei anhand von aktuellen Nachfrageindikatoren und Erwartungswerten eine kurzfristige Vorausschätzung der Bauproduktion gewünscht ist.

Datenbasis

Die Datenbasis der amtlichen Statistik zur Beschreibung des Baugewerbes ist nicht leicht zu überblicken. Traditionell konzentriert sie sich auf das Bauhauptgewerbe, während sie für die Bereiche Bauinstallation und Sonstiges Ausbaugewebe nur wenige und unvollständige Informationen bereitstellt. Das gilt sowohl für die betrieblichen wie für die unternehmensbezogenen Erhebungen. Bei oberflächlicher Betrachtung entsteht so ein völlig falscher Eindruck von den Gewichten beider Teilbereiche. Der Grund dafür sind die Abschneidegrenzen der Statistik, die in der Regel bei Betrieben und Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten gezogen sind. Das so gezeichnete Bild für das Baugewerbe erweckt den Anschein, dass das Ausbaugewerbe nur marginale Bedeutung hat – Tatsache ist indes, dass das Ausbaugewerbe seit vielen Jahren ein höheres Gewicht hat als das Bauhauptgewerbe, dies gilt sowohl gemessen an der Produktionsleistung als auch an der Beschäftigtenzahl.

Die betrieblichen Statistiken liefern vor allem Daten zur Entwicklung von Umsätzen, Beschäftigten und Arbeitsvolumen. In die laufende Bauberichterstattung mit monatlichen bzw. vierteljährlichen Daten sind nur Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten einbezogen. Auch in der umfassenderen jährlichen Betriebserhebung wird das Ausbaugewerbe – einbezogen sind dort alle Betriebe des Bauhauptgewerbes, vom Ausbaugewerbe aber nur die mit mehr als 10 Beschäftigten – nur zu einem kleinen Teil erfasst; deshalb gibt es für diesen Bereich auch keine Hochrechnung auf die Gesamtheit wie das beim Bauhauptgewerbe der Fall ist.

Neben dem betriebsbezogenen Berichtssystem sind die jährlichen Unternehmens- und Kostenstrukturerhebungen zu nennen. Sie dienen dazu, zusätzliche Informationen über Wertschöpfung, Vorleistungen und andere Kosten sowie Investitionstätigkeit zu erlangen. Auch dabei beschränkt sich die statistische Erfassung auf größere Unternehmen (mit 20 und mehr Beschäftigten). Die Angaben über Produktionswert und Wertschöpfung des Ausbaugewerbes in diesen Statistiken sind nicht repräsentativ, weil sie nur eine Spitzengruppe von Unternehmen betreffen, die außerdem vom Tätigkeitsfeld her zumeist stark spezialisiert ist (z.B. Heizungs- und Klimatechnik). In den meisten Sparten des Ausbaugewerbes überwiegen jedoch Firmen mit weniger als 5 Beschäftigten.

Für eine Darstellung der strukturellen Veränderungen im Baugewerbe ist es erforderlich, die Informationslücken nach Möglichkeit zu schließen. Neben den verfügbaren Angaben der fachlichen Statistiken zum Baugewerbe sind hier vor allem die der Umsatzsteuerstatistik relevant, denn dort sind alle inländischen Unternehmen und Gewerbetreibenden – mit wenigen Ausnahmen bezüglich ei-

ner Geringfügigkeitsgrenze – erfasst; hinzu kommt, dass dort eine sehr detaillierte Branchengliederung zugrunde liegt.

Leider ist die Umsatzsteuerstatistik, ähnlich wie die Unternehmenserhebungen, erst relativ spät verfügbar. Ein weiterer Nachteil ist, dass dort nur die Zahl der Steuerpflichtigen und deren Umsatz ausgewiesen werden. Angaben über die Beschäftigten oder die Wertschöpfung fehlen indes. Es bleibt nur die Möglichkeit einer Schätzung; dabei ist für das Ausbaugewerbe ein Ansatz entwickelt worden, bei dem Relationen wie Jahresumsatz pro Kopf aus der Baufachstatistik nach Sparten und Größenklassen auf die entsprechende Gesamtheit laut Umsatzsteuerstatistik übertragen werden.¹

Produktionsseitig bezieht sich die Analyse konjunktureller und struktureller Entwicklungstendenzen nicht allein auf das Baugewerbe im engeren Sinne; einbezogen sind auch andere Branchen wie der Stahl- und Leichtmetallbau, die Herstellung von Fertigbauten und spezielle Sparten anderer Wirtschaftsbereiche, die zum Baugeschehen beitragen, bis hin zu den Planungsleistungen und anderen Dienstleistungen. Hier folgt die Abgrenzung weitgehend der der Bauinvestitionen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung mit dem Unterschied, dass als Bauvolumen die gesamte Bauproduktion betrachtet wird, also ohne eine Kürzung um die nicht werterhöhenden Reparaturen.

Dokumentation

Die wichtigsten Trends in der Veränderung des Bauvolumens werden im Kapitel 2 dargestellt. Die Einzelergebnisse der vierteljährlichen Bauvolumensrechnung sind im Anhang A dokumentiert. Die Jahresergebnisse zu den sechs Großregionen finden sich im Anhang B. Ergänzt werden die Analysen durch die Differenzierung der Hochbauleistungen nach Maßnahmen für den Neubau bzw. den Bestand. Diese Ergebnisse werden im Kapitel 3 ausgewiesen.

Was die Beschäftigung im Baugewerbe betrifft, so beschränkt sich die Darstellung auf die beiden Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Die wichtigsten Ergebnisse zur Beschäftigungsentwicklung werden in Kapitel 4 beschrieben. Detaillierte Angaben zur Erwerbstätigkeit im Baugewerbe enthält der Anhang C. Sie werden dort im Zusammenhang mit Basisdaten der Fachstatistik zur Zahl der Betriebe nach Sparten und Größenklassen und deren Umsätze dargestellt.

¹ Vgl. B. Bartholmai: Struktur des Bauvolumens in der Bundesrepublik Deutschland – Methoden und Grundlagen, Berlin, 2004, S. 38 ff.

2 Bauvolumen

2.1 Vorgehensweise

Berechnungsmethoden

Das Bauvolumen ist definiert als die Summe aller Leistungen, die auf die Herstellung oder den Erhalt von Gebäuden und Bauwerken gerichtet sind. Insofern geht der Nachweis über die vom Statistischen Bundesamt berechneten Bauinvestitionen hinaus, denn bei den Investitionen bleiben konsumtive Bauleistungen unberücksichtigt – dies sind vor allem nicht werterhöhende Reparaturen (d.h. Instandsetzungsleistungen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes).

Die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) zu den Investitionen bzw. genauer den „neuen Bauten“ (d.h. erbrachten Bauleistungen)² sind dennoch eine zentrale Benchmark zur Berechnung des Bauvolumens. Entsprechend fließen in die Berechnungen zum Bauvolumen regelmäßig auch Ergebnisse von Revisionen der Bauinvestitionen seitens des Statistischen Bundesamtes ein. Das statistische Bundesamt hat dabei zuletzt rückwirkend Änderungen aufgrund der Wirtschaftszweigklassifikation (Wechsel auf die WZ 2008), neuer Datenquellen (Kostenstruktur) und Überarbeitungen des Staatssektors vorgenommen.³ Die Anpassung der Bauvolumensrechnung erfolgte über entsprechende Quotierungen.⁴ Das DIW Berlin bemüht sich bei der Berechnung des Bauvolumens um eine methodische Abstimmung mit den Ergebnissen der VGR. Dennoch bleiben Differenzen, die nicht allein auf definitorische Unterschiede zurückzuführen sind, sondern auch auf unterschiedliche Interpretationen von Basisstatistiken.⁵

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts (BIP) bietet sich als weitere Kennziffer der Produktionswert des Baugewerbes an, denn darin sind alle in Deutschland erbrachten Bauleistungen nach dem Inlandskonzept enthalten. Definitionsgemäß geht der Produktionswert in die VGR vor Abzug des Wertes für Fremd- und Nachunternehmerleistungen ein. Nicht enthalten ist die Mehr-

² Zum aktuellen Stand vgl.: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Beiheft Investitionen 2. Halbjahr 2012. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, März 2013.

³ Bolleyer, Rita: Revision der Bauinvestitionen 1991 bis 2010. In: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Oktober 2011, S. 953 ff.

⁴ Gornig, Martin, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2011. BMVBS-Online-Publikation, Nr. 21/2012.

⁵ Beispielsweise geht das DIW davon aus, dass der Erfassungsgrad der Baufachstatistiken durch z.B. durch den EU-Binnenmarkt im Laufe der Zeit abgenommen hat. Auf der Grundlage der Umsatzsteuerstatistik nimmt das DIW entsprechende Zuschätzungen vor.

wertsteuer. Auf der Verwendungsseite der VGR, also auch bei den Investitionen, wird sie indes einbezogen. Der Produktionswert des Baugewerbes basiert auf der Summe der Umsätze der Bauunternehmen.⁶ Diese enthält jedoch Doppelzählungen in beträchtlichem Umfang, resultierend aus den vergebenen Nachunternehmerleistungen. Bei der Berechnung der eigentlichen Bauproduktion ist eine Bereinigung erforderlich. Das Bauvolumen stützt sich deshalb (und wegen der besseren periodengerechten Abgrenzung) stärker auf die Daten der Bauberichterstattung über die geleisteten Arbeitsstunden.

Die Aggregate „Bauinvestitionen“ und „Produktionswert des Baugewerbes“ sind – bei Abgrenzungsunterschieden – gewissermaßen beide aus definitorischer Sicht als Komponenten des Bauvolumens anzusehen. Beim Bauvolumen erfolgt jedoch sowohl entstehungsseitig eine Unterteilung nach Leistungen des Bauhauptgewerbes und denen des Ausbaugewerbes als auch verwendungsseitig eine Aufschlüsselung der baugewerblichen Leistungen und aller übrigen baurelevanten Produktionsbeiträge anderer Wirtschaftsbereiche nach den oben genannten Verwendungsbereichen.

Im Einzelnen wird das Bauvolumen folgendermaßen ermittelt:

- Was die Bereiche Bauhauptgewerbe und Fertigteiltbau sowie Stahl- und Leichtmetallbau betrifft, stützen sich die Ergebnisse in erster Linie auf die entsprechenden Fachstatistiken (Bauberichterstattung von Betrieben und Produktionsberichte der jeweiligen Wirtschaftszweige). Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik deuten jedoch darauf hin, dass für den Bereich des Bauhauptgewerbes die Erfassung der Unternehmen und Betriebe in der Fachstatistik – nicht zuletzt wegen der hohen Fluktuation von Unternehmen und der zunehmenden Aktivität ausländischer Firmen und Gewerbetreibender – allem Anschein nach unvollständig ist. Diesem Umstand kann teilweise durch Zuschläge Rechnung getragen werden, so z.B. im Rahmen der VGR bei den Bauinvestitionen.⁷ In der Bauvolumensrechnung wird eine eher indirekte Korrektur vorgenommen. In den Umsätzen der Unternehmen sind Kosten für Fremdleistungen enthalten, die – um Doppelzählungen zu vermeiden – abgezogen werden müssten. Da anzunehmen ist, dass viele der in der Baustatis-

⁶ Außerdem werden die Eigenleistungen der privaten Haushalte im Wohnungsbau aus konzeptionellen Gründen des Kontensystems der VGR dem Produktionswert des Baugewerbes zugeschlagen.

⁷ Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Reihe S.22, Inlandsprodukt nach ESVG 1995 – Methoden und Grundlagen – Neufassung nach Revision 2005, S. 280 f.

tik nicht einbezogenen Firmen als Subunternehmer tätig sind, erfolgt hier ein geringerer Abschlag.

- Für die Ermittlung der Bauleistung des Ausbaugewerbes wird in erster Linie die Umsatzsteuerstatistik herangezogen, weil die verfügbaren Angaben der Bauberichterstattung nur ein unvollständiges Bild vermitteln, denn die kleineren Betriebe bzw. Unternehmen, die das Bild in diesem Gewerbepräge prägen, werden in der baugewerblichen Fachstatistik nicht erfasst. Die vierteljährlichen Daten der Bauberichterstattung dienen daher nur als Schätzgrundlage für die unterjährige Entwicklung und den aktuellen Rand. Derzeit liegen die Angaben der Umsatzsteuerstatistik für das Jahr 2010 vor, die bereits in die Bauvolumensrechnung integriert werden konnten. Die Werte für die Ausbauleistungen im Jahr 2011 sind dagegen als vorläufige Schätzwerte anzusehen.
- Ergänzend zum Ausbaugewerbe werden auch Daten über die Umsätze der kleinbetrieblichen Bereiche des verarbeitenden Gewerbes dieser Statistik entnommen. Ebenso die Umsätze im Dienstleistungsbereich von Architekten und Planern sowie Maklern und Notaren.

Beim Vergleich mit fachstatistischen Angaben zu Umsätzen und Produktionswerten ist zu beachten, dass diese regelmäßig ohne Umsatzsteuer ausgewiesen werden. Andererseits enthalten sie Doppelzählungen in Höhe der Aufträge an Nachunternehmer, während in der Bauvolumensrechnung diesbezüglich eine Bereinigung erfolgt. Zudem wird das Bauvolumen, in Anlehnung an die geleisteten Arbeitsstunden, periodengerecht abgegrenzt – Umsätze folgen der Produktion zumeist verzögert. Eine besondere Situation trat hier zum Jahreswechsel 2006 zu 2007 auf. Auf Grund der kräftigen Erhöhung der Mehrwertsteuer waren Kunden und Produzenten bemüht, möglichst viel der erstellten Produktionsleistungen auch dem Umsatz nach noch 2006 abzurechnen.⁸

Beim Bauvolumen ist – ähnlich wie bei den Bauinvestitionen – die Mehrwertsteuerbelastung einbezogen. Gemeint ist dabei die effektiv beim Auftraggeber verbleibende Belastung, unter Berücksichtigung des möglichen Vorsteuerabzugs: Im Wohnungsbau ist die Belastung hoch, weil Wohnungsmieten von der Umsatzsteuer befreit sind und somit eine Verrechnung mit Steuern auf erbrachte Leistungen fast ausnahmslos entfällt. Ähnliches gilt für die staatliche Infrastruktur, soweit keine steuerpflichtigen Entgelte für deren Nutzung erhoben werden. Im gewerblichen Bereich überwiegt die Verrechnung mit Steuern auf

⁸ Bartholmai, Bernd und Martin Gornig: Bauproduktion 2007: fortgesetzte Expansion bei deutlich erhöhtem Preisniveau. Wochenbericht des DIW Berlin, 27/28 / 2007, S. 417-422

eigene Lieferungen und Leistungen, sodass dort nur eine geringe Belastung verbleibt (die Steuer wird überwältigt). Diese Darstellung des Bauvolumens wurde im Interesse der Vergleichbarkeit zur VGR gewählt.

Im Baugewerbe ist zudem eine hohe Fluktuation durch jährliche Neugründungen und Schließungen von Firmen gegeben; schon deshalb ist eine stets aktuelle und vollständige statistische Erfassung erschwert. Zu vermuten ist sogar, dass vermehrt etliche dieser Firmen nur auf Zeit – im Hinblick auf eine Übernahme von Baulosen aus Großprojekten – konzipiert sind. Insofern ginge eine vollständige Bereinigung um Nachunternehmeraufträge zu weit, weil in Teilen gar keine Doppelzählungen erfolgen.

Auch bei der Umsatzsteuerstatistik ergeben sich durch rechtliche Änderungen wie 2004, durch Reaktionen auf Änderungen der Steuerhöhe wie 2006/2007 oder durch Wechsel in der Wirtschaftszweigsystematik Brüche in der zeitlichen Entwicklung. Als Bezugsrahmen sind die Daten der Umsatzsteuerstatistik jedoch unverzichtbar. Entsprechend sind vom DIW Berlin immer wieder Ansätze zur Schätzung bereinigter Umsatzsteuerwerte für das Baugewerbe entwickelt und angewendet worden.⁹

Der Umsatzsteuerstatistik für 2009 bis 2011 liegt nun auch die sektorale Gliederung der Wirtschaftszweigsystematik 2008 zugrunde. Die älteren Angaben verwenden dagegen die Wirtschaftszweigsystematik 2003. In einer Reihe von Sparten des Ausbaugewerbes sind daher Verkettungen der Werte für 2009 mit den Vorjahren erforderlich. Für die Verkettung wurden Angaben aus der Fachstatistik und der Kostenstrukturerhebung genutzt. Sie basieren für 2008 und 2009 auf der Wirtschaftszweigsystematik 2008.

Zu weiteren Details der Berechnungsmethoden wird auf eine frühere umfassende Darstellung verwiesen.¹⁰

Die Zahlenwerke der VGR und des DIW Berlin zum Baugeschehen liefern auf aggregierter nationaler Ebene Informationen, die sich wechselseitig ergänzen. Die Bauvolumensrechnung des DIW Berlin bietet gegenüber der VGR weitere Informationen, insofern als die Entwicklung der am Bau beteiligten Branchen (Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, verarbeitendes Gewerbe und bauorientierte Dienstleistungen) im Zusammenhang mit den drei großen Verwendungsbereichen Wohnungsbau, Wirtschaftsbau und öffentlicher Bau in Form von Kreuztabellen dargestellt werden. Die Berechnung der Bauinvestitionen in der Volkswirtschaftlichen

⁹ Vergleiche die jeweils folgenden Gutachten zu den Strukturdaten im Baugewerbe 2005 und 2008.

¹⁰ Insbesondere: B. Bartholmai: Struktur des Bauvolumens in der Bundesrepublik Deutschland – Methoden und Grundlagen, Berlin, 2004 sowie die methodischen Anmerkungen in den folgenden Jahresberichten, zuletzt: Gornig, Martin, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2011. BMVBS-Online-Publikation, Nr. 21/2012.

Gesamtrechnung lässt diese Zusammenführung offen (jedenfalls was die veröffentlichten Ergebnisse anbetrifft), bietet andererseits aber zusätzliche Informationen, weil dort die Aufschlüsselung nach investierenden Wirtschaftsbereichen sehr detailliert erfolgt.

Die Bauvolumenrechnung des DIW Berlin bietet darüber hinaus eine gesamtwirtschaftliche konjunkturelle Vorausschau und eine konsistente Abbildung des Baugeschehens in regionaler Gliederung. Zudem liefern die Berechnungen des DIW Berlin eine Aufteilung des Hochbauvolumens in Neubau und Bestandsmaßnahmen unter Einbeziehung nicht amtlicher Datenquellen. Siehe dazu die gesonderten methodischen Anmerkungen im Abschnitt 3.1.

Konjunkturelle Vorausschau

Die Prognose der Entwicklungstendenzen im Bauvolumen ist eingebettet in die gesamtwirtschaftliche Konjunkturprognose des DIW Berlin.¹¹ Entsprechend werden in einer ersten Stufe Projektionen der Bauinvestitionen vorgenommen, die konsistent im System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung dargestellt werden können.

Die Grundlage der Prognose der Bauinvestitionen selbst bilden indikatorengestützte statistische Modelle. Dazu wird die zu prognostizierende Größe, also etwa das Volumen der gewerblichen Bauten, auf einen autoregressiven Term und verzögerte Werte des jeweiligen Indikators regressiert. Die Prognosegleichung nimmt dann generell folgende Form an:

$$y_t = \alpha + \sum_{i=1}^n \beta_i y_{t-i} + \sum_{j=1}^m \gamma_j x_{t-j} + \varepsilon_t$$

Hierbei steht y_t für den zu prognostizierenden Wert zum Zeitpunkt t , x_t ist der Wert des Indikators zum Zeitpunkt t , α , β_i und γ_j sind die zu schätzenden Parameter und ε_t stellt den statistischen Störterm dar.

Die optimalen Verzögerungsstrukturen n und m werden anhand der Autokorrelations- bzw. der Kreuzkorrelationsfunktion bestimmt. Zusätzlich werden die unterschiedlichen Spezifikationen anhand von Informationskriterien bewertet. Zur Überprüfung der Prognosegüte werden die Zeitreihen zur Schätzung der oben dargestellten Gleichung verkürzt, sodass die restlichen realisierten Werte mit der Prognose für diesen Zeitraum verglichen werden können. Die Spezifikationen, mit der geringsten quadratischen Abweichung der Prognosewerte gegenüber den tatsächlichen Werten, werden dann zur Prognose verwendet.

¹¹ Vgl. zur Methode z.B.: Rapach, D. E. und M. E. Wohar: Forecasting the Recent Behaviour of U.S. Business Fixed Investment Spending: An Analysis of Competing Models, *Journal of Forecasting*, Vol. 26 (2007), S. 33-51.

Als geeignete Indikatoren für die Prognose des Wohnungsbaus haben sich die Auftragsbestände und die Baugenehmigungen im Wohnungsbau ergeben, während für den Wirtschaftsbau die Ausrüstungsinvestitionen, die Kapazitätsauslastung sowie die Aufträge bzw. Baugenehmigungen für Nicht-Wohnungsbauten in Frage kommen.¹² Der öffentliche Bau wird hingegen nicht mit Hilfe von Indikatoren bestimmt. Die Höhe öffentlicher Baumaßnahmen ist eine politische Entscheidung, die je nach Entscheidungsebene nach recht unterschiedlichen Kriterien gefällt wird. Dementsprechend wird die Entwicklung des öffentlichen Baus aus der Prognose des Staatskontos abgeleitet, da hier sowohl die Einnahmen des Staates, als auch angekündigte Konjunkturprogramme berücksichtigt werden.

Die unterschiedlichen Indikatoren kommen zu teilweise recht unterschiedlichen Ergebnissen. Darüber hinaus sind die Bauinvestitionen stark durch rechtliche Rahmenbedingungen, z.B. dem Wegfall der Eigenheimzulage, geprägt, deren Änderung durch die Verwendung dieser Modelle nur unzureichend abgebildet werden kann. Deshalb dienen diese statistischen Verfahren nur als Anhaltspunkt für die tatsächliche Prognose. Das Bild für die einzelnen Aggregate der Bauinvestitionen wird dann in einem nächsten Schritt mit den übrigen Aggregaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung abgestimmt.

Im letzten Schritt werden die Ergebnisse zur Investitionsprognose in das Schema der Bauvolumensrechnung übertragen. Dazu werden unter Beachtung der Besonderheiten nichtinvestiver Bauleistungen im Konjunkturverlauf die verwendungsseitigen Entwicklungstrends verwendet. Zur Differenzierung nach weiteren strukturellen Merkmalen werden die stärker untergliederten Informationen zu den Baugenehmigungen und zum Auftragsbestand verwendet. So lassen sich Abschätzungen für die unterschiedliche Entwicklung zwischen Neubau und Bestandsmaßnahmen sowie zwischen einzelnen Produzentengruppen wie dem Bauhaupt- und Ausbaugewerbe aufzeigen.

Erkenntnisse bei der strukturellen Darstellung des Konjunkturbildes werden dann wiederum bei der Formulierung der Annahmen für das Regressionsmodell zur Abschätzung der Gesamtinvestitionen genutzt.

Regionalisierung des Bauvolumens

Seit dem Beitritt der neuen Bundesländer zur Bundesrepublik wurde die Entwicklung des Bauvolumens für West- und Ostdeutschland gesondert dargestellt. Diese Differenzierung wurde mit kleineren Änderungen wie der Zuordnung des Westteils von Berlin bis 2010 fortgeführt. Im Rahmen der VGR wurde eine entsprechende Unterteilung bei den Bauinvestitionen schon seit geraumer Zeit nicht mehr vorgenommen. Dies lag u. a. auch daran, dass viele Basisstatistiken

¹² Vgl.: Döpke, J. et al.: Indikatoren zur Prognose der Investitionen in Deutschland, Kieler Arbeitspapier Nr. 906, Kiel 1999.

nicht gesonderte Ergebnisse für beide Landesteile zur Verfügung stellten. Entsprechend mussten auch bei der Aufteilung des Bauvolumens nach West- und Ostdeutschland vereinfachte Schätzansätze verwendet und Setzungen vorgenommen werden.

Gleichzeitig bestehen wesentliche strukturelle Unterschiede der regionalen Baumärkte in Deutschland, die von großem wirtschaftspolitischen Interesse sind.¹³ Das DIW Berlin hatte sich daher in Abstimmung mit den Auftraggebern entschlossen, ein neues Regionalisierungskonzept zu entwickeln. Erstmals wurden vorläufige Ergebnisse im Rahmen der Berechnungen für das Jahr 2011 vorgelegt.¹⁴ Die Regionsauswahl erfolgte dabei nach den Kriterien Datenverfügbarkeit, Datenvalidität und regionaler Verflechtung. Die wesentlichen statistischen Basisinformationen stehen in hinreichender inhaltlicher Gliederung auf der Entstehungsseite auf Bundesländerebene zur Verfügung. Auf der Verwendungsseite lassen sich aus der VGR der Länder und den Daten der Umsatzsteuerstatistik zumindest die wesentlichen statistischen Eckwerte ableiten. Aus der Sicht der formalen Datenverfügbarkeit scheint für die Bauvolumensrechnung, die auf der Verknüpfung von entstehungs- und verwendungsseitiger Informationen aufbaut, als kleinste Regionaleinheit die Bundesländerebene geeignet. Auf der Kreis- oder Gemeindeebene werden von den statistischen Ämtern nur ausgewählte Einzelinformationen zur Verfügung gestellt.

Die Bundesländer weisen allerdings sehr unterschiedlich große Bausektoren auf. Insbesondere in kleineren Bundesländern wie Bremen oder Mecklenburg-Vorpommern ist die Bauwirtschaft nicht in allen Bereichen stark präsent. Entsprechend werden aus Datenschutzgründen nur inhaltlich stark zusammengefasste Werte ausgewiesen. Gleichzeitig bestehen zwischen den Bauwirtschaften der verschiedenen Bundesländer teilweise erhebliche interregionale Austauschbeziehungen. Dies gilt insbesondere zwischen den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen und den sie umgebenden Umlandregionen in anderen Bundesländern. Aber auch im Rhein-Main-Gebiet und anderen Agglomerationsräumen dürfte die bundesländerübergreifende Verflechtung stark ausgeprägt sein, ohne dass hierzu konkrete amtliche Daten vorliegen.

Für die Regionalisierung der Bauvolumensrechnung ist wegen Datenvalidität (hinreichende Fallzahlen) und regionaler Verflechtung (Agglomerationsräume) eine pragmatische Zusammenfassung von Bundesländern zu Großregionen erforderlich. Unter Beachtung der zusätzlichen Nebenbedingung einer Vergleichbarkeit mit der früheren Ost-West-Aufteilung sieht das mit den Auftraggebern

¹³ Rein, S. und C. Schmidt: Bauwirtschaft in den Regionen. BBSR-Analysen KOMPAKT 03/2012.

¹⁴ Gornig, Martin, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2011. BMVBS-Online-Publikation, Nr. 21/2012.

abgestimmte Regionalisierungskonzept eine Differenzierung nach folgenden sechs Großregionen vor:

- Nord-West: Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen
- NRW: Nordrhein-Westfalen
- Mitte-West: Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen
- Süd: Baden-Württemberg, Bayern
- Nord-Ost: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin
- Mitte-Ost: Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen

Der Regionalisierung des Bauvolumens in vereinfachter Form liegt dabei ein mehrstufiges Top-Down-Konzept zugrunde. Für die langen Zeitreihen werden die Länderergebnisse zunächst mit den vorliegenden Berechnungen des Bauvolumens für West- und Ostdeutschland kalibriert. Für die einzelnen Produktionsbereiche werden dann getrennt nach Baubereichen die Anteile der Großregionen entsprechend der Berufstatistiken und der Beschäftigtenstatistik berechnet und mit den Eckwerten der Länderergebnisse der Umsatzsteuerstatistik angepasst.

Die in diesem und dem Vorläuferbericht präsentierten Resultate sind allerdings noch als vorläufige Modellergebnisse anzusehen. Die Schätzverfahren sollen in den folgenden Jahren auf der Basis von Expertengesprächen weiter verfeinert werden. Zudem wird eine engere Abstimmung mit den Ergebnissen der VGR der Länder zu den Bauinvestitionen angestrebt. Bislang liegen aber differenzierte Angaben zu den Bauinvestitionen in den Bundesländern nur in der Fassung vor der aktuellen umfassenden Revision vor. Sobald hier überarbeitete Ergebnisse der VGR der Länder vorliegen, folgt eine entsprechende Vergleichsanalyse mit den derzeitigen Schätzungen des DIW Berlin.

Im Fokus der neuen tiefergehenden Regionalisierung stehen die Basisdaten zur Produktion in der Bauwirtschaft. Aber auch die Angaben zur Erwerbstätigkeit werden soweit möglich nach sechs Großregionen ausgewiesen (Abschnitt 4.2). Sobald mehr Erfahrungswerte für die Regionalisierung vorliegen, soll zudem geprüft werden, ob auch bei der Aufteilung nach Neubau- und Bestandsmaßnahmen eine tiefergehende Regionalisierung möglich erscheint. Vorläufig werden das Neubau- und Bestandsvolumen für West- und Ostdeutschland ausgewiesen (Abschnitt 3.1).

Darstellung des Bauvolumens

Die Berechnungen zum Bauvolumen stellen die Entwicklung des Baumarktes in den wichtigsten Bereichen sowohl auf der Verwendungsseite als auch auf der Angebotsseite dar und führen sie in einer konsistenten Matrix zusammen.

Auf der Verwendungsseite wird unterschieden nach:

- Wohnungsbau,

- Wirtschaftsbau, also von Unternehmen (einschl. Personengesellschaften, Einzelkaufleute, Selbständige) außerhalb der Wohnungswirtschaft in Auftrag gegebene Bautätigkeit,
- öffentlichem Bau, d.h. von den Gebietskörperschaften und anderen öffentlichen Auftraggebern angestoßene Baumaßnahmen.

Auf der Angebotsseite¹⁵ wird differenziert nach:

- Beiträgen des *Baugewerbes*, aufgeteilt nach den beiden Hauptbereichen „Bauhauptgewerbe“ (Hoch- und Tiefbau) und „Ausbaugewerbe“ (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe),
- Beiträgen des verarbeitenden Gewerbes (darunter fallen Stahl- und Leichtmetallbau, sonstiger Fertigteil- und Montagebau und ausbauorientierte Einbauten und Installationen),
- Architekten- und Planungsleistungen sowie den sonstigen Bauleistungen (das sind selbst erstellte Anlagen der Unternehmen und Eigenleistungen privater Haushalte im Wohnungsbau).

Diese detaillierte Berechnung bietet den am Baumarkt Interessierten einen Orientierungsrahmen sowohl für die konjunkturelle Entwicklung als auch für strukturelle Verschiebungen im Hinblick auf Marktanteile oder die Gewichte nach Produzentengruppen in den einzelnen Baubereichen. Ein Überblick zur Darstellung des gesamtdeutschen Bauvolumens aus der verwendungsseitigen Perspektive ist aus Übersicht 1 zu entnehmen. Übersicht 2 zeigt die Darstellung des Bauvolumens von der Angebotsseite her.

Die Gesamtdeutschen Ergebnisse werden sowohl in nominal zu jeweiligen Preisen als auch real als preisbereinigter Kettenindex ausgewiesen. Der Ausweis der realen Werte als Kettenindex ersetzt die bisherige Darstellung zu konstanten Preisen eines Basisjahres. Dieser Wechsel erfolgte in Abstimmung mit den Auftraggebern mit dem Ziel eine höhere Vergleichbarkeit mit der amtlichen Statistik zu erzielen, die seit geraumer Zeit auf den Ausweis von Kettenindices umgestellt hat.¹⁶ Die regionalen Ergebnisse beschränken sich auf der Verwendungs- wie Entstehungsseite auf den Ausweis von nominalen Jahreswerten.

¹⁵ Die Abgrenzung erfolgt hier nach der Revision analog zur Vorgehensweise in der VGR durchgehend in der Abgrenzung der Wirtschaftszweigsystematik 2008.

¹⁶ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Beiheft Investitionen 2. Halbjahr 2012. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, März 2013. (2013)

Übersicht 1

Entwicklung des Bauvolumens nach Baubereichen

Jahr Vierteljahr	Bauvolumen nach Baubereichen ¹						Bauvolumen insgesamt	
	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ²			Öffentlicher Bau ³			
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau		Tiefbau ⁴

Darstellungsebenen:

Bauvolumen in Deutschland⁵

Darstellungsformen:

Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro

Preisentwicklung

Preisbereinigte Werte als Kettenindex

1 Die Abgrenzung nach Auftraggebern bzw. Nachfragegruppen entspricht der in der Fachstatistik.

2 Bauleistungen für Unternehmen und private Haushalte als Investoren.

3 Bauleistungen für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger.

4 Straßenbau und sonstiger Tiefbau.

5 Leistung der Bauwirtschaft (im Inland ansässige Betriebe) auf Baustellen im Inland.

Übersicht 2

Entwicklung des Bauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr Vierteljahr	Bauvolumen nach Produzentengruppen				Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen	
	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Dienstleistungen ⁴		Sonst. Bauleistungen ⁵ , Außenanlagen
	Bauhauptgewerbe ¹	Ausbau-gewerbe ²	Stahl- und Leichtmetallbau, Fertigbau, Ausbau ³	Bauplanung, öffentliche Gebühren		

Darstellungsebenen (wie Übersicht 1)

Darstellungsformen (wie Übersicht 1)

1 Hoch- und Tiefbau einschließlich Bauträger.

2 Bauinstallationen, Sonstiges Ausbaugewerbe einschließlich vorbereitende Baustellenarbeiten.

3 Ansatz für Fahrstühle, Rolltreppen, Solarmodule, Schlossereien u.a.

4 Leistungen der Architekten und Bauingenieure, Makler- und Notariatsgebühren, amtliche Gebühren und Grunderwerbssteuer.

5 Selbsterstellte Bauten und Reparaturen der Unternehmen sowie Eigenleistungen privater Haushalte im Wohnungsbau.

2.2 Ergebnisse

Die detaillierten Strukturdaten zur Bauvolumensrechnung für die Jahre 2003 bis 2012 finden sich im Anhang. Der Anhang A weist zusammengefasste Daten für Deutschland insgesamt auf Vierteljahresbasis aus. Die Anhänge B1 bis B6 enthalten die Jahresergebnisse für die Großregionen. Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf die Darstellung der Grobstrukturen und wichtige Entwicklungstrends.

Strukturbild

Unter Berücksichtigung der Revisionsergebnisse der VGR und den jüngsten Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik belief sich das nominale Bauvolumen in Deutschland 2012 auf schätzungsweise knapp 310 Mrd. Euro.

Die nachstehende Abbildung 1 veranschaulicht die Struktur des Bauvolumens für 2012 entsprechend den diesjährigen vorläufigen Berechnungen. Auf der Verwendungsseite dominiert der Wohnungsbau. Die Maßnahmen für die Erstellung, Werterhöhung aber auch die Erhaltung von Wohnungen machen über 55% des Bauvolumens aus. Der zweitwichtigste Bereich ist der gewerbliche Hochbau, dort werden insgesamt knapp 22% der Bauleistungen erstellt. Der öffentliche Bau macht zusammen knapp 14% der Baunachfrage aus. Innerhalb des öffentlichen Baus überwiegt der Hochbau leicht gegenüber dem Tiefbau (einschließlich Straßenbau). Öffentlicher und gewerblicher Tiefbau kommen zusammen zu je etwa gleichen Teilen auf einen Anteil von rund 17% an den Bauleistungen. Entsprechend werden rund 83% der Bauleistungen für den Hochbau erstellt.

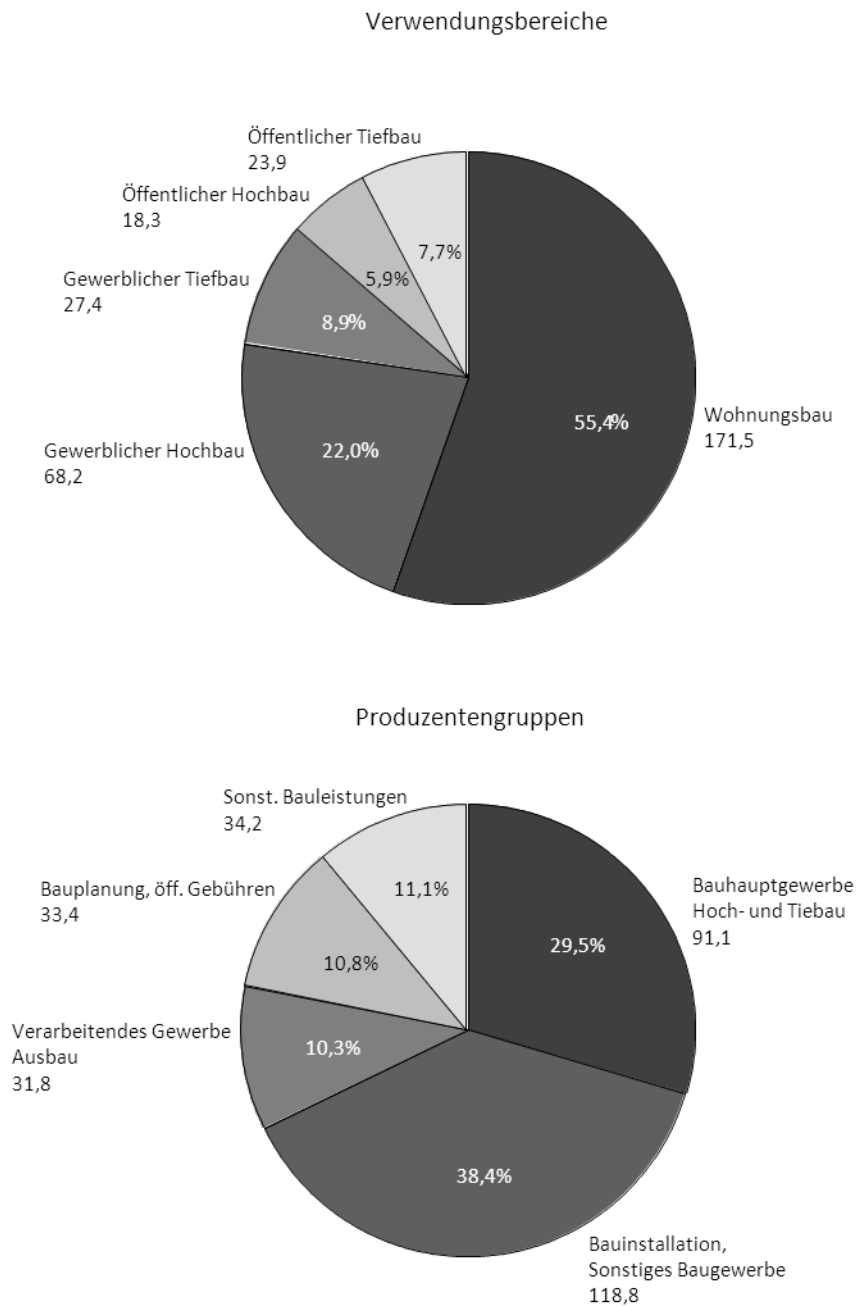
Auf der Produzentenseite erreicht das Ausbaugewerbe den höchsten Anteil am Bauvolumen. Bauinstallation und das sonstige Ausbaugewerbe mit Malern, Tischlern, Fliesenlegern, Glasern u.a. kommen 2012 auf einen Anteil an allen Bauleistungen von gut 38%. Das Bauhauptgewerbe mit den Bereichen Hoch- und Tiefbau liegt einschließlich Bauträgern bei einem Anteil am Bauvolumen von knapp 30%. Wichtige Lieferanten, die nicht nur indirekt über die Belieferung des Baugewerbes mit Vorprodukten an der Wertschöpfungskette beteiligt sind, sondern auch direkt an die Endnachfrager liefern, sind die Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe. Die Erstellung von Baufertigteilen aber auch die direkte Belieferung mit Installationsprodukten spielt hier eine wesentliche Rolle. Rund 10% des Bauvolumens kann auf der Lieferseite direkt dem verarbeitenden Gewerbe zugerechnet werden.

Als gesonderte Lieferanten treten zudem Architekten und Ingenieurbüros auf. Auf den Bereich Bauplanung entfällt 2012 insgesamt ein Anteil am Bauvolumen von nahe 11%. Daneben werden auf der Produzentenseite mit rund 11% sonstige Bereiche erfasst. Hierin kommt insbesondere auch die Eigenleistung von privaten und gewerblichen Bauherren zum Ausdruck.

Abbildung 1

Struktur des Bauvolumens im Jahr 2012 – Verwendung und Produktion

In Mrd. Euro zu jeweiligen Preisen und Anteile in %



Bauvolumen insgesamt 309,4 Mrd. Euro (100%)

Quelle: Bauvolumensrechnung des DIW Berlin, 2013

Eine regionale Differenzierung des deutschen Bauvolumens zeigt auf der Verwendungsseite für die einzelnen Regionen die gleiche Grobstruktur wie für die

gesamte Bundesrepublik (Tabelle 1). Der Wohnungsbau weist jeweils den höchsten Anteil am Bauvolumen auf, gefolgt vom Wirtschaftsbau und dem öffentlichen Bau. Ins Auge fallen jedoch weiterhin die Abweichungen der Regionen Nord-Ost und Mitte-Ost. Während in allen Westregionen der Wohnungsbau mit einem Anteil von fast 60% eine herausragende Stellung im Bauvolumen besitzt, spielt dieser in den Regionen Nord-Ost und Mitte-Ost mit 47% bzw. 39% eine weit weniger wichtige Rolle. In der Region Mitte-Ost ist mit 39% der Wirtschaftsbau genauso bedeutend wie der Wohnungsbau. Der Wirtschaftsbau weist mit 35% auch für den Nord-Osten eine überdurchschnittliche Bedeutung auf.

Tabelle 1

Regionale Struktur des Bauvolumens im Jahr 2012 – Verwendung und Produktion

	Nord-West	Nord-Ost	NRW	Mitte-Ost	Mitte-West	Süd	Deutschland
Verwendungsbereiche	In Mrd. Euro						
Wohnungsbau	28,76	11,36	33,91	13,19	22,97	61,29	171,48
Wirtschaftsbau	14,15	8,60	17,46	13,31	11,53	30,58	95,63
Öffentlicher Bau	6,28	4,32	6,23	7,49	5,59	12,35	42,26
Insgesamt	49,19	24,27	57,61	33,98	40,09	104,22	309,37
	Anteil in %						
Wohnungsbau	58,5	46,8	58,9	38,8	57,3	58,8	55,4
Wirtschaftsbau	28,8	35,4	30,3	39,2	28,8	29,3	30,9
Öffentlicher Bau	12,8	17,8	10,8	22,0	13,9	11,8	13,7
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Produzentengruppen	In Mrd. Euro						
Bauhauptgewerbe	14,59	8,72	15,10	13,10	11,33	28,29	91,12
Ausbaugewerbe	19,41	9,35	23,02	12,31	15,36	39,38	118,83
Sonstige Produzenten	15,19	6,20	19,50	8,57	13,40	36,55	99,42
Insgesamt	49,19	24,27	57,61	33,98	40,09	104,22	309,37
	Anteil in %						
Bauhauptgewerbe	29,7	35,9	26,2	38,5	28,3	27,1	29,5
Ausbaugewerbe	39,5	38,5	40,0	36,2	38,3	37,8	38,4
Sonstige Produzenten	30,9	25,5	33,8	25,2	33,4	35,1	32,1
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Bauvolumensrechnung des DIW Berlin, 2013

Die stärksten regionalen Unterschiede finden sich jedoch im öffentlichen Bau. Dominant ist auch hier das Ost-West-Gefälle. 22% des Bauvolumens in der Region Mitte-Ost wird von der öffentlichen Hand nachgefragt. In der Region Nord-Ost fließen knapp 18% des Bauvolumens in den öffentlichen Bau. Nach dem Auslaufen der Konjunkturprogramme unterscheiden sich die Anteile des öffentlichen Bauvolumens zwischen den Westregionen nur noch wenig. In der Region Mitte-West sind es 14%. In der in der Region Nord-West werden 13%, in der

Region Süd 12% und in Nordrhein-Westfalen 11% des Bauvolumens vom öffentlichen Sektor nachgefragt.

Wirft man einen Blick auf die Höhe des Bauvolumens in den Regionen, so zeigt sich, dass auf die Region Süd mit einem Bauvolumen von knapp 104,2 Milliarden Euro fast ein Drittel des gesamten bundesdeutschen Bauvolumens entfällt. Gemeinsam mit Nordrhein-Westfalen werden sogar über 50% des deutschen Bauvolumens in nur drei Bundesländern erbracht.

Auf der Produzentenseite entfällt auf das Ausbaugewerbe in fast allen Regionen der höchste Anteil am Bauvolumens (Tabelle 1, unten). In Nordrhein-Westfalen sind es 40%, die vom Ausbaugewerbe erbracht werden. Der Anteil in den übrigen Regionen liegt in der Regel mit Werten zwischen 37,8% und 39,5% kaum niedriger. Eine Ausnahme bildet allein die Region Mitte-Ost. Hier werden lediglich 36% durch das Ausbaugewerbe produziert. Den höchsten Anteil erbringt in dieser Region das Bauhauptgewerbe mit fast 39%. Auch in der Region Nord-Ost spielt das Bauhauptgewerbe mit 36% eine überdurchschnittliche Rolle. Im Kontrast dazu steht Nordrhein-Westfalen, wo lediglich 26% auf das Bauhauptgewerbe zurückgehen. Auch in den Regionen Süd und Mitte-West liegt der Anteil des Bauhauptgewerbes mit 27% bzw. 28% unter dem bundesdeutschen Durchschnitt.

Hinsichtlich der übrigen Produzentengruppen – hierzu zählen das verarbeitende Gewerbe, die Bauplanung, öffentliche Gebühren sowie sonstige Bauleistungen – lässt sich festhalten, dass diese in den Ostregionen einen weit unterdurchschnittlichen Anteil des Bauvolumens produzieren, der bei rund einem Viertel liegt. Hingegen wird mit 35% in der Region Süd ein vergleichsweise hoher Anteil von diesem Produzentenbereich erbracht.

Entwicklungstrends

Im Jahr 2012 ging das Bauvolumen in realer Betrachtung um 1,3 Prozent zurück. Dieser Rückgang war in erster Linie auf den deutlichen Einbruch der öffentlichen Bauinvestitionen zurückzuführen. Diese fielen 2012 um neun Prozent geringer aus als noch im Vorjahr (siehe Tabelle 2). Offensichtlich wurden die Konjunkturprogramme in erheblichem Maße erst im Jahr 2011 produktionswirksam. Nur so lässt sich der abrupte Rückgang der öffentlichen Investitionen im laufenden Jahr erklären – zumal die Steuereinnahmen in diesem und im letzten Jahr alles andere als gering waren. Neben der öffentlichen Bautätigkeit sank 2012 auch das Volumen des Wirtschaftsbaus, und zwar um knapp zwei Prozent. Dies ist hauptsächlich auf die nach wie vor anhaltenden Staatsschuldenkrise im Euroraum zurückzuführen, welche die gesamtwirtschaftliche Lage eingetrübt und mithin die Investitionsneigung der Unternehmen gebremst hat.

Tabelle 2

Eckwerte der Entwicklung des Bauvolumens in Deutschland

	2009	2010	2011	2012	2010	2011	2012
	In Milliarden Euro zu jeweiligen Preisen				Veränderung in Prozent		
Bauvolumen insgesamt	272,55	283,30	305,73	309,37	3,9	7,9	1,2
Preisentwicklung					1,4	3,3	2,5
	real, Kettenindex 2005 = 100						
Bauvolumen insgesamt	103,98	106,58	111,47	110,06	2,5	4,6	-1,3
Nach Baubereichen							
Wohnungsbau	99,39	103,44	108,64	109,99	4,1	5,0	1,2
Wirtschaftsbau	112,34	112,97	119,72	117,45	0,6	6,0	-1,9
Öffentlicher Bau	104,57	105,76	106,05	96,53	1,1	0,3	-9,0
Nach Produzentengruppen							
Bauhauptgewerbe	101,47	99,63	107,32	105,30	-1,8	7,7	-1,9
Ausbaugewerbe	110,73	115,59	117,43	115,09	4,4	1,6	-2,0
Übrige Bauleistungen	98,78	103,04	108,80	109,01	4,3	5,6	0,2

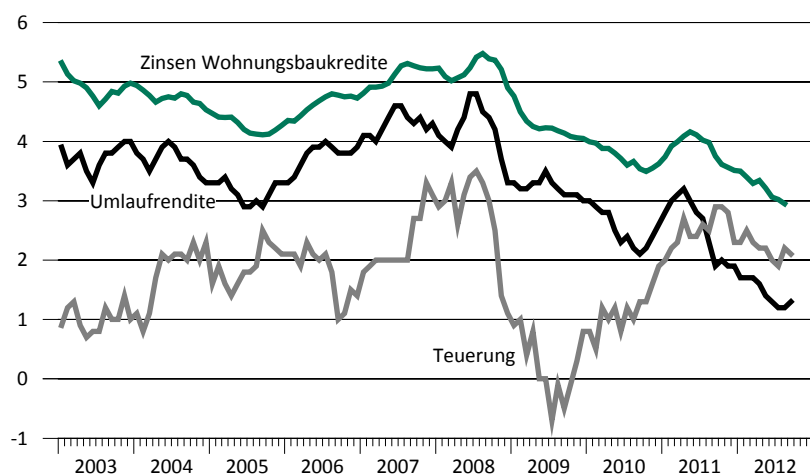
Quelle: Bauvolumensrechnung des DIW Berlin, 2013

Im Gegensatz zu den anderen Baubereichen stieg das Volumen des Wohnungsbaus im Jahr 2012, und zwar um preisbereinigt 1,2%. Dabei nahm das Neubauvolumen wie bereits im Jahr zuvor stärker zu als die Bautätigkeit im Bestand. Der Trend zur Verringerung des Anteils der Neubautätigkeit, der zuvor viele Jahre lang angehalten hatte, hat sich somit umgekehrt. Ein Grund hierfür dürfte in der relativ schwachen Entwicklung der Bestandsmaßnahmen liegen. Diese wurde in den beiden vergangenen Jahren nicht zuletzt dadurch gebremst, dass im Gesetzgebungsverfahren lange Zeit keine Einigung über die Einführung von Sonderabschreibungsmöglichkeiten für energetische Gebäudesanierungen erzielt werden konnte. Auf diese Weise wurden Anreize geschaffen derartige Sanierungsmaßnahmen aufzuschieben, und dies hat sich auf die gesamte Bautätigkeit im Bestand ausgewirkt.

Ein weiterer Grund für die überdurchschnittlich starke Entwicklung der Neubautätigkeit liegt in den anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen, die bei Neubauten aufgrund ihres größeren finanziellen Umfangs und dementsprechend höheren Anteil der Kreditfinanzierung stärker zum Tragen kommen. Das finanzielle Umfeld für Bauinvestitionen lässt sich durch das Zusammenspiel von Umlaufrendite, allgemeiner Teuerungsrate sowie der Zinsen für Wohnungsbaukredite beschreiben. Die Umlaufrendite lag seit Mitte 2011 unter zwei Prozent, das Zinsniveau für Baugeld lag fast durchgehend unter vier Prozent. Das bedeutet: Einerseits ist die Zinslast bei Bauvorhaben gering, andererseits ist die Rendite für alternative, festverzinsliche Anlageformen vernachlässigbar. Diese liegt aktuell sogar unterhalb der allgemeinen Teuerung, sodass Anleger real Verluste erleiden (Abbildung 2). Im Ergebnis erscheinen Wohnungsbauinvestitionen vielen Anlegern derzeit als günstig. Hinzu kommt die Erwartung, die Geldpolitik

der Europäischen Zentralbank (EZB) und die von der Politik aufgelegten Rettungspakete für Krisenländer in der Eurozone würden mittelfristig zur Entwertung von Geldvermögen führen.

Abbildung 2
Zinsumfeld und Teuerung
In Prozent



Quelle: Deutsche Bundesbank

Gemäß den Berechnungen der empirica AG sind die Angebotspreise für neu gebaute Eigentumswohnungen 2011 um 2,8% gestiegen (Abbildung Indices ETW-Preise). Im ersten Quartal 2012 war sogar ein Preisanstieg von 4,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu beobachten. Dies deutet darauf hin, dass die Nachfrage nach neu gebauten Eigentumswohnungen stärker zunimmt als das Angebot, trotz reger Neubautätigkeit. Bemerkenswert ist außerdem, dass sich im letzten Jahr auch die statistische Verteilung der Preise verändert hat. Die entsprechende Standardabweichung und der Anteil der hochpreisigen Angebote sind gestiegen. So lag im Anfangsquartal 2012 der Mittelwert der Angebotspreise erstmals seit langem spürbar über dem mittleren Angebotspreis (Median).

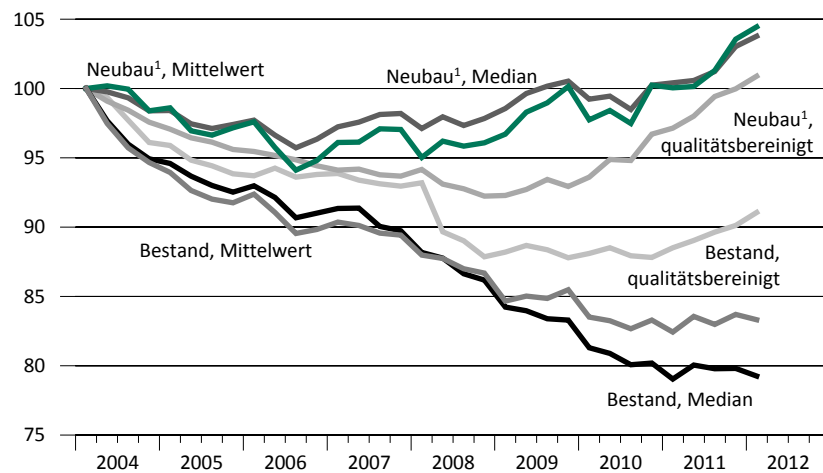
Diese Beobachtung lässt sich dadurch erklären, dass in jüngerer Vergangenheit relativ viele zahlungskräftige Käufer aufgetreten sind, welche nach hochwertigen Objekten suchen und so für Bewegungen im oberen Preissegment sorgen. Der Wunsch nach hochwertigen Objekten lässt sich im Neubau grundsätzlich leichter umsetzen. Wichtiger noch: Wenn hochwertige Immobilien allgemein als dauerhafte Wertanlage gelten, dann werden sie nach einem Kauf nicht unmittelbar wieder als Bestandsimmobilien angeboten. Das Angebot auf dem Markt für hochwertige Bestandsimmobilien ist entsprechend gering, weshalb die Qualität der angebotenen Immobilien sinkt. Zwar ist das Preisniveau für Eigentumswohnungen aus dem Gebäudebestand in den letzten Jahren konstant,

werden die Preise allerdings um die Qualität der angebotenen Immobilien bereinigt, so ist auch im Gebäudebestand ein deutlicher Preisanstieg zu verzeichnen (Abbildung 3).

Abbildung 3

Angebotspreise für Eigentumswohnungen

Index: 1. Quartal 2004 = 100

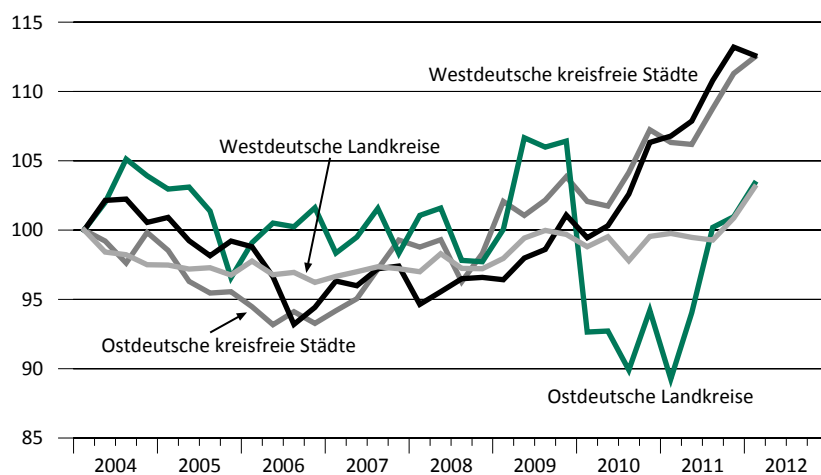


¹ Der Neubau umfasst die letzten drei Baujahrgänge

Quelle: empirica AG

Dass die Qualität einer Immobilie und mithin ihre Lage entscheidend dafür ist, wie sehr sie vom Preisauftrieb betroffen ist, lässt sich anhand einer gesonderten Betrachtung der Preisindizes für Landkreise und kreisfreie Städte nachvollziehen. So sind die Preise für Neubauten in den kreisfreien Städten deutlich stärker gestiegen als in den peripheren Gebieten (Abbildung 4).

Abbildung 4
Angebotspreise für Neubau¹-Eigentumswohnungen nach Regionen
Index: 1. Quartal 2004 = 100



¹ Der Neubau umfasst die letzten drei Baujahrgänge

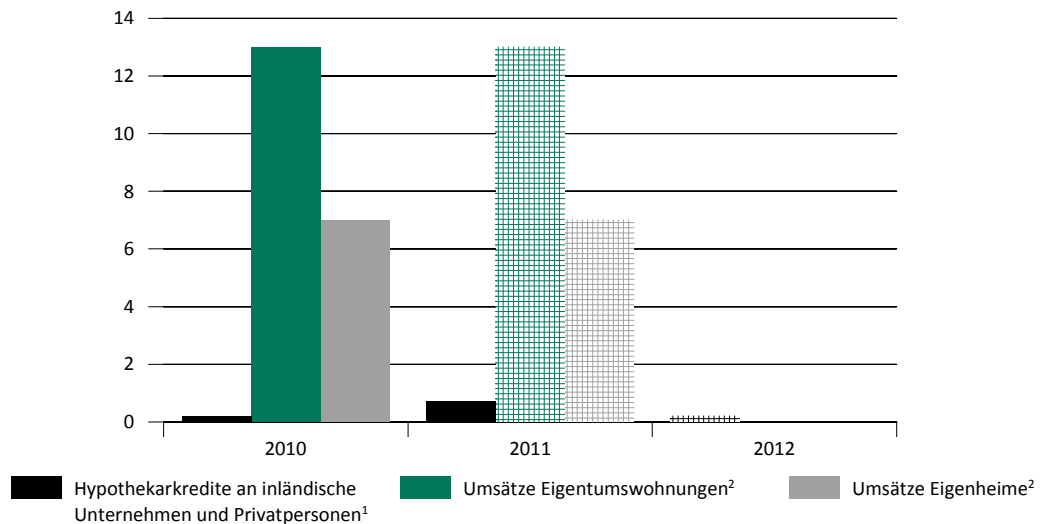
Quelle: empirica AG

In den vergangenen Jahren war trotz enormer Umsatzsteigerungen das Volumen der neu ausgegebenen Hypothekenkredite annähernd konstant (Abbildung 5). Es ist also vielmehr die Anlage von Eigenkapital, die den Liquiditätszufluss in die Immobilienmärkte bestimmt. Diese relativ geringe Kreditfinanzierung spricht für sich genommen gegen eine Immobilienblase. Auch die Größenordnung der beobachteten Preissteigerungen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.

Die Gesamtsituation auf dem deutschen Immobilienmarkt lässt sich also wie folgt beschreiben. Eine starke Nachfrage nach wertbeständigen Immobilien treibt das Preisniveau für Neubauten nach oben, insbesondere in den bevorzugten Lagen. Gleichzeitig werden relativ wenig hochwertige Immobilien angeboten, so dass die Preise für Eigentumswohnungen in Bestandsgebäuden insgesamt stagnieren. Entsprechend der hohen Nachfrage ist die Neubautätigkeit in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Die Finanzierung der Ausweitung der Neubautätigkeit erfolgte fast ausschließlich durch Eigenkapital, so dass eine Kreditblase nicht festgestellt werden kann.

Angesichts der unverändert akuten Krisensituation einiger europäischer Staaten dürften die Zinsen auch im nächsten Jahr niedrig bleiben. Die langfristige Inflationsgefahr nimmt somit zu. Vor diesem Hintergrund ist auch künftig mit einer regen Neubautätigkeit zu rechnen. Im laufenden Jahr dürften sich zudem auch die Bestandsmaßnahmen wieder stärker steigern, da die Förderbedingungen zur energetischen Sanierung nun feststehen.

Abbildung 5
 Hypothekarkredite und Umsatz
 Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



1 2012: Schätzung auf Basis der ersten beiden Quartale

2 2011: Schätzung. Der Bericht über die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft der Bundesregierung geht von einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Umsatzwachstum aus.

Quellen: Deutsche Bundesbank; Arbeitskreis der Gutachterausschüsse und oberen Gutachterausschüsse in Deutschland; Immobilienmarktbericht 2013

Auch das Volumen des Nichtwohnungsbaus dürfte 2013 wieder zunehmen. Bei den gewerblichen Bauinvestitionen zeichnete sich im ersten Vierteljahr eine spürbare Erholung ab und auch die Bautätigkeit der öffentlichen Hand dürfte angesichts der gut gefüllten staatlichen Kassen in diesem Jahr wieder expandieren.

3 Neubau- und Bestandsleistungen

3.1 Vorgehensweise

Die folgenden Analysen konzentrieren sich auf den Bereich des Hochbaus. Für die Bereiche des Tiefbaus wäre eine ähnliche Aufschlüsselung in Neubau- und Bestandsmaßnahmen wie beim Wohnungs- und Nicht-Wohnungsbau ebenfalls von Interesse. Mangels statistischer Anhaltspunkte kommt sie jedoch auf absehbare Zeit nicht in Betracht.

Neubautätigkeit

Das DIW Berlin führt seit längerem im Wohnungsbau jährliche Berechnungen durch, mit denen die Entwicklung im Neubaubereich gesondert betrachtet werden kann.¹⁷ Die vorliegenden Analysen stellen eine Aktualisierung der Modellrechnung dar, mit denen Größenordnungen und strukturelle Veränderungen im zeitlichen Verlauf illustriert werden sollen.

Kern der Berechnungen sind die Informationen aus der Bautätigkeitsstatistik. Die zentralen Ausgangsgrößen sind Angaben zu den veranschlagten reinen Baukosten der im jeweiligen Jahr genehmigten und der fertig gestellten Wohnungen. Die Angaben zu den genehmigten und den fertig gestellten Wohnungen müssen allerdings zu einem Gesamtwert für die in einem Jahr erstellte Neubauleistung zusammengeführt werden. Nicht alle Baugenehmigungen führen unmittelbar zu Bauaufträgen und von den gemeldeten Baufertigstellungen kann ein Teil bereits im Vor- oder Vorvorjahr begonnen worden sein. Das DIW Berlin hat hierzu einerseits versucht Sondereffekte, die sich beispielsweise durch Änderungen der Förderrichtlinien oder Besteuerungsgrundlagen ergeben, quantitativ abzuschätzen. Andererseits wurde über ökonometrische Verfahren, die zu den Rahmendaten am besten passende Bauzeit ermittelt. Der statistisch ausgewiesene „Bauüberhang“ wird als Kontrollgröße verwendet.

Die dementsprechend eingegrenzten Kosten im Bau befindlicher Objekte beziehen sich jedoch auf die „veranschlagten reinen Baukosten“.¹⁸ Zur Abschätzung des Neubauvolumens ist es daher zum einen notwendig, die Differenz zwischen veranschlagten und tatsächlichen reinen Baukosten abzuschätzen. Die tatsächlichen reinen Baukosten sollten dabei den Produktionsbeiträgen des Baugewer-

¹⁷ Zuletzt: Gornig, Martin, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2011. BMVBS-Online-Publikation, Nr. 21/2012.

¹⁸ Bei den Baukostenangaben handelt es sich zumeist um eine Schätzung zum Zeitpunkt des Bauantrags, die sich auf Erfahrungswerte (z.B. je cbm umbauten Raums) stützt und in selteneren Fällen bereits auf konkrete Angebote von Baufirmen. Die Mehrwertsteuer ist allerdings schon mit anzusetzen.

bes und des verarbeitenden Gewerbes zum Neubau entsprechen. Zum anderen müssen diese Angaben ergänzt werden um Schätzungen für die Baunebenkosten. Neben Erschließungsmaßnahmen und Gebühren sind dies vor allem die Architekten- und Planungsleistungen. Als ein weiterer Zuschlag sind beim Neubau Eigenleistungen der privaten Haushalte insbesondere bei den Wohnumfeldmaßnahmen im Eigenheimbereich zu berücksichtigen.

Um Informationen zum Umfang der Abweichungen zwischen veranschlagten und tatsächlichen reinen Baukosten sowie zur Aufteilung von Planungsleistungen auf Neubau- und Bestandsmaßnahmen zu gewinnen, ist eine speziell für diesen Zweck konzipierte Umfrage bei Architekten- und Ingenieurbüros ausgewertet worden. Die schriftliche Befragung selbst wurde von der BauMedien GmbH Heinze durchgeführt.¹⁹ Aus der Zusammenführung der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik und den aus der Architektenumfrage abgeleiteten Zuschlagsfaktoren erhält man das jährliche Neubauvolumen in jeweiligen Preisen. Das Neubauvolumen wird für die Bereiche Eigenheimbau und Geschosswohnungsbau sowie für die alten als auch die neuen Bundesländer ausgewiesen.

Modellrechnungen zur gesonderten Ermittlung der Neubautätigkeit werden vom DIW Berlin seit geraumer Zeit auch für den Bereich der Nicht-Wohngebäude durchgeführt.²⁰ Die Berechnungen basieren wie beim Wohnungsbau zunächst auf den Angaben der Bautätigkeitsstatistik. Dabei wird hier die differenzierte Gliederung nach Gebäudearten genutzt. Auf dieser Ebene werden Parameter für notwendige Korrekturen und Zuschätzungen eingegrenzt. Die verwendete Gliederung nach Gebäudearten entspricht der, die in der Statistik vorgegeben ist. Ergänzend wird bei den Betriebsgebäuden lediglich eine Kategorie „übrige“ eingefügt, um stets eine vollständige Aggregation zu erhalten. Für alle Gebäudearten sind anhand der verfügbaren Merkmalsangaben Zeitreihen der spezifischen Baukosten je Kubikmeter umbauten Raums dargestellt und zwar jeweils für die genehmigten und die fertig gestellten Neubauten. Diese jährlichen Daten werden nach einem standardisierten Schema gewichtet, das sich auf zusätzliche Angaben zum Bauüberhang stützt. Damit werden die jährlich relevanten Kosten der jeweils im Bau befindlichen Objekte beziffert.²¹

Wie im Wohnungsbau ist auch hier zudem die Frage nach „echten“ Baukosten sowie nach dem Umfang der Baunebenkosten von besonderer Bedeutung, wenn es darum geht, einen Vergleich zu den Angaben der Bauvolumensrechnung zu ermöglichen. Zur Eingrenzung dieser Zuschläge wurde wiederum auf die schriftli-

¹⁹ Martin Gornig und andere: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe – Berechnungen für das Jahr 2008. Endbericht, DIW Berlin 2009.

²⁰ Erste Modellrechnungen: Bernd Bartholmai und Martin Gornig: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe – Berechnungen für das Jahr 2006. Endbericht, DIW Berlin 2007.

²¹ Martin Gornig und andere.: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe – Berechnungen für das Jahr 2008. Endbericht, DIW Berlin 2009.

che Architektenbefragung der BauMedien GmbH Heinze zurückgegriffen. Aus der Zusammenführung der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik und den aus der Architektenumfrage abgeleiteten Zuschlagsfaktoren erhält man das jährliche Neubauvolumen in jeweiligen Preisen. Das Neubauvolumen wird sowohl für Deutschland insgesamt als auch jeweils als Summe die alten und neuen Bundesländer ausgewiesen.

Bestandsleistungen

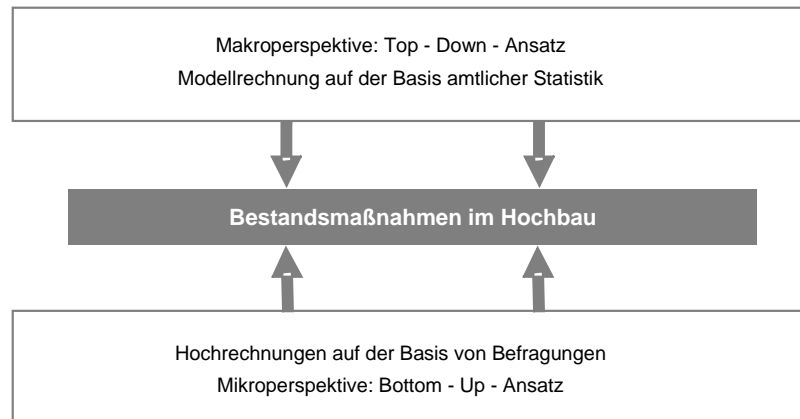
Aus den beschriebenen Berechnungen zur Neubautätigkeit im Hochbau lässt sich indirekt auf den Umfang der Bauleistungen an vorhandenen Gebäuden schließen. Da im Hochbau konzeptionell das Neubauvolumen genauso definiert ist wie das gesamte Bauvolumen, errechnen sich die Maßnahmen am Gebäudebestand aus der Differenz zwischen gesamten Bauvolumen und Neubauvolumen. Diese Bestandsleistungen umfassen sowohl Um- und Ausbaumaßnahmen als auch Modernisierungen und Instandsetzungen an vorhandenen Gebäuden.

Die Abschätzung der Bestandsleistungen aus der Makroperspektive über Modellrechnungen auf der Basis der amtlichen Statistik hat viele Vorteile. Insbesondere lassen sich im Zeitverlauf konsistente Vergleiche durchführen. Den Modellrechnungen auf Basis des reinen Differenzenansatzes fehlen aber jegliche Strukturinformationen. Da im Zeitverlauf die Bedeutung der Bauleistungen im Bestand offensichtlich immer größer geworden ist, ist dies umso bedauerlicher.²² Das Objekt des Forschungsinteresses – hier die Hochbaumaßnahmen im Gebäudebestand – wird daher quasi in die Zange genommen (Abbildung 6). Die aus der Makroperspektive über Modellrechnungen auf der Basis der amtlichen Statistik ermittelten Resultate werden dazu Hochrechnungsergebnisse zum Modernisierungsvolumen auf der Grundlage von Befragungsergebnissen gegenübergestellt. Die Basisdaten der Hochrechnungsergebnisse stammen aus einer gesonderten umfassenden Untersuchung der Heinze GmbH für 2010.²³

²² Gornig, M. und H. Hagedorn: Bauwirtschaft: Stagnation nach starkem Wachstum. DIW Wochenbericht, 48, 2011, S. 3-13.

²³ Heinze GmbH: Struktur der Investitionstätigkeit in den Wohnungs- und Nichtwohnungsbeständen, Forschungsprogramm Zukunft Bau, Auftragsforschung, BBSR 2011.

Abbildung 6
Vergleichskonzept bei Bestandsmaßnahmen im Hochbau



In der Untersuchung der Heinze GmbH wird das Modernisierungsvolumen über die Verknüpfung von sekundärstatistischen Marktdaten mit Befragungsergebnissen bei für den Modernisierungsmarkt relevanten Zielgruppen berechnet. Zentrale Informationsbasis im Wohnungsmarkt ist eine Befragung von rund 10 000 repräsentativ ausgewählten Mieter- und Eigentümerhaushalten. Zudem wurden gut 160 gewerbliche Wohnungsbauunternehmen befragt. Die Ergebnisse für den Nichtwohnungsbau beruhen auf einer Auswertung von rund 500 Fragebögen zu von Architekten betreuten Modernisierungsmaßnahmen. Zudem wurden Ergebnisse einer Befragung bei gut 800 Handwerkern genutzt.

Die relevanten Strukturinformationen aus dem Mikroansatz werden soweit möglich konsistent in die Bauvolumensrechnung des DIW Berlin integriert. Voraussetzung dafür ist, dass die Ergebnisse der beiden Methoden miteinander korrespondieren. Die gilt sowohl für das quantitative Gesamtergebnis als auch die spezifischen Abgrenzungen der Bauleistungen. So stehen bei den Befragungsergebnissen der Heinze GmbH investive Bauleistungen im Vordergrund. Dies gilt wegen der Bindung an die Architektenumfrage insbesondere für den Bereich des Nichtwohnungsbaus. Beim Wohnungsbau wiederum werden die Eigenleistungen einschließlich Nachbarschaftshilfe und Schwarzarbeit anders als in der Bauvolumensrechnung nicht bewertet.

Die aus den Umfragen der Heinze GmbH gewonnenen Strukturinformationen werden daher nicht unmittelbar auf das Bauvolumen, sondern nur auf den investiven Teil des Bauvolumens bezogen. Um eine derartige Integration der Werte des Heinze-Strukturergebnisses zu ermöglichen, ist hier im Bauvolumen eine Modellrechnung zur Trennung der Bauleistungen nach investiven und nichtinvestiven Maßnahmen vom DIW Berlin durchgeführt worden. Dazu werden als quantitativer Anhaltspunkt die eigenen Berechnungen zum Bauvolumen

mit den Informationen zur gesamten Investitionstätigkeit aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verknüpft. Die Differenz zwischen Wohnungsbauinvestitionen laut VGR und dem Neubauvolumen laut DIW Berlin kann man zu wesentlichen Teilen als Maßnahmen für Wertverbesserung (Modernisierung, Um- und Ausbau) auffassen. Die Differenz zwischen Wohnungsbauvolumen und Investitionen müsste hingegen weitgehend den nichtwerterhöhenden baulichen Unterhaltungsleistungen (Reparatur, Substanzerhaltung) entsprechen.

Auf der Basis dieser Berechnungen werden im Bauvolumen die Bestandsmaßnahmen nach Vollmodernisierung, Teilmodernisierung und Substanzerhaltung getrennt für den Wohnungsbau und den Nichtwohnungsbau ausgewiesen. Die Abgrenzung zwischen Teil- und Vollmodernisierung wurde von der Heinze GmbH über die Anzahl der bei den Interviews abgefragten betroffenen Produktbereiche vorgenommen.²⁴ Im Wohnungsbau werden Maßnahmen, bei denen in mindestens zehn Produktbereichen Modernisierungen vorgenommen wurden, als Vollmodernisierung behandelt. Im Nichtwohnungsbau liegt der Schwellenwert bei 15 Produktbereichen. Maßnahmen mit jeweils weniger Produktbereichen gelten als Teilmodernisierung. Als Darunterposition wird zudem der Umfang der energetischen Sanierung angegeben. Zur energetischen Sanierung werden Maßnahmen aus den Produktbereichen Wärmedämmung (an Dach, Fassade etc.), Austausch von Fenstern und Außentüren, Erneuerung der Heizung und Solarthermie/Photovoltaik gezählt.

Die Berechnungen konnten detailliert für das Jahr 2010 durchgeführt werden. In Kooperation mit der Heinze GmbH wurden aber auch Schätzansätze zum Modernisierungsvolumen 2011 und 2012 entwickelt. Die Schätzansätze basieren auf verkleinerten aktualisierten Stichproben der Haushalts-, Architekten- und Handwerkerbefragungen.

3.2 Ergebnisse

Neubautätigkeit

Die Ergebnisse der aktuellen Berechnungen zum Neubauvolumen im Wohnungsbau für Deutschland sind in der nachstehenden Tabelle 3 ausgewiesen. Danach lag das Neubauvolumen im Wohnungsbau 2009 bei nominal 31,4 Mrd. Euro. Dies war seit der Wiedervereinigung der wohl niedrigste Wert in Deutschland insgesamt. Der Abwärtstrend beim Neubauvolumen im Wohnungsbau verlief dabei in Schüben: Perioden mit relativ stabilem Neubauvolumen folgen Jahre mit einem starken Einbruch der Neubautätigkeit. 2007 war ein solches Jahr. Gegenüber 2006 sank die Neubauleistung um fast 19%. 2008 war der Rück-

²⁴ Heinze GmbH: Struktur der Investitionstätigkeit in den Wohnungs- und Nichtwohnungsbeständen, Forschungsprogramm Zukunft Bau, Auftragsforschung, BBSR 2011.

gang der Neubautätigkeit zwar nicht mehr so stark. Die Schrumpfraten waren mit nominal über 13% dennoch nochmals sehr hoch.

Tabelle 3
Struktur der Wohnungsbauleistungen in Deutschland

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Deutschland	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro						
Neubauvolumen ¹	45,77	37,03	32,16	31,39	32,90	40,98	44,30
Eigenheimbau	36,19	28,31	23,99	23,00	24,16	29,41	30,61
Geschößwohnungsbau	9,58	8,72	8,17	8,39	8,74	11,57	13,69
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	89,21	104,99	112,41	111,97	118,87	123,86	127,18
Wohnungsbauvolumen insges.	134,98	142,02	144,57	143,36	151,77	164,84	171,48
	Veränderung in %						
Neubauvolumen ¹		-19,1	-13,2	-2,4	4,8	24,6	8,1
Eigenheimbau		-21,8	-15,3	-4,1	5,0	21,7	4,1
Geschößwohnungsbau		-9,0	-6,3	2,7	4,2	32,4	18,3
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²		17,7	7,1	-0,4	6,2	4,2	2,7
Wohnungsbauvolumen insges.		5,2	1,8	-0,8	5,9	8,6	4,0
	Struktur in %						
Neubauvolumen ¹	34	26	22	22	22	25	26
Eigenheimbau	27	20	17	16	16	18	18
Geschößwohnungsbau	7	6	6	6	6	7	8
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	66	74	78	78	78	75	74
Wohnungsbauvolumen insges.	100	100	100	100	100	100	100

1 Geschätzt über veranschlagte Baukosten (Bautätigkeitsstatistik), ergänzt um Zuschläge für Architektenleistungen und Gebühren. Außenanlagen und Eigenleistungen der Investoren.

2 Gebäude- und Wohnungsmodernisierung (auch Um- und Ausbaumaßnahmen) sowie Instandsetzungsleistungen des Baugewerbes.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bautätigkeitsstatistik; Bauvolumensrechnung des DIW Berlin; Architektenbefragung Heinze GmbH; Modellrechnung des DIW Berlin 2013.

2009 konnte auf niedrigem Niveau allerdings eine Stabilisierung des Neubauvolumens im Wohnungsbau beobachtet werden. Im Geschosswohnungsbau gab es sogar erste Anzeichen für eine Erholung der Neubautätigkeit. Als dann 2010 nach langer Durststrecke auch im Eigenheimbau wieder spürbare Zuwächse der Neubautätigkeit verzeichnet werden konnten, kam es auch für den Wohnungsneubau insgesamt zur Trendwende. Das Neubauvolumen stieg um fast 5%. 2011 setzte sich die Aufwärtsbewegung des Neubaus nicht nur fort, sie beschleunigte sich sogar deutlich. 2011 lagen die Zuwachsraten beim Geschosswohnungsbau bei über 30% und beim Eigenheimbau bei rund 20%. Für 2012 gehen wir von einem Neubauvolumen im Wohnungsbau insgesamt von über 44 Mrd. Euro aus. Gegenüber dem Vorjahr entspräche dies einem Zuwachs von gut 8%. Besonders dynamisch entwickelte sich dabei auch 2012 das Neubauvolumen im Geschosswohnungsbau.

Der Anteil der Neubaumaßnahmen an allen Wohnungsbauleistungen betrug 2012 trotz des sehr dynamischen Wachstums gerade einmal 26%. Im Jahr

2006 war der Neubauanteil am Wohnungsbauvolumen mit 34% noch wesentlich höher. Mitte der 1990er Jahre lag er sogar bei fast 50%.

Unterschiede bestehen in den Entwicklungstrends des Wohnungsneubaus zwischen West- und Ostdeutschland (vgl. Tabelle 4). Ostdeutschland weist lange Zeit eine in der Tendenz ungünstigere Entwicklung des Neubauvolumens aus als Westdeutschland. So schrumpfte 2009 das nominale Neubauvolumen in Ostdeutschland um knapp 5%, in Westdeutschland dagegen nur um rund 2%. Auch 2010 ging der Erholungseffekt der Neubautätigkeit im Wohnungsbau zu einem großen Teil an Ostdeutschland vorbei. Der Zuwachs des nominalen Neubauvolumens betrug hier nur 1,5%, in Westdeutschland über 5%.

2011 allerdings erfasste die Expansion im Wohnungsneubau auch Ostdeutschland. Im Eigenheimbau erreichten die Zuwächse fast westdeutsche Dynamik. Im Geschosswohnungsbau lag der Wachstumsprozess sogar deutlich über denen in Westdeutschland. Der positive Trend setzte sich 2012 fort. Die Zuwachsraten im Wohnungsneubau insgesamt liegen nach unseren vorläufigen Berechnungen nun sogar in Ostdeutschland höher als im Westen der Republik.

Tabelle 4
Struktur der Wohnungsbauleistungen in West- und Ostdeutschland

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Westdeutschland	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro						
Neubauvolumen ¹	40,86	33,22	28,42	27,82	29,28	36,37	39,16
Eigenheimbau	31,83	25,10	21,00	20,22	21,31	26,01	26,88
Geschoßwohnungsbau	9,03	8,12	7,42	7,60	7,97	10,36	12,28
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	74,68	88,18	95,33	94,90	100,75	105,07	107,77
Wohnungsbauvolumen insges.	115,54	121,40	123,75	122,72	130,03	141,44	146,93
	Veränderung in %						
Neubauvolumen ¹		-18,7	-14,4	-2,1	5,2	24,2	7,7
Eigenheimbau		-21,1	-16,3	-3,7	5,4	22,1	3,3
Geschoßwohnungsbau		-10,1	-8,6	2,4	4,9	30,0	18,5
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²		18,1	8,1	-0,5	6,2	4,3	2,6
Wohnungsbauvolumen insges.		5,1	1,9	-0,8	6,0	8,8	3,9
	Struktur in %						
Neubauvolumen ¹	35	27	23	23	23	26	27
Eigenheimbau	28	21	17	16	16	18	18
Geschoßwohnungsbau	8	7	6	6	6	7	8
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	65	73	77	77	77	74	73
Wohnungsbauvolumen insges.	100	100	100	100	100	100	100
Ostdeutschland	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro						
Neubauvolumen ¹	4,91	3,81	3,74	3,57	3,62	4,61	5,14
Eigenheimbau	4,36	3,21	2,99	2,78	2,85	3,40	3,73
Geschoßwohnungsbau	0,55	0,60	0,75	0,79	0,77	1,21	1,41
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	14,53	16,81	17,08	17,07	18,12	18,79	19,40
Wohnungsbauvolumen insges.	19,44	20,62	20,82	20,64	21,74	23,40	24,54
	Veränderung in %						
Neubauvolumen ¹		-22,4	-1,8	-4,5	1,4	27,3	11,5
Eigenheimbau		-26,4	-6,9	-7,0	2,5	19,3	9,7
Geschoßwohnungsbau		9,1	25,0	5,3	-2,5	57,1	16,5
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²		15,7	1,6	-0,1	6,2	3,7	3,3
Wohnungsbauvolumen insges.		6,1	1,0	-0,9	5,4	7,6	4,9
	Struktur in %						
Neubauvolumen ¹	25	18	18	17	17	20	21
Eigenheimbau	22	16	14	13	13	15	15
Geschoßwohnungsbau	3	3	4	4	4	5	6
Bauleistung an bestehenden Gebäuden ²	75	82	82	83	83	80	79
Wohnungsbauvolumen insges.	100	100	100	100	100	100	100

1 Geschätzt über veranschlagte Baukosten (Bautätigkeitsstatistik), ergänzt um Zuschläge für Architektenleistungen und Gebühren. Außenanlagen und Eigenleistungen der Investoren.

2 Gebäude- und Wohnungsmodernisierung (auch Um- und Ausbaumaßnahmen) sowie Instandsetzungsleistungen des Baugewerbes.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bautätigkeitsstatistik; Bauvolumensrechnung des DIW Berlin; Architektenbefragung Heinze GmbH; Modellrechnung des DIW Berlin 2013.

Das Niveau des Wohnungsneubauvolumens in Ostdeutschland ist trotz der jüngsten Dynamik sehr gering. 2012 lag der Anteil Ostdeutschlands am Neubauvolumen im Geschoßwohnungsbau in Deutschland insgesamt nur bei 10%, obwohl dort immerhin fast 20% der Bevölkerung Deutschlands lebt. Beim Neubau im Eigenheimbereich verhält es sich ähnlich. Der Anteil Ostdeutschlands liegt dort zwar mit nahe 12% höher; den Bevölkerungsanteil erreicht er aber ebenfalls bei weitem nicht.

Auch bezogen auf die Wohnungsbauleistungen insgesamt schneidet der Neubau in Ostdeutschland relativ ungünstig ab. 2012 entfiel in Westdeutschland 27% des Wohnungsbauvolumens auf den Neubau, in Ostdeutschland war es 21%.

Im Rahmen von Modellrechnungen erarbeitet das DIW Berlin ergänzend auch Schätzungen des Neubauvolumens im Bereich des Nichtwohnungsbaus. Für 2012 weist die Modellrechnung für Deutschland insgesamt einen Umfang der Neubautätigkeit von nominal gut 29 Mrd. Euro aus (Tabelle 5). Zum Vergleich: Das Niveau des Neubauvolumens im Wohnungsbau des gleichen Jahres lag um rund 15 Mrd. Euro oder 50% höher.

Die Entwicklung der Neubautätigkeit im Nichtwohnungsbau weist seit der gesamtwirtschaftlichen Belebung 2006 tendenziell nach oben. 2006 erreichte die Wachstumsrate nahezu 7%. In den darauf folgenden Jahren 2007 und 2008 betrug der Zuwachs jeweils rund 10%. In diesen Wachstumsraten spiegelt sich zum Teil aber auch der starke Preisauftrieb der Bauleistungen insgesamt wider.

2009 musste insgesamt ein leichter Rückgang des Neubauvolumens im Nichtwohnungsbau von gut 2% verzeichnet werden. Ausschlaggebend dafür war der Einbruch der Neubautätigkeit bei den Produktionsstätten, Handels- und Lagergebäuden in Folge der Krise in der Exportwirtschaft. Der Neubau in den anderen Bereichen entwickelte sich dagegen auch 2009 erfreulich. 2010 wurden aber auch diese Bereiche von der Krise erfasst. In den Bereichen Büro- und Verwaltungsgebäude sowie Hotels, Gaststätten und Anstaltsgebäude waren die Schrumpfungsraten zweistellig. Das Neubauvolumen im Nichtwohnungsbau sank deutschlandweit um über 9%.

Tabelle 5
Berechnungen zum Neubauvolumen von Nichtwohngebäuden in Deutschland

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro						
Neubauvolumen	25,53	27,88	30,78	30,11	27,32	30,40	29,22
Büro-, Verwaltungsgebäude	4,82	4,93	5,13	5,54	4,34	5,07	4,82
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude	3,44	4,22	4,10	4,48	3,99	3,96	3,61
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹	11,90	13,21	15,37	13,09	11,98	14,17	14,01
Sonstige Nichtwohngebäude ²	5,36	5,52	6,19	7,00	7,00	7,20	6,77
Bauleistung an bestehenden Gebäuden	40,91	46,01	50,24	50,52	55,59	57,70	57,33
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³	66,44	73,89	81,02	80,63	82,90	88,10	86,55
	Veränderung zum Vorjahr in %						
Neubauvolumen		9,2	10,4	-2,2	-9,3	11,3	-3,9
Büro-, Verwaltungsgebäude		2,2	4,0	8,0	-21,6	16,7	-4,9
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude		22,6	-2,9	9,3	-10,8	-0,8	-8,8
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹		11,0	16,4	-14,9	-8,5	18,3	-1,1
Sonstige Nichtwohngebäude ²		2,9	12,1	13,2	0,0	2,9	-6,0
Bauleistung an bestehenden Gebäuden		12,5	9,2	0,6	10,0	3,8	-0,6
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³		11,2	9,7	-0,5	2,8	6,3	-1,8
	Anteil an insgesamt in %						
Neubauvolumen	38,4	37,7	38,0	37,3	33,0	34,5	33,8
Büro-, Verwaltungsgebäude	7,3	6,7	6,3	6,9	5,2	5,8	5,6
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude	5,2	5,7	5,1	5,6	4,8	4,5	4,2
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹	17,9	17,9	19,0	16,2	14,5	16,1	16,2
Sonstige Nichtwohngebäude ²	8,1	7,5	7,6	8,7	8,4	8,2	7,8
Bauleistung an bestehenden Gebäuden	61,6	62,3	62,0	62,7	67,0	65,5	66,2
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1 Einschließlich Landwirtschaftliche Betriebsgebäude.

2 Einschließlich übrige nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude.

3 Bauvolumen im gewerblichen und öffentlichen Hochbau.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bautätigkeitsstatistik; Bauvolumensrechnung des DIW Berlin; Architekturenbefragung Heinze GmbH; Modellrechnung des DIW Berlin 2013.

Im Jahr 2011 kehrte aber auch die Neubautätigkeit im Nichtwohnungsbau auf einen Wachstumskurs zurück. Gegenüber 2010 lag der nominale Zuwachs bei 11%. Besonders expansiv war dabei die Entwicklung in den Gebäudebereichen Büro und Verwaltung sowie Produktion, Handel und Lager, die von der Wirtschaftskrise zuvor stark betroffen waren. Immer noch negativ war die bundesweite Entwicklung des Neubaus von Hotels und Gaststätten. 2012 machte sich dann das Auslaufen der Konjunkturprogramme stärker bemerkbar. Das Neubauvolumen im Nichtwohnungsbau dürfte insgesamt um fast 4% zurückgegangen sein. Lediglich bei den Produktions-, Handels- und Lagergebäuden weisen die vorliegenden Meldungen 2012 auf eine stabile Entwicklung hin.

Die relative Bedeutung des Neubaus gegenüber den Bestandsmaßnahmen nahm insbesondere in der Folge der Wirtschaftskrise 2009 auch im Nichtwohnungsbau weiter

ab. Die stärksten Anteilsverschiebungen konnten 2010 festgestellt werden. Während die Bestandsmaßnahmen im Nichtwohnungsbau auch wegen der Konjunkturprogramme zweistellig zulegen, schrumpfte der Neubau bei Überkapazitäten um fast 10%. Der Anteil des Neubaus am Bauvolumen des gewerblichen und öffentlichen Hochbaus fiel auf rund 1/3. Auch die dynamische Entwicklung der Neubautätigkeit 2011 hat an dieser Relation wenig geändert. Die Bedeutung des Neubaus ist allerdings auch 2012 mit 34% immer noch deutlich höher als im Wohnungsbau. Dort betrug der Anteil des Neubauvolumens im gleichen Jahr nur 26%.

Tabelle 6

Berechnungen zum Neubauvolumen von Nichtwohngebäuden in West- und Ostdeutschland

	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
	Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro							
Neubauvolumen	26,04	25,48	23,16	26,19	4,74	4,63	4,15	4,21
Büro-, Verwaltungsgebäude	4,45	4,85	3,70	4,42	0,67	0,69	0,64	0,65
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude	3,24	3,57	3,23	3,26	0,85	0,91	0,76	0,70
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹	13,09	11,08	10,24	12,32	2,28	2,01	1,74	1,86
Sonstige Nichtwohngebäude ²	5,25	5,97	5,99	6,20	0,94	1,03	1,01	1,00
Bauleistung an bestehenden Gebäuden	36,47	36,30	40,40	41,60	13,77	14,22	15,19	16,10
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³	62,51	61,78	63,56	67,79	18,51	18,85	19,34	20,31
	Veränderung zum Vorjahr in %							
Neubauvolumen		-2,2	-9,1	13,1		-2,4	-10,3	1,4
Büro-, Verwaltungsgebäude		8,8	-23,7	19,4		2,4	-7,1	1,6
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude		10,1	-9,6	0,9		6,4	-15,6	-8,0
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹		-15,3	-7,6	20,3		-12,1	-13,3	6,6
Sonstige Nichtwohngebäude ²		13,8	0,3	3,4		9,8	-2,0	-0,4
Bauleistung an bestehenden Gebäuden		-0,5	11,3	3,0		3,3	6,8	6,0
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³		-1,2	2,9	6,7		1,8	2,6	5,0
	Anteil an insgesamt in %							
Neubauvolumen	41,7	41,2	36,4	38,6	25,6	24,6	21,5	20,7
Büro-, Verwaltungsgebäude	7,1	7,8	5,8	6,5	3,6	3,7	3,3	3,2
Hotels, Gaststätten, Anstaltsgebäude	5,2	5,8	5,1	4,8	4,6	4,8	4,0	3,5
Produktions-, Handels-, Lagergebäude ¹	20,9	17,9	16,1	18,2	12,3	10,6	9,0	9,1
Sonstige Nichtwohngebäude ²	8,4	9,7	9,4	9,1	5,1	5,4	5,2	4,9
Bauleistung an bestehenden Gebäuden	58,3	58,8	63,6	61,4	74,4	75,4	78,5	79,3
Bauvolumen Nichtwohngebäude insgesamt ³	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1 Einschließlich Landwirtschaftliche Betriebsgebäude.

2 Einschließlich übrige nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude.

3 Bauvolumen im gewerblichen und öffentlichen Hochbau.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bautätigkeitsstatistik; Bauvolumensrechnung des DIW Berlin; Architektenbefragung Heinze GmbH; Modellrechnung des DIW Berlin 2013.

Ähnlich wie beim Wohnungsbau bestehen auch im Nichtwohnungsbau strukturelle Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland. Allerdings liegen einige Detailinformationen, die für die Regionalisierung benötigt werden, auf Bundesländerebene erst mit zeitlicher Verzögerung vor. Hier können daher nur Werte bis 2011 ausgewiesen werden (Tabelle 6).

Der regionale Vergleich weist im Niveau eine deutlich geringere Bedeutung der Neubautätigkeit im Nichtwohnungsbau in Ostdeutschland aus. Das Neubauvolumen hatte hier 2011 einen Anteil von 21% am Bauvolumen dieses Bereichs insgesamt, in Westdeutschland lag er dagegen bei rund 39%. Besonders weit zurück lag Ostdeutschland bei der relativen Bedeutung des Neubaus von Büro- und Verwaltungs- sowie Produktions-, Handels- und Lagergebäuden.

In der Entwicklungsdynamik des Neubauvolumens insgesamt im Nichtwohnungsbau sind in den Jahren 2008 bis 2010 nur geringe Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland festzustellen. 2011 allerdings war die Entwicklung im Osten deutlich ungünstiger. Während in Westdeutschland um mehr als 13% stieg, gab es in Ostdeutschland nur einen bescheidenen Zuwachs um gut 1%. Ein Grund hierfür könnte der raschere Abschluss von Maßnahmen aus den Konjunkturprogrammen in den neuen Bundesländern sein.

Bauleistungen im Bestand

Der Gebäudebestand und darauf ausgerichtete Baumaßnahmen rücken immer mehr in den Blickpunkt des wirtschaftspolitischen Interesses. Insbesondere mit dem Blick auf die Energieeinsparungspotentiale ist dieser Bereich von großer Bedeutung.²⁵

Nach den Berechnungen des DIW Berlin beträgt das Bauvolumen im Wohnungsbau 2010 knapp 152 Mrd. Euro. Das Neubauvolumen im Wohnungsbau beläuft sich im gleichen Jahr auf schätzungsweise rund 33 Mrd. Euro. Auf Bestandsmaßnahmen im Wohnungsbau entfallen demnach 2010 etwa 119 Mrd. Euro (Tabelle 4). Die Hochrechnungen der Heinze GmbH kommen für das Modernisierungsvolumen im Wohnungsbau insgesamt nur auf einen Wert von knapp 109 Mrd. Euro.²⁶ Die Differenz zu den hier vorgelegten Schätzungen des DIW Berlin zu den Bestandsmaßnahmen fällt mit 10 Mrd. Euro oder 8% relativ groß aus. Da aber gerade im Wohnungsbau die Bedeutung von Eigenleistungen und Schwarzarbeit höher als im Nichtwohnungsbaubereich sein dürfte und diese in die DIW-Betrachtung einbezogen werden, erscheint der deutlich höhere Wert der Bauvolumensrechnung durchaus plausibel.

²⁵ Rein, S.: Struktur der Bestandsinvestitionen. BBSR-Berichte KOMPAKT, 12, Bonn 2011.

²⁶ Heinze GmbH: Struktur der Investitionstätigkeit in den Wohnungs- und Nichtwohnungsbeständen, Forschungsprogramm Zukunft Bau, Auftragsforschung, BBSR 2011.

Das Bauvolumen im Nichtwohnungsbau 2010 beträgt nach den Berechnungen des DIW Berlin fast 83 Mrd. Euro. Das Neubauvolumen im Nichtwohnungsbau beläuft sich den Schätzungen zufolge im gleichen Jahr auf gut 27 Mrd. Euro. Auf Bestandsmaßnahmen im Nichtwohnungsbau entfallen 2010 demnach 56 Mrd. Euro (Tabelle 6). Die Hochrechnungen der Heinze GmbH kommen im gleichen Jahr für das Modernisierungsvolumen im Nichtwohnungsbau insgesamt auf einen Wert von 55 Mrd. Euro.²⁷ Die Differenz zu den Schätzungen des DIW Berlin zu den Bestandsmaßnahmen fällt somit sehr gering aus. Das Ergebnis, dass auch im Nichtwohnungsbau die Bestandsmaßnahmen immer mehr die Oberhand gewinnen, wird damit eindeutig bestätigt.

Das Bauvolumen im Gebäudebestand ist 2011 kräftig gestiegen. Im Wohnungsbau wie im Nichtwohnungsbau lag der Zuwachs bei rund 4%. Im Wohnungsbau stieg das Bestandsvolumen auch 2012 weiter auf ein Wert von über 127 Mrd. Euro. Im Nichtwohnungsbau ging es dagegen mit dem Auslaufen der Konjunkturprogramme leicht zurück (Tabelle 7).

Tabelle 7

Struktur des Bauvolumens im Bestand in Deutschland 2010 bis 2012

	Wohnungsbau			Nichtwohnungsbau			Hochbau insgesamt		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
	Zu jeweiligen Preisen in Mrd. Euro								
Vollmodernisierung	7,28	7,68	6,32	13,49	14,34	14,26	20,77	22,01	20,59
Teilmodernisierung	91,93	97,09	100,18	26,68	28,30	28,16	118,61	125,39	128,34
Instandhaltung	19,67	19,09	20,68	15,41	15,06	14,91	35,08	34,15	35,59
Insgesamt	118,88	123,86	127,18	55,59	57,70	57,34	174,47	181,56	184,52
davon energetische Sanierung	38,60	38,83	37,11	14,21	15,19	15,12	52,81	54,02	52,23
	Anteile an insgesamt in %								
Vollmodernisierung	6,1	6,2	5,0	24,3	24,9	24,9	11,9	12,1	11,2
Teilmodernisierung	77,3	78,4	78,8	48,0	49,1	49,1	68,0	69,1	69,6
Instandhaltung	16,6	15,4	16,3	27,7	26,1	26,0	20,1	18,8	19,3
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon energetische Sanierung	32,5	31,4	29,2	25,6	26,3	26,4	30,3	29,8	28,3

Quellen: Statistisches Bundesamt; Neubauvolumensrechnung des DIW Berlin; Modernisierungsvolumen Heinze GmbH; Modellrechnung des DIW Berlin 2013.

Bei den Bestandsmaßnahmen im Wohnungsbau dominieren weiter Ausgaben für Teilmodernisierungen. 100 Mrd. Euro flossen 2012 in diesen Bereich. Auf Instandhaltungsmaßnahmen wie Reparaturleistungen entfallen immerhin fast 21 Mrd. Euro. Der kleinste Ausgabenbereich sind die Vollmodernisierungen. In dieser anzahlmäßig kleinen Gruppe von Maßnahmen wurden 2012 aber dennoch

²⁷ Ebenda.

schätzungsweise mehr als 6 Mrd. Euro verausgabt. Im Vergleich zum Wohnungsneubauvolumen in Höhe von gut 44 Mrd. Euro ist diese Gruppe damit für die Bereitstellung von Wohnraum auf Neubaulniveau durchaus relevant.

Bei den Bestandsmaßnahmen im Nichtwohnungsbau sind ebenfalls Ausgaben für Teilmodernisierungen am bedeutendsten. Rund 28 Mrd. Euro flossen 2012 in diesen Bereich. Mit einem Anteil am Bestandsbauvolumen von 49% ist die Dominanz allerdings deutlich geringer als beim Wohnungsbau, dort sind es fast 79%. Ausgaben für Vollmodernisierungen und auch die bauliche Instandhaltung scheinen dagegen im Nichtwohnungsbau wesentlich bedeutender. Nach den zur VGR und den Hochrechnungen der Heinze GmbH konsistenten Modellrechnungen wurden in beiden Bereichen jeweils knapp 15 Mrd. Euro verausgabt. Die Vollmodernisierungen hätten 2012 danach die Hälfte des Neubauvolumens bei Nichtwohngebäuden (29 Mrd. Euro) erreicht.

Einen wesentlichen Anteil an der hohen Bedeutung der Bauleistungen an bestehenden Gebäuden besitzen Maßnahmen zur energetischen Sanierung. In das Berechnungsschema der Bauvolumensrechnung integriert, entfielen 2012 über 52 Mrd. Euro auf solche Maßnahmen im Bestand. Gut 37 Mrd. Euro davon gingen in die energetische Sanierung von Wohngebäuden, 15 Mrd. Euro in die von Nichtwohngebäuden. Gegenüber 2010 haben sich die Werte nominal trotz der unsicheren steuerlichen Förderbedingungen nur leicht verringert.

Bereits heute ist damit die energetische Sanierung ein wichtiger Baubereich. Rund ein Fünftel des gesamten Bauvolumens im Hochbau kann diesem Sektor zugeschrieben werden. Gleichzeitig sind aber auch andere Sanierungsmotive wie Nutzungsänderungen oder Komfortsteigerungen wichtig. Immerhin mehr als 70% der Bestandsmaßnahmen an Wohngebäuden und knapp drei Viertel an Nichtwohngebäuden sind nicht unmittelbar auf Maßnahmen zur energetischen Sanierung zurückzuführen.

4 Beschäftigung im Baugewerbe

4.1 Vorgehensweise

Die bisherige Betrachtung bezog sich auf die Produktion von Bauleistungen. In diesem Kapitel soll ergänzend die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen analysiert werden. Diese Darstellung beschränkt sich allerdings auf die Kernbereiche der Bauwirtschaft das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe.²⁸

In den Fachstatistiken des Baugewerbes liegen umfassende und detaillierte Angaben für die Beschäftigung im Bauhauptgewerbe vor, beim Ausbaugewerbe hingegen sind die Angaben der Fachstatistik nur bruchstückhaft. Ursache hierfür ist die Beschränkung der Datenerfassung auf den üblichen Berichtskreis größerer Betriebe mit mindestens 10 Beschäftigten. Rund 230 000 Betriebe (mehr als 90% aller Betriebe des Ausbaugewerbes) mit ihren Beschäftigten bleiben so außer Betracht. Dadurch werden nicht nur das Niveau und die Struktur der Beschäftigung im Baugewerbe verzerrt wiedergegeben, auch die Entwicklungstrends können die Daten der Fachstatistiken allein häufig nicht richtig erfassen. Dies liegt vor allem daran, dass sich die Beschäftigung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe teilweise gegenläufig entwickelt.

Eine andere Datenquelle für die Abschätzung von Niveau und Entwicklung der Beschäftigung im Baugewerbe ist die Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR). Als Quellen werden dort die Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie geringfügig Beschäftigte), der Mikrozensus (insbesondere zu Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen), die jährlichen Unternehmerhebungen oder Personalstandserhebungen für einzelne Wirtschaftsbereiche verwendet. Eine Aufteilung der Beschäftigten nach den Bereichen Bauhaupt- und Ausbaugewerbe – wie sie früher üblich war – findet derzeit nicht statt.

Ziel der Analysen des DIW Berlin ist es hier, einerseits umfassend die Beschäftigung im Baugewerbe zu erfassen wie dies in der VGR angelegt ist. Andererseits sollen aber auch die fachlichen und größenspezifischen Strukturen des Baugewerbes abgebildet werden und der direkte Bezug zur Produktion, wie sie in der Bauvolumensrechnung erfasst wird, erhalten bleiben. Um diesem komplexen Anforderungsprofil gerecht zu werden, verwendet das DIW Berlin eine mehrstufige Vorgehensweise. Ausgangspunkt sind die Angaben der Produktionsstatistik für das Baugewerbe in der sogenannten Totalerhebung (TE) für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Diese Angaben für einen Stichmonat (Juni) werden mit Hilfe der Informationen aus der Bauberichtserstattung für Betriebe

²⁸ Die Beschäftigten der Bauträger werden hier zunächst nicht mit einbezogen.

mit mehr als 20 Beschäftigten in Jahresdurchschnittswerte umgerechnet. Damit ist ein direkter Bezug zur Bauvolumensrechnung des DIW Berlin möglich.

Für das Bauhauptgewerbe scheinen die aus der Kombination von Totalerhebung und Bauberichtserstattung gewonnenen Angaben soweit systematisch vollständig. Allerdings nährt ein Vergleich der Eckwerte aus der Totalerhebung und der Umsatzsteuerstatistik Zweifel an der Vollständigkeit. So sind in der Fachstatistik im Bauhauptgewerbe weit weniger Betriebe erfasst als Steuerpflichtigen im Bauhauptgewerbe in der Umsatzsteuer.²⁹

Im Ausbaugewerbe sind die Erfassungsprobleme – wie erwähnt – noch von viel grundsätzlicherer Natur. So erfasst auch die „Totalerhebung“ systematisch nur einen Bruchteil der dort tätigen Unternehmen, da die Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten nicht zum Berichtskreis zählen. Das DIW Berlin ermittelt die Zahl der kleineren Betriebe (mit weniger als 10 Beschäftigten) und deren Umsatz aus der Differenz zu den Daten der Umsatzsteuerstatistik (Steuerpflichtige bzw. Firmen insgesamt sowie deren Gesamtumsatz bzw. Lieferungen und Leistungen).

Der baugewerbliche Umsatz wird dabei unter Berücksichtigung eines Abschlags für Handelsumsätze etc. geschätzt. Von diesem Wert aus wird auf die Zahl der Beschäftigten der Kleinbetriebe geschlossen: Ausgehend vom Jahresumsatz je Beschäftigten³⁰ bei den nächst größeren Betrieben (mit 10 bis 19 Beschäftigten) – wie er sich anhand der TE-Daten ergibt – wird bei den Kleinbetrieben zur Berücksichtigung fehlender Skaleneffekte ein geringerer Wert angenommen.

Indem man nun den Umsatz durch diese „Produktivität“ dividiert, erhält man die Zahl der Beschäftigten in dieser Klasse. Diese Berechnung wird nach den Teilbereichen Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe differenziert durchgeführt. Addiert man die über die Umsatzsteuerstatistik gewonnenen Ergebnisse für die Kleinbetriebe zu den Angaben der Fachstatistik, gelangt man zu einer Schätzung für die Gesamtheit der Erwerbstätigen im Ausbaugewerbe. Zusammen mit dem Bauhauptgewerbe ergibt sich die Gesamtzahl der Erwerbstätigen und ihre fachliche und größenspezifische Struktur. Ausgeblendet bleiben Beschäftigte, die nur gelegentlich oder geringfügig im Baugewerbe tätig sind. Ihr Beitrag zu Produktionsleistung ist fachlich diffus und dürfte eher marginal sein. Die Produktivitätsverhältnisse wie sie sich in den Fachstatistiken abbilden würde durch ihre Einbeziehung in den einzelnen Bereichen verzerrt werden.

²⁹ Gornig, Martin, Bernd Görzig, Henrik Hagedorn und Hella Steinke: Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe, Berechnungen für das Jahr 2011. BMVBS-Online-Publikation, Nr. 21/2012.

³⁰ Nach Fachstatistik systematisch ohne geringfügig Erwerbstätige.

4.2 Ergebnisse

Die Informationen zu den tiefer gegliederten Strukturdaten zum Baugewerbe sind im Anhang C aufbereitet. Die dortigen Tabellen enthalten für die Jahre 2008 bis 2012 größen- und spartenspezifische Angaben jeweils für die Zahl der Betriebe, die Anzahl der Beschäftigten, den Gesamtumsatz und den baugewerblicher Umsatz. Zusätzlich sind bei den größenspezifischen Angaben gesamtdeutsche Werte für die Jahre 2006 und 2007 angegeben. Allerdings sind diese Angaben nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Durch die Anwendung der neuen Wirtschaftszweigsystematik 2008 hat sich der Berichtskreis insgesamt und die sektorale Struktur der publizierten Ergebnisse gegenüber der bis 2007 verwendeten Wirtschaftszweigsystematik 2003 verändert.

Neben den Übersichten für Deutschland insgesamt werden analog zur Darstellung beim Bauvolumen auch Ergebnisse für sechs ausgewählte Großregionen abgebildet (vgl. Abschnitt 2.1). Die regionalen Darstellungen beschränken sich dabei allerdings auf das Bauhauptgewerbe. Eine konsistente Abbildung der Berechnungen für das Ausbaugewerbe ist derzeit nicht möglich, da disaggregierte Daten der Umsatzsteuerstatistik auf Bundesländerebene in den relevanten Publikationen fehlen.

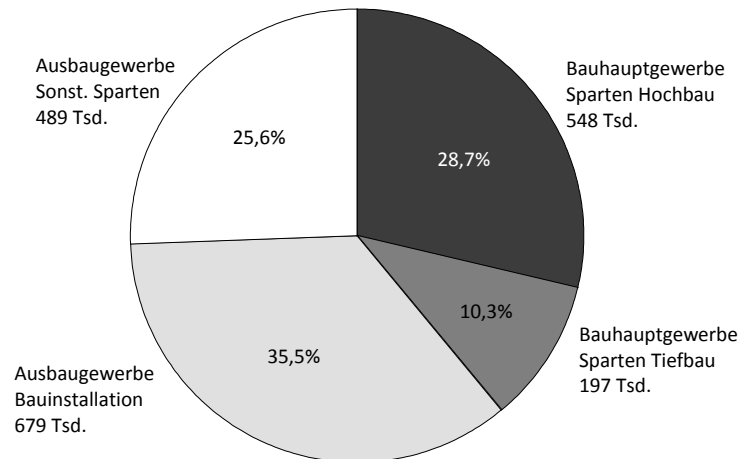
Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf die Darstellung der groben Strukturen und der wichtigen Trends der Erwerbstätigkeit im Baugewerbe.

Strukturbild

Die nachstehende Abbildung 7 veranschaulicht die branchenspezifische Struktur der Erwerbstätigkeit im Baugewerbe nach den Berechnungen des DIW Berlin. Das aktuellste Jahr, für das alle notwendigen statistischen Informationen verfügbar sind, ist das Jahr 2011. Für die branchenspezifische Aufbereitung der Daten ist beim Bauhauptgewerbe eine Zuordnung der einzelnen Sparten zum Hoch- und Tiefbau vorgenommen worden. Beim Ausbaugewerbe werden die Untergruppen der amtlichen Statistik Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe verwendet.

Der mit Abstand wichtigste Sektor für die Beschäftigung im Baugewerbe ist der Bereich Bauinstallationen. 2011 waren fast 680 000 Personen dort beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil der Beschäftigten in der Bauinstallation an der Erwerbstätigkeit im Baugewerbe insgesamt von 35,5%. Die Sektoren sonstiges Ausbaugewerbe und Hochbau des Bauhauptgewerbes liegen – gemessen an der Beschäftigtenzahl – in ihrer Bedeutung etwa gleich auf. Das sonstige Ausbaugewerbe kommt auf einen Beschäftigtenanteil von rund 26%, der Hochbau des Bauhauptgewerbes auf einen von knapp 29%. Der kleinste, der hier betrachteten Bereiche, ist der Tiefbau des Bauhauptgewerbes. 2011 arbeiteten dort mehr als nahezu 200 000 Personen bzw. gut 10% aller Beschäftigten des Baugewerbes.

Abbildung 7
Erwerbstätige im Baugewerbe im Jahr 2011 nach Sparten
In Prozent



Quelle: Bauvolumensrechnung des DIW Berlin, 2013.

Nach den Berechnungen des DIW Berlin ist demnach der Ausbaubereich insgesamt mit einem Anteil von mehr als 60% bedeutender für die Beschäftigung als das Bauhauptgewerbe. Allein auf der Basis der Fachstatistiken wäre ein umgekehrtes, fälschliches Bild vermittelt worden. Dort bleibt das Ausbaugewerbe mit einem Beschäftigtenanteil von 37% weit hinter dem Bauhauptgewerbe zurück.

Entwicklungstrends

Das Bild der Beschäftigungsentwicklung im Baugewerbe war seit Mitte der 1990er lange Jahre durch Schrumpfungsprozesse geprägt. Seit einigen Jahren allerdings haben sich die Vorzeichen verändert: Im Baugewerbe ist die Beschäftigung stabil bzw. legt sogar deutlich zu. Im Vergleich der verschiedenen statistischen Informationsquellen fiel diese Trendwende aber recht unterschiedlich aus (vgl. Tabelle 8).

Tabelle 8

Angaben zur Beschäftigung und Erwerbstätigkeit im Baugewerbe im Vergleich

	2006*	2007*	2008*	2009	2010	2011	2012
	Angaben in 1000 Personen						
Fachstatistiken (TE) ¹	1127	1132	1137	1149	1172	1137	1149
Bauhauptgewerbe	729	720	715	715	727	715	715
Ausbaugewerbe	398	411	422	434	445	422	434
Eigene Berechnungen (DIW) ²	1824	1826	1849	1840	1881	1849	-
Bauhauptgewerbe	728	721	715	717	729	715	-
Ausbaugewerbe	1096	1105	1134	1123	1151	1134	-
<i>Differenz TE-DIW³</i>	<i>-696</i>	<i>-695</i>	<i>-712</i>	<i>-691</i>	<i>-708</i>	<i>-712</i>	<i>-</i>
Gesamtrechnung (VGR) ⁴	2324	2359	2343	2364	2383	2343	2364
<i>Differenz DIW-VGR⁵</i>	<i>-500</i>	<i>-533</i>	<i>-494</i>	<i>-524</i>	<i>-502</i>	<i>-494</i>	<i>-</i>

1 In Baubetrieben beschäftigte Arbeitnehmer und Selbständige, Angaben jeweils zum Stichmonat Juni.

2 In Baubetrieben beschäftigte Arbeitnehmer und Selbständige, Angaben zum Stichmonat in Jahresmittelwerte umgerechnet.

3 Entspricht im Wesentlichen den geschätzten Beschäftigten in Betrieben des Ausbaugewerbes mit weniger als 10 Beschäftigten.

4 Im Inland tätige Personen – unabhängig von der Dauer der Arbeitszeit und einer anderen Haupterwerbsquelle, Jahresdurchschnitt.

5 Entspricht rechnerisch weitgehend der Zahl geringfügig Beschäftigter im Baugewerbe.

* Aufgrund der Änderung des Berichtskreises sind die kursiv gesetzten Werte nur eingeschränkt mit den aktuellen Jahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1, Beschäftigung und Umsatz der Betriebe im Baugewerbe; Fachserie 14, Reihe 8 Umsatzsteuer; Fachserie 18, Reihe 1.4, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Berechnungen und Schätzungen des DIW Berlin 2013.

Die Fachstatistiken weisen den Tiefpunkt der Beschäftigung im Baugewerbe für 2006 aus. Nach den Berechnungen des DIW Berlin nahm die Beschäftigung bereits im Jahresdurchschnitt 2006 merklich zu. Insbesondere bei kleineren Betrieben des Ausbaugewerbes wurden zusätzlich Mitarbeiter eingestellt. Der erreichte Beschäftigungsumfang konnte in den Folgejahren nahezu gehalten werden. Dies gilt für das Ausbaugewerbe mit leichter Tendenz nach oben, für das Bauhauptgewerbe mit schwacher Tendenz nach unten. Die Berechnungen der Erwerbstätigenrechnung der VGR weisen einen leichten Beschäftigungszuwachs erst für 2007 aus. Hier dürfte davon ausgegangen worden sein, dass sich im Konjunkturaufschwung zunächst die Zahl geringfügig Beschäftigter reduziert.

Die VGR-Angaben für 2008 und 2010 zeigen ein nahezu konstantes Beschäftigungsniveau gegenüber 2007. Die Fachstatistiken verzeichnen sogar einen leichten Beschäftigungsaufbau. Jedoch sind auf Grund der Änderung des Berichtskreises die Zahlen von 2009 nicht unmittelbar mit denen von 2008 vergleichbar. Trotz rückläufiger realer Produktionszahlen für 2009 erscheint aber ein unverändertes Beschäftigungsniveau nicht unplausibel, da 2009 die Beschäftigung durch eine Reihe staatlicher Maßnahmen stabilisiert wurde und damit die durchschnittliche Arbeitsproduktivität vorübergehend sinken konnte.

Die Fortsetzung des Beschäftigungsaufschwungs im Baugewerbe 2010 wird in der Fachstatistik und in den DIW-Berechnungen ähnlich eingeschätzt. Gegenüber dem Vorjahr steigt die Beschäftigtenzahl um mehr als 40 000 bzw. reichlich 2%. In der VGR wird der Anstieg dagegen mit weniger als 1% beziffert. 2011 und 2012 dürften dagegen die Baufachstatistiken den Beschäftigungsaufbau deutlich überzeichnen. Eine Reihe von Betrieben sind im Aufschwung gewachsen und haben die Erfassungsgrenze der Statistik erreicht oder überschritten. Die amtliche Statistik erfasst damit einen größeren Teil der Grundgesamtheit, ohne dass diese auch in dem Maße gewachsen ist. Die Analysen des DIW Berlin unter Hinzuziehung der Umsatzsteuerstatistik weist auf eine Abschwächung der Beschäftigungszuwächse bereits im Jahr 2011 hin.

Anhang A: Übersichten für Deutschland

Tabellen 1 bis 3:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabellen 4 bis 6:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 7 bis 9:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 10 bis 12:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 13 bis 15:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 16 bis 18:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr/ Quartal	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro										
2002	136370	71766	50336	21429	40400	16336	24064	248537	203043	45494
2003	133627	68671	47600	21071	38442	15410	23032	240739	196637	44103
2004	132889	67828	46775	21053	36944	14671	22273	237661	194335	43326
2005	126808	68602	47074	21527	36162	14508	21654	231572	188390	43181
2006	134982	74360	51178	23182	38127	15259	22868	247469	201420	46050
2007	142019	81649	57135	24514	40360	16753	23607	264028	215907	48121
2008	144566	89653	63476	26177	42016	17544	24472	276235	225586	50649
2009	143356	86063	61579	24484	43129	19049	24080	272549	223984	48564
2010	151771	87363	61874	25489	44167	21029	23138	283301	234674	48627
2011	164839	95390	67598	27793	45497	20503	24994	305726	252940	52786
2012	171477	95631	68210	27421	42262	18341	23921	309370	258028	51342
2002 I	30302	15528	11166	4363	8085	3665	4420	53915	45132	8782
II	36496	18637	13209	5428	10823	4165	6658	65956	53871	12086
III	36905	19600	13609	5992	11406	4388	7018	67911	54902	13010
IV	32667	18001	12353	5648	10087	4118	5968	60754	49138	11616
2003 I	28113	14270	10201	4069	7243	3356	3887	49627	41671	7956
II	35657	17862	12511	5351	10294	3979	6315	63813	52147	11666
III	36957	18979	13011	5969	10999	4172	6827	66936	54140	12796
IV	32898	17559	11877	5682	9906	3904	6002	60364	48679	11685
2004 I	28961	14123	9973	4150	7029	3188	3841	50113	42121	7991
II	35938	17372	12130	5242	9734	3691	6042	63043	51759	11284
III	36252	18699	12789	5909	10588	4036	6552	65539	53077	12461
IV	31739	17635	11882	5752	9593	3756	5838	58966	47377	11590
2005 I	25949	13074	9174	3900	6134	2931	3203	45157	38053	7103
II	34534	17981	12356	5625	10001	3820	6181	62515	50710	11806
III	35134	19280	13139	6140	10572	4027	6545	64985	52300	12685
IV	31191	18267	12405	5862	9456	3730	5726	58914	47327	11587
2006 I	26897	13939	9948	3990	6103	2978	3125	46939	39824	7115
II	35867	18888	13026	5861	10146	3808	6338	64901	52702	12199
III	37660	20976	14301	6675	11259	4288	6971	69895	56248	13647
IV	34560	20557	13903	6654	10617	4187	6431	65734	52650	13085
2007 I	32134	16156	11620	4536	7801	3685	4116	56092	47440	8652
II	38093	21232	14936	6296	10711	4190	6521	70036	57219	12816
III	37906	22701	15781	6920	11455	4567	6888	72062	58254	13808
IV	33887	21559	14798	6761	10395	4314	6081	65841	52999	12842
2008 I	32424	16647	12104	4543	8009	3810	4199	57079	48337	8742
II	39776	24868	17648	7220	11239	4424	6815	75883	61847	14035
III	38391	25565	18040	7525	12079	4817	7262	76035	61248	14788
IV	33971	22573	15684	6888	10692	4494	6198	67236	54150	13087
2009 I	31521	15750	11624	4126	7493	3814	3679	54763	46958	7805
II	38862	23481	16797	6683	11447	4673	6774	73790	60332	13458
III	38463	24843	17676	7167	12556	5266	7290	75862	61405	14457
IV	34513	21987	15483	6504	11635	5296	6340	68135	55292	12844
2010 I	32691	15475	11298	4177	7474	4132	3342	55640	48121	7519
II	41888	24196	17161	7035	12317	5469	6848	78402	64519	13883
III	40671	25438	17887	7550	12955	5871	7085	79063	64428	14635
IV	36523	22252	15528	6724	11426	5560	5866	70201	57611	12591
2011 I	36439	17533	12681	4852	8371	4254	4118	62343	53374	8969
II	44849	26037	18482	7556	12422	5245	7177	83308	68576	14732
III	43420	27319	19360	7959	13022	5620	7403	83761	68399	15362
IV	40132	24501	17074	7427	11681	5385	6297	76314	62591	13723
2012 I	38654	17833	13207	4627	7610	3886	3724	64098	55747	8351
II	46666	26260	18871	7389	11465	4601	6864	84392	70138	14253
III	45237	27218	19193	8025	12302	5081	7220	84757	69511	15246
IV	40919	24319	16940	7379	10885	4772	6112	76124	62632	13492

Übersichten für Deutschland

noch Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr/ Quartal	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %										
2003	-2,0	-4,3	-5,4	-1,7	-4,8	-5,7	-4,3	-3,1	-3,2	-3,1
2004	-0,6	-1,2	-1,7	-0,1	-3,9	-4,8	-3,3	-1,3	-1,2	-1,8
2005	-4,6	1,1	0,6	2,3	-2,1	-1,1	-2,8	-2,6	-3,1	-0,3
2006	6,4	8,4	8,7	7,7	5,4	5,2	5,6	6,9	6,9	6,6
2007	5,2	9,8	11,6	5,7	5,9	9,8	3,2	6,7	7,2	4,5
2008	1,8	9,8	11,1	6,8	4,1	4,7	3,7	4,6	4,5	5,3
2009	-0,8	-4,0	-3,0	-6,5	2,6	8,6	-1,6	-1,3	-0,7	-4,1
2010	5,9	1,5	0,5	4,1	2,4	10,4	-3,9	3,9	4,8	0,1
2011	8,6	9,2	9,3	9,0	3,0	-2,5	8,0	7,9	7,8	8,6
2012	4,0	0,3	0,9	-1,3	-7,1	-10,5	-4,3	1,2	2,0	-2,7
2003 I	-7,2	-8,1	-8,6	-6,7	-10,4	-8,4	-12,1	-8,0	-7,7	-9,4
II	-2,3	-4,2	-5,3	-1,4	-4,9	-4,5	-5,1	-3,2	-3,2	-3,5
III	0,1	-3,2	-4,4	-0,4	-3,6	-4,9	-2,7	-1,4	-1,4	-1,6
IV	0,7	-2,5	-3,9	0,6	-1,8	-5,2	0,6	-0,6	-0,9	0,6
2004 I	3,0	-1,0	-2,2	2,0	-3,0	-5,0	-1,2	1,0	1,1	0,4
II	0,8	-2,7	-3,0	-2,0	-5,4	-7,2	-4,3	-1,2	-0,7	-3,3
III	-1,9	-1,5	-1,7	-1,0	-3,7	-3,3	-4,0	-2,1	-2,0	-2,6
IV	-3,5	0,4	0,0	1,2	-3,2	-3,8	-2,7	-2,3	-2,7	-0,8
2005 I	-10,4	-7,4	-8,0	-6,0	-12,7	-8,1	-16,6	-9,9	-9,7	-11,1
II	-3,9	3,5	1,9	7,3	2,7	3,5	2,3	-0,8	-2,0	4,6
III	-3,1	3,1	2,7	3,9	-0,1	-0,2	-0,1	-0,8	-1,5	1,8
IV	-1,7	3,6	4,4	1,9	-1,4	-0,7	-1,9	-0,1	-0,1	0,0
2006 I	3,7	6,6	8,4	2,3	-0,5	1,6	-2,5	3,9	4,7	0,2
II	3,9	5,0	5,4	4,2	1,4	-0,3	2,5	3,8	3,9	3,3
III	7,2	8,8	8,8	8,7	6,5	6,5	6,5	7,6	7,5	7,6
IV	10,8	12,5	12,1	13,5	12,3	12,2	12,3	11,6	11,2	12,9
2007 I	19,5	15,9	16,8	13,7	27,8	23,7	31,7	19,5	19,1	21,6
II	6,2	12,4	14,7	7,4	5,6	10,0	2,9	7,9	8,6	5,1
III	0,7	8,2	10,4	3,7	1,7	6,5	-1,2	3,1	3,6	1,2
IV	-1,9	4,9	6,4	1,6	-2,1	3,0	-5,4	0,2	0,7	-1,9
2008 I	0,9	3,0	4,2	0,2	2,7	3,4	2,0	1,8	1,9	1,0
II	4,4	17,1	18,2	14,7	4,9	5,6	4,5	8,3	8,1	9,5
III	1,3	12,6	14,3	8,7	5,4	5,5	5,4	5,5	5,1	7,1
IV	0,2	4,7	6,0	1,9	2,9	4,2	1,9	2,1	2,2	1,9
2009 I	-2,8	-5,4	-4,0	-9,2	-6,4	0,1	-12,4	-4,1	-2,9	-10,7
II	-2,3	-5,6	-4,8	-7,4	1,9	5,6	-0,6	-2,8	-2,5	-4,1
III	0,2	-2,8	-2,0	-4,8	3,9	9,3	0,4	-0,2	0,3	-2,2
IV	1,6	-2,6	-1,3	-5,6	8,8	17,8	2,3	1,3	2,1	-1,9
2010 I	3,7	-1,7	-2,8	1,2	-0,2	8,4	-9,2	1,6	2,5	-3,7
II	7,8	3,0	2,2	5,3	7,6	17,0	1,1	6,3	6,9	3,2
III	5,7	2,4	1,2	5,3	3,2	11,5	-2,8	4,2	4,9	1,2
IV	5,8	1,2	0,3	3,4	-1,8	5,0	-7,5	3,0	4,2	-2,0
2011 I	11,5	13,3	12,2	16,1	12,0	2,9	23,2	12,0	10,9	19,3
II	7,1	7,6	7,7	7,4	0,8	-4,1	4,8	6,3	6,3	6,1
III	6,8	7,4	8,2	5,4	0,5	-4,3	4,5	5,9	6,2	5,0
IV	9,9	10,1	10,0	10,4	2,2	-3,1	7,3	8,7	8,6	9,0
2012 I	6,1	1,7	4,1	-4,6	-9,1	-8,6	-9,6	2,8	4,4	-6,9
II	4,1	0,9	2,1	-2,2	-7,7	-12,3	-4,4	1,3	2,3	-3,2
III	4,2	-0,4	-0,9	0,8	-5,5	-9,6	-2,5	1,2	1,6	-0,8
IV	2,0	-0,7	-0,8	-0,6	-6,8	-11,4	-2,9	-0,2	0,1	-1,7

¹ Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zugeordnet.

² Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

³ Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 2

Entwicklung des realen Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr/ Quartal	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
Real, Kettenindex 2005=100										
2002	110,14	108,17	110,77	102,48	113,98	115,95	112,65	110,16	110,74	107,62
2003	107,77	103,33	104,50	100,76	108,48	109,24	107,97	106,58	107,08	104,40
2004	105,89	100,71	101,15	99,73	103,24	102,45	103,76	103,96	104,46	101,76
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	104,21	106,00	106,33	105,26	102,57	102,91	102,31	104,48	104,63	103,79
2007	102,61	110,67	113,12	105,35	102,41	105,62	100,26	104,93	105,42	102,78
2008	101,35	117,42	121,68	108,13	103,37	107,84	100,36	106,37	106,87	104,21
2009	99,39	112,34	117,06	102,09	104,57	115,26	97,43	103,98	104,96	99,73
2010	103,44	112,97	115,83	106,78	105,76	124,66	93,11	106,58	108,13	99,86
2011	108,64	119,72	122,81	113,04	106,05	118,68	97,65	111,47	112,90	105,26
2012	109,99	117,45	121,05	109,68	96,53	104,06	91,54	110,06	112,25	100,50
2002 I	98,00	93,71	98,38	83,49	91,38	104,16	82,83	95,70	98,56	83,14
II	117,95	112,44	116,38	103,87	122,20	118,38	124,60	117,00	117,59	114,35
III	119,19	118,12	119,74	114,51	128,81	124,54	131,44	120,37	119,73	123,06
IV	105,66	108,49	108,68	108,07	114,07	116,99	111,98	107,80	107,27	110,05
2003 I	90,72	85,91	89,60	77,83	81,93	95,18	73,03	87,92	90,78	75,38
II	115,06	107,42	109,82	102,17	116,19	112,82	118,34	112,99	113,59	110,35
III	119,28	114,24	114,28	114,16	124,21	118,32	127,97	118,56	117,97	121,13
IV	106,17	105,78	104,35	108,87	111,96	110,73	112,71	106,96	106,06	110,80
2004 I	93,20	84,92	87,44	79,41	79,35	90,20	72,10	88,60	91,54	75,70
II	114,58	103,44	105,12	99,82	108,86	103,15	112,62	110,41	111,36	106,29
III	115,21	110,58	110,13	111,60	118,07	112,31	121,87	114,29	113,72	116,81
IV	100,69	103,91	101,98	108,11	106,87	104,30	108,55	102,60	101,28	108,33
2005 I	81,97	76,39	78,12	72,59	68,02	80,94	59,40	78,14	80,92	65,91
II	109,09	104,84	105,08	104,38	110,78	105,45	114,36	108,11	107,81	109,39
III	101,55	107,20	106,20	109,33	105,56	105,25	105,74	103,80	102,96	107,47
IV	89,98	101,46	100,12	104,34	94,08	97,32	92,05	93,91	92,99	97,91
2006 I	77,20	76,98	79,92	70,39	60,41	77,37	49,94	74,43	77,86	59,63
II	102,42	103,67	103,96	102,97	99,49	98,24	100,21	102,31	102,49	101,53
III	106,11	113,66	112,65	115,79	108,82	109,27	108,53	108,70	107,94	112,00
IV	96,37	110,12	108,24	114,18	101,66	105,51	99,25	101,14	99,93	106,34
2007 I	85,85	84,53	88,60	75,54	72,39	89,16	62,07	83,30	86,76	68,44
II	101,30	110,45	113,20	104,38	98,51	100,68	97,18	103,42	104,09	100,59
III	100,04	116,92	118,42	113,62	104,36	108,85	101,62	105,51	105,12	107,30
IV	88,99	110,17	110,20	110,10	94,23	102,08	89,41	95,84	95,08	99,20
2008 I	84,00	85,84	91,12	74,15	73,42	91,51	62,32	82,80	86,27	67,92
II	102,34	125,34	129,84	115,37	101,48	104,89	99,40	108,68	109,14	106,89
III	98,22	126,56	130,36	118,10	105,58	110,79	102,42	107,39	106,88	109,82
IV	86,90	110,36	111,96	106,73	92,47	102,03	86,66	94,40	94,04	96,15
2009 I	80,31	80,08	86,23	66,51	67,42	89,82	53,66	78,07	82,41	59,73
II	98,82	118,06	122,77	107,60	101,76	109,14	97,48	104,58	105,29	102,22
III	97,26	123,02	126,87	114,45	108,15	119,41	101,51	106,14	105,98	107,61
IV	87,68	107,56	109,80	102,55	99,28	118,64	87,62	95,02	95,27	94,63
2010 I	82,28	78,28	82,94	67,97	66,33	95,31	48,60	78,41	83,35	57,70
II	104,18	120,37	123,39	113,65	107,59	124,80	97,45	109,02	110,24	105,01
III	101,10	124,64	126,27	121,01	110,08	130,25	98,14	108,91	109,22	108,85
IV	91,23	107,93	108,49	106,61	96,35	122,30	80,74	96,51	97,62	92,86
2011 I	88,77	86,10	90,28	76,77	72,73	95,96	58,68	85,20	89,59	67,16
II	108,05	125,72	129,19	117,97	105,83	117,21	99,38	112,33	113,69	108,06
III	104,44	129,99	132,62	124,06	107,44	121,68	99,22	111,79	112,37	110,84
IV	96,53	115,18	115,54	114,32	95,40	115,38	83,61	101,30	102,39	97,98
2012 I	91,63	85,70	91,83	72,04	64,64	85,78	51,98	85,32	91,12	61,36
II	109,38	124,12	128,82	113,53	95,35	100,58	93,08	110,89	113,24	102,58
III	105,86	126,81	128,40	123,10	99,09	107,65	94,76	110,30	111,26	107,98
IV	95,75	111,96	111,97	111,77	86,84	100,04	79,48	98,54	99,83	94,57

noch Tabelle 2

Entwicklung des realen Bauvolumens nach Baubereichen

Jahr/ Quartal	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %										
2003	-2,2	-4,5	-5,7	-1,7	-4,8	-5,8	-4,2	-3,3	-3,3	-3,0
2004	-1,7	-2,5	-3,2	-1,0	-4,8	-6,2	-3,9	-2,5	-2,4	-2,5
2005	-5,6	-0,7	-1,1	0,3	-3,1	-2,4	-3,6	-3,8	-4,3	-1,7
2006	4,2	6,0	6,3	5,3	2,6	2,9	2,3	4,5	4,6	3,8
2007	-1,5	4,4	6,4	0,1	-0,2	2,6	-2,0	0,4	0,8	-1,0
2008	-1,2	6,1	7,6	2,6	0,9	2,1	0,1	1,4	1,4	1,4
2009	-1,9	-4,3	-3,8	-5,6	1,2	6,9	-2,9	-2,2	-1,8	-4,3
2010	4,1	0,6	-1,0	4,6	1,1	8,2	-4,4	2,5	3,0	0,1
2011	5,0	6,0	6,0	5,9	0,3	-4,8	4,9	4,6	4,4	5,4
2012	1,2	-1,9	-1,4	-3,0	-9,0	-12,3	-6,3	-1,3	-0,6	-4,5
2003 I	-7,4	-8,3	-8,9	-6,8	-10,3	-8,6	-11,8	-8,1	-7,9	-9,3
II	-2,5	-4,5	-5,6	-1,6	-4,9	-4,7	-5,0	-3,4	-3,4	-3,5
III	0,1	-3,3	-4,6	-0,3	-3,6	-5,0	-2,6	-1,5	-1,5	-1,6
IV	0,5	-2,5	-4,0	0,7	-1,8	-5,4	0,6	-0,8	-1,1	0,7
2004 I	2,7	-1,1	-2,4	2,0	-3,1	-5,2	-1,3	0,8	0,8	0,4
II	-0,4	-3,7	-4,3	-2,3	-6,3	-8,6	-4,8	-2,3	-2,0	-3,7
III	-3,4	-3,2	-3,6	-2,2	-4,9	-5,1	-4,8	-3,6	-3,6	-3,6
IV	-5,2	-1,8	-2,3	-0,7	-4,5	-5,8	-3,7	-4,1	-4,5	-2,2
2005 I	-12,1	-10,0	-10,7	-8,6	-14,3	-10,3	-17,6	-11,8	-11,6	-12,9
II	-4,8	1,3	0,0	4,6	1,8	2,2	1,5	-2,1	-3,2	2,9
III	-11,9	-3,1	-3,6	-2,0	-10,6	-6,3	-13,2	-9,2	-9,5	-8,0
IV	-10,6	-2,4	-1,8	-3,5	-12,0	-6,7	-15,2	-8,5	-8,2	-9,6
2006 I	-5,8	0,8	2,3	-3,0	-11,2	-4,4	-15,9	-4,7	-3,8	-9,5
II	-6,1	-1,1	-1,1	-1,3	-10,2	-6,8	-12,4	-5,4	-4,9	-7,2
III	4,5	6,0	6,1	5,9	3,1	3,8	2,6	4,7	4,8	4,2
IV	7,1	8,5	8,1	9,4	8,1	8,4	7,8	7,7	7,5	8,6
2007 I	11,2	9,8	10,9	7,3	19,8	15,2	24,3	11,9	11,4	14,8
II	-1,1	6,5	8,9	1,4	-1,0	2,5	-3,0	1,1	1,6	-0,9
III	-5,7	2,9	5,1	-1,9	-4,1	-0,4	-6,4	-2,9	-2,6	-4,2
IV	-7,7	0,1	1,8	-3,6	-7,3	-3,2	-9,9	-5,2	-4,8	-6,7
2008 I	-2,2	1,6	2,8	-1,8	1,4	2,6	0,4	-0,6	-0,6	-0,8
II	1,0	13,5	14,7	10,5	3,0	4,2	2,3	5,1	4,8	6,3
III	-1,8	8,2	10,1	3,9	1,2	1,8	0,8	1,8	1,7	2,3
IV	-2,4	0,2	1,6	-3,1	-1,9	0,0	-3,1	-1,5	-1,1	-3,1
2009 I	-4,4	-6,7	-5,4	-10,3	-8,2	-1,8	-13,9	-5,7	-4,5	-12,1
II	-3,4	-5,8	-5,4	-6,7	0,3	4,1	-1,9	-3,8	-3,5	-4,4
III	-1,0	-2,8	-2,7	-3,1	2,4	7,8	-0,9	-1,2	-0,8	-2,0
IV	0,9	-2,5	-1,9	-3,9	7,4	16,3	1,1	0,7	1,3	-1,6
2010 I	2,5	-2,2	-3,8	2,2	-1,6	6,1	-9,4	0,4	1,1	-3,4
II	5,4	2,0	0,5	5,6	5,7	14,3	0,0	4,2	4,7	2,7
III	4,0	1,3	-0,5	5,7	1,8	9,1	-3,3	2,6	3,1	1,1
IV	4,0	0,3	-1,2	4,0	-2,9	3,1	-7,9	1,6	2,5	-1,9
2011 I	7,9	10,0	8,8	12,9	9,6	0,7	20,8	8,7	7,5	16,4
II	3,7	4,4	4,7	3,8	-1,6	-6,1	2,0	3,0	3,1	2,9
III	3,3	4,3	5,0	2,5	-2,4	-6,6	1,1	2,6	2,9	1,8
IV	5,8	6,7	6,5	7,2	-1,0	-5,7	3,6	5,0	4,9	5,5
2012 I	3,2	-0,5	1,7	-6,2	-11,1	-10,6	-11,4	0,1	1,7	-8,6
II	1,2	-1,3	-0,3	-3,8	-9,9	-14,2	-6,3	-1,3	-0,4	-5,1
III	1,4	-2,4	-3,2	-0,8	-7,8	-11,5	-4,5	-1,3	-1,0	-2,6
IV	-0,8	-2,8	-3,1	-2,2	-9,0	-13,3	-4,9	-2,7	-2,5	-3,5

1 Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zuge-rechnet.

2 Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

3 Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 3

Preisentwicklung des Bauvolumens insgesamt nach Baubereichen

Jahr/ Quartal	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %										
2003	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,1	-0,1	0,1	0,2	-0,1
2004	1,2	1,3	1,5	0,9	0,9	1,4	0,6	1,2	1,3	0,8
2005	1,0	1,8	1,8	2,0	1,0	1,3	0,8	1,2	1,2	1,4
2006	2,2	2,4	2,4	2,4	2,9	2,3	3,3	2,4	2,3	2,8
2007	6,7	5,4	5,2	5,7	6,0	7,2	5,2	6,3	6,4	5,5
2008	3,0	3,7	3,5	4,1	3,2	2,6	3,6	3,3	3,1	3,9
2009	1,1	0,3	0,8	-0,9	1,5	1,7	1,3	0,9	1,1	0,2
2010	1,8	0,9	1,5	-0,5	1,3	2,2	0,5	1,4	1,8	0,0
2011	3,6	3,2	3,2	3,2	2,7	2,3	3,1	3,3	3,4	3,1
2012	2,8	2,1	2,3	1,6	1,9	1,8	2,0	2,5	2,6	1,8
2003 I	0,2	0,2	0,3	0,0	-0,1	0,2	-0,2	0,2	0,2	-0,1
II	0,2	0,3	0,3	0,2	0,0	0,2	-0,1	0,2	0,2	0,0
III	0,1	0,1	0,2	-0,1	0,0	0,1	-0,1	0,1	0,1	-0,1
IV	0,2	0,0	0,1	-0,1	0,1	0,1	-0,1	0,1	0,2	-0,1
2004 I	0,3	0,1	0,2	0,0	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,0
II	1,2	1,0	1,2	0,3	0,9	1,3	0,5	1,1	1,2	0,4
III	1,5	1,7	1,9	1,3	1,2	1,8	0,7	1,5	1,6	1,0
IV	1,6	2,2	2,3	1,9	1,4	2,0	0,9	1,8	1,8	1,4
2005 I	1,7	2,6	2,6	2,6	1,5	2,2	1,0	1,9	1,9	1,8
II	0,9	2,2	1,9	2,7	1,0	1,3	0,7	1,3	1,2	1,7
III	8,8	6,2	6,3	5,9	10,4	6,1	13,1	8,3	8,0	9,8
IV	8,9	5,9	6,2	5,4	10,5	6,0	13,3	8,4	8,1	9,6
2006 I	9,5	5,8	6,1	5,3	10,7	6,0	13,5	8,7	8,4	9,7
II	10,0	6,2	6,5	5,5	11,6	6,5	14,9	9,2	8,9	10,5
III	2,7	2,8	2,8	2,8	3,4	2,6	3,9	2,8	2,7	3,4
IV	3,7	4,0	4,0	4,1	4,2	3,8	4,5	3,9	3,8	4,3
2007 I	8,3	6,1	5,9	6,4	8,0	8,5	7,4	7,6	7,7	6,8
II	7,3	5,9	5,8	6,0	6,6	7,5	5,9	6,8	7,0	6,0
III	6,4	5,4	5,2	5,5	5,8	6,9	5,2	6,0	6,2	5,4
IV	5,7	4,8	4,6	5,2	5,2	6,3	4,5	5,4	5,5	4,9
2008 I	3,1	1,5	1,3	2,0	1,2	0,7	1,6	2,4	2,4	1,8
II	3,4	3,7	3,5	4,2	1,9	1,4	2,2	3,3	3,2	3,2
III	3,1	4,4	4,2	4,8	4,3	3,7	4,6	3,7	3,5	4,8
IV	2,6	4,5	4,4	4,9	4,7	4,2	5,0	3,6	3,3	5,0
2009 I	1,6	1,3	1,4	1,1	1,7	1,9	1,5	1,6	1,6	1,3
II	1,1	0,2	0,6	-0,7	1,6	1,6	1,3	1,0	1,1	0,3
III	1,2	0,0	0,7	-1,7	1,5	1,5	1,3	0,9	1,1	-0,2
IV	0,7	-0,1	0,6	-1,7	1,5	1,6	1,2	0,7	0,8	-0,3
2010 I	1,3	0,5	1,0	-1,0	1,4	2,2	0,3	1,2	1,3	-0,3
II	2,4	1,1	1,7	-0,4	1,9	2,7	1,1	2,0	2,2	0,4
III	1,8	1,1	1,7	-0,4	1,4	2,4	0,5	1,6	1,9	0,1
IV	1,8	0,9	1,5	-0,6	1,1	1,9	0,4	1,5	1,7	-0,1
2011 I	3,6	3,3	3,4	3,2	2,4	2,2	2,5	3,4	3,4	2,9
II	3,4	3,2	3,0	3,6	2,5	2,0	2,8	3,2	3,2	3,2
III	3,5	3,1	3,2	2,9	2,9	2,3	3,4	3,3	3,3	3,1
IV	4,1	3,4	3,5	3,2	3,2	2,5	3,8	3,7	3,8	3,5
2012 I	2,9	2,2	2,4	1,5	2,0	2,0	1,9	2,7	2,7	1,7
II	2,8	2,1	2,4	1,6	2,2	1,9	2,0	2,6	2,7	1,8
III	2,8	2,1	2,3	1,6	2,2	2,0	2,0	2,5	2,6	1,8
IV	2,8	2,1	2,3	1,6	2,2	1,9	2,0	2,5	2,6	1,8

¹ Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zuge-rechnet.

² Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

³ Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 4

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	81067	91317	23828	26779	25546	248537
2003	77344	88343	23105	26192	25756	240739
2004	74973	87895	23258	25615	25920	237661
2005	71373	85142	23965	25429	25661	231572
2006	76983	90958	25369	27089	27071	247469
2007	80271	100405	26795	28776	27782	264028
2008	83401	106011	28956	29086	28780	276235
2009	82073	106708	25858	28691	29219	272549
2010	81308	113139	27526	30585	30742	283301
2011	90536	118106	30939	32767	33378	305726
2012	91122	118826	31771	33400	34249	309370
2002 I	15954	21166	5288	6024	5483	53915
II	22188	23828	5847	7117	6977	65956
III	23016	24270	6282	7165	7178	67911
IV	19909	22053	6411	6474	5907	60754
2003 I	14016	19645	4983	5688	5295	49627
II	21123	22997	5660	7017	7017	63813
III	22459	23932	6141	7065	7339	66936
IV	19746	21769	6322	6421	6105	60364
2004 I	14034	19950	5059	5643	5427	50113
II	20470	22961	5655	6883	7074	63043
III	21508	23679	6159	6868	7325	65539
IV	18962	21305	6385	6222	6094	58966
2005 I	11546	18407	4837	5296	5071	45157
II	20193	22379	5923	6916	7103	62515
III	21033	23242	6467	6904	7339	64985
IV	18601	21113	6738	6314	6148	58914
2006 I	11918	19205	5006	5525	5284	46939
II	20927	23340	6043	7188	7403	64901
III	22891	24991	6863	7399	7750	69895
IV	21246	23424	7456	6973	6636	65734
2007 I	15634	23179	5513	6148	5618	56092
II	22049	25841	6544	7831	7771	70036
III	22646	26718	7164	7709	7825	72062
IV	19940	24668	7576	7088	6570	65841
2008 I	15716	23984	5692	6055	5632	57079
II	23683	28201	7443	8189	8365	75883
III	23824	28304	7901	7842	8165	76035
IV	20175	25523	7922	6997	6619	67236
2009 I	14819	23579	4955	5818	5593	54763
II	23043	27897	6531	7953	8366	73790
III	23754	28778	7131	7816	8384	75862
IV	20455	26453	7243	7105	6879	68135
2010 I	14255	24464	5133	6053	5736	55640
II	23455	30210	7096	8671	8969	78402
III	23661	30562	7645	8348	8848	79063
IV	19938	27903	7651	7519	7191	70201
2011 I	16977	26263	5971	6690	6441	62343
II	25614	31071	7866	9149	9609	83308
III	25472	31464	8505	8829	9491	83761
IV	22473	29308	8597	8098	7837	76314
2012 I	17200	27022	6215	6954	6707	64098
II	25821	31270	8106	9329	9866	84392
III	25693	31596	8721	8996	9751	84757
IV	22408	28938	8730	8122	7925	76124

noch Tabelle 4

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-4,6	-3,3	-3,0	-2,2	0,8	-3,1
2004	-3,1	-0,5	0,7	-2,2	0,6	-1,3
2005	-4,8	-3,1	3,0	-0,7	-1,0	-2,6
2006	7,9	6,8	5,9	6,5	5,5	6,9
2007	4,3	10,4	5,6	6,2	2,6	6,7
2008	3,9	5,6	8,1	1,1	3,6	4,6
2009	-1,6	0,7	-10,7	-1,4	1,5	-1,3
2010	-0,9	6,0	6,5	6,6	5,2	3,9
2011	11,4	4,4	12,4	7,1	8,6	7,9
2012	0,6	0,6	2,7	1,9	2,6	1,2
2003 I	-12,1	-7,2	-5,8	-5,6	-3,4	-8,0
II	-4,8	-3,5	-3,2	-1,4	0,6	-3,2
III	-2,4	-1,4	-2,3	-1,4	2,2	-1,4
IV	-0,8	-1,3	-1,4	-0,8	3,3	-0,6
2004 I	0,1	1,6	1,5	-0,8	2,5	1,0
II	-3,1	-0,2	-0,1	-1,9	0,8	-1,2
III	-4,2	-1,1	0,3	-2,8	-0,2	-2,1
IV	-4,0	-2,1	1,0	-3,1	-0,2	-2,3
2005 I	-17,7	-7,7	-4,4	-6,1	-6,6	-9,9
II	-1,4	-2,5	4,7	0,5	0,4	-0,8
III	-2,2	-1,8	5,0	0,5	0,2	-0,8
IV	-1,9	-0,9	5,5	1,5	0,9	-0,1
2006 I	3,2	4,3	3,5	4,3	4,2	3,9
II	3,6	4,3	2,0	3,9	4,2	3,8
III	8,8	7,5	6,1	7,2	5,6	7,6
IV	14,2	10,9	10,6	10,4	7,9	11,6
2007 I	31,2	20,7	10,1	11,3	6,3	19,5
II	5,4	10,7	8,3	8,9	5,0	7,9
III	-1,1	6,9	4,4	4,2	1,0	3,1
IV	-6,1	5,3	1,6	1,7	-1,0	0,2
2008 I	0,5	3,5	3,2	-1,5	0,2	1,8
II	7,4	9,1	13,7	4,6	7,6	8,3
III	5,2	5,9	10,3	1,7	4,3	5,5
IV	1,2	3,5	4,6	-1,3	0,8	2,1
2009 I	-5,7	-1,7	-13,0	-3,9	-0,7	-4,1
II	-2,7	-1,1	-12,3	-2,9	0,0	-2,8
III	-0,3	1,7	-9,7	-0,3	2,7	-0,2
IV	1,4	3,6	-8,6	1,5	3,9	1,3
2010 I	-3,8	3,8	3,6	4,0	2,6	1,6
II	1,8	8,3	8,7	9,0	7,2	6,3
III	-0,4	6,2	7,2	6,8	5,5	4,2
IV	-2,5	5,5	5,6	5,8	4,5	3,0
2011 I	19,1	7,4	16,3	10,5	12,3	12,0
II	9,2	2,8	10,8	5,5	7,1	6,3
III	7,7	2,9	11,3	5,8	7,3	5,9
IV	12,7	5,0	12,4	7,7	9,0	8,7
2012 I	1,3	2,9	4,1	3,9	4,1	2,8
II	0,8	0,6	3,1	2,0	2,7	1,3
III	0,9	0,4	2,5	1,9	2,7	1,2
IV	-0,3	-1,3	1,5	0,3	1,1	-0,2

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 5

Entwicklung des realen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Real, Kettenindex 2005 = 100						
2002	115,40	111,01	103,63	106,98	101,94	110,16
2003	110,48	106,78	100,24	104,69	102,75	106,58
2004	105,87	104,87	99,59	101,35	102,20	103,96
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	104,90	104,60	104,29	104,41	103,11	104,48
2007	102,86	108,51	103,95	104,30	100,36	104,93
2008	103,21	111,72	108,20	101,52	100,55	106,37
2009	101,47	110,73	96,80	97,27	102,02	103,98
2010	99,63	115,59	102,73	99,90	106,45	106,58
2011	107,32	117,43	111,22	103,16	112,09	111,47
2012	105,30	115,09	111,00	103,61	112,44	110,06
2002 I	90,82	103,05	92,10	96,35	87,57	95,70
II	126,29	115,90	101,79	113,67	111,35	117,00
III	131,01	117,89	109,16	114,37	114,52	120,37
IV	113,49	107,20	111,47	103,53	94,32	107,80
2003 I	80,08	95,04	86,43	90,91	84,50	87,92
II	120,61	111,22	98,00	112,15	111,90	112,99
III	128,31	115,70	106,60	112,93	117,13	118,56
IV	112,91	105,15	109,92	102,77	97,47	106,96
2004 I	80,26	95,99	87,87	90,07	86,45	88,60
II	115,53	109,80	97,37	108,80	111,62	110,41
III	121,01	112,69	104,98	108,37	115,13	114,29
IV	106,67	101,01	108,17	98,15	95,60	102,60
2005 I	64,79	86,70	80,91	83,33	79,17	78,14
II	113,36	105,30	98,64	108,93	110,85	108,11
III	103,98	103,63	109,43	99,66	103,18	103,80
IV	91,73	93,89	114,08	91,04	86,23	93,91
2006 I	58,43	84,96	84,60	79,16	73,68	74,43
II	101,71	102,78	101,68	102,59	102,66	102,31
III	109,45	108,79	114,15	104,27	105,96	108,70
IV	100,57	100,81	122,47	97,37	89,76	101,14
2007 I	71,72	95,89	87,55	82,51	74,03	83,30
II	100,25	106,51	103,50	104,66	101,77	103,42
III	101,81	109,39	112,52	102,21	101,58	105,51
IV	89,18	100,38	117,97	93,61	84,76	95,84
2008 I	70,51	97,16	88,30	78,78	72,31	82,80
II	104,38	113,30	113,67	105,47	106,02	108,68
III	102,84	112,70	118,94	99,81	102,15	107,39
IV	86,45	101,23	117,88	88,76	82,34	94,40
2009 I	65,98	93,57	76,44	73,10	71,15	78,07
II	101,51	110,42	99,96	99,50	105,96	104,58
III	102,65	112,90	107,81	96,67	105,07	106,14
IV	87,91	103,72	108,34	87,91	85,96	95,02
2010 I	63,11	96,00	79,19	73,59	72,70	78,41
II	102,06	117,25	108,04	104,14	112,26	109,02
III	101,33	118,01	115,13	99,44	109,97	108,91
IV	85,05	107,80	114,22	89,67	89,18	96,51
2011 I	72,93	100,37	88,68	78,39	79,16	85,20
II	107,91	117,54	115,43	106,09	116,70	112,33
III	105,42	118,33	123,51	101,53	114,57	111,79
IV	92,44	109,83	123,41	92,81	94,03	101,30
2012 I	71,88	100,55	89,63	80,30	80,65	85,32
II	105,97	115,24	115,53	106,54	117,13	110,89
III	103,76	115,76	123,11	101,88	115,01	110,30
IV	89,97	105,65	121,84	91,74	92,93	98,54

noch Tabelle 5

Entwicklung des realen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-4,3	-3,8	-3,3	-2,1	0,8	-3,3
2004	-4,2	-1,8	-0,6	-3,2	-0,5	-2,5
2005	-5,5	-4,6	0,4	-1,3	-2,1	-3,8
2006	4,9	4,6	4,3	4,4	3,1	4,5
2007	-1,9	3,7	-0,3	-0,1	-2,7	0,4
2008	0,3	3,0	4,1	-2,7	0,2	1,4
2009	-1,7	-0,9	-10,5	-4,2	1,5	-2,2
2010	-1,8	4,4	6,1	2,7	4,3	2,5
2011	7,7	1,6	8,3	3,3	5,3	4,6
2012	-1,9	-2,0	-0,2	0,4	0,3	-1,3
2003 I	-11,8	-7,8	-6,2	-5,7	-3,5	-8,1
II	-4,5	-4,0	-3,7	-1,3	0,5	-3,4
III	-2,1	-1,9	-2,3	-1,3	2,3	-1,5
IV	-0,5	-1,9	-1,4	-0,7	3,3	-0,8
2004 I	0,2	1,0	1,7	-0,9	2,3	0,8
II	-4,2	-1,3	-0,6	-3,0	-0,3	-2,3
III	-5,7	-2,6	-1,5	-4,0	-1,7	-3,6
IV	-5,5	-3,9	-1,6	-4,5	-1,9	-4,1
2005 I	-19,3	-9,7	-7,9	-7,5	-8,4	-11,8
II	-1,9	-4,1	1,3	0,1	-0,7	-2,1
III	-14,1	-8,0	4,2	-8,0	-10,4	-9,2
IV	-14,0	-7,0	5,5	-7,2	-9,8	-8,5
2006 I	-9,8	-2,0	4,6	-5,0	-6,9	-4,7
II	-10,3	-2,4	3,1	-5,8	-7,4	-5,4
III	5,3	5,0	4,3	4,6	2,7	4,7
IV	9,6	7,4	7,4	7,0	4,1	7,7
2007 I	22,7	12,9	3,5	4,2	0,5	11,9
II	-1,4	3,6	1,8	2,0	-0,9	1,1
III	-7,0	0,6	-1,4	-2,0	-4,1	-2,9
IV	-11,3	-0,4	-3,7	-3,9	-5,6	-5,2
2008 I	-1,7	1,3	0,9	-4,5	-2,3	-0,6
II	4,1	6,4	9,8	0,8	4,2	5,1
III	1,0	3,0	5,7	-2,3	0,6	1,8
IV	-3,1	0,8	-0,1	-5,2	-2,9	-1,5
2009 I	-6,4	-3,7	-13,4	-7,2	-1,6	-5,7
II	-2,7	-2,5	-12,1	-5,7	-0,1	-3,8
III	-0,2	0,2	-9,4	-3,1	2,9	-1,2
IV	1,7	2,5	-8,1	-1,0	4,4	0,7
2010 I	-4,4	2,6	3,6	0,7	2,2	0,4
II	0,5	6,2	8,1	4,7	5,9	4,2
III	-1,3	4,5	6,8	2,9	4,7	2,6
IV	-3,3	3,9	5,4	2,0	3,8	1,6
2011 I	15,6	4,5	12,0	6,5	8,9	8,7
II	5,7	0,3	6,8	1,9	4,0	3,0
III	4,0	0,3	7,3	2,1	4,2	2,6
IV	8,7	1,9	8,0	3,5	5,4	5,0
2012 I	-1,4	0,2	1,1	2,4	1,9	0,1
II	-1,8	-2,0	0,1	0,4	0,4	-1,3
III	-1,6	-2,2	-0,3	0,4	0,4	-1,3
IV	-2,7	-3,8	-1,3	-1,2	-1,2	-2,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 6

Preisentwicklung des Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
2003	-0,3	0,6	0,2	-0,1	0,0	0,1
2004	1,1	1,3	1,3	1,0	1,2	1,2
2005	0,7	1,5	2,6	0,6	1,2	1,2
2006	3,0	2,2	1,6	2,1	2,4	2,4
2007	6,2	6,7	5,9	6,3	5,3	6,3
2008	3,6	2,6	4,0	3,7	3,4	3,3
2009	0,1	1,5	-0,2	2,8	0,1	0,9
2010	0,9	1,6	0,3	3,9	0,9	1,4
2011	3,6	2,8	4,1	3,9	3,3	3,3
2012	2,5	2,6	2,9	1,5	2,3	2,5
2003 I	-0,3	0,6	0,4	0,1	0,1	0,2
II	-0,3	0,6	0,5	-0,1	0,1	0,2
III	-0,4	0,5	0,1	-0,1	0,0	0,1
IV	-0,3	0,6	0,0	-0,1	0,0	0,1
2004 I	-0,1	0,6	-0,1	0,1	0,2	0,2
II	1,1	1,1	0,6	1,1	1,1	1,1
III	1,5	1,5	1,8	1,2	1,5	1,5
IV	1,5	1,8	2,6	1,4	1,7	1,8
2005 I	1,5	1,9	3,5	1,3	1,9	1,9
II	0,5	1,6	3,4	0,4	1,1	1,3
III	11,9	6,2	0,8	8,5	10,6	8,3
IV	12,1	6,1	0,1	8,7	10,7	8,4
2006 I	13,0	6,3	-1,1	9,3	11,1	8,7
II	13,9	6,7	-1,1	9,8	11,6	9,2
III	3,6	2,5	1,8	2,6	2,9	2,8
IV	4,6	3,6	3,3	3,5	3,8	3,9
2007 I	8,4	7,8	6,6	7,0	5,9	7,6
II	6,8	7,1	6,5	6,9	5,8	6,8
III	5,9	6,4	5,8	6,2	5,1	6,0
IV	5,2	5,7	5,3	5,5	4,6	5,4
2008 I	2,2	2,1	2,4	3,0	2,6	2,4
II	3,3	2,8	3,9	3,8	3,5	3,3
III	4,2	2,9	4,6	4,1	3,8	3,7
IV	4,2	2,6	4,7	3,9	3,6	3,6
2009 I	0,7	2,0	0,5	3,3	0,9	1,6
II	0,0	1,5	-0,2	2,8	0,1	1,0
III	-0,1	1,5	-0,4	2,8	-0,2	0,9
IV	-0,3	1,2	-0,5	2,5	-0,5	0,7
2010 I	0,5	1,1	0,0	3,4	0,4	1,2
II	1,2	2,1	0,6	4,4	1,3	2,0
III	0,9	1,7	0,4	3,9	0,9	1,6
IV	0,7	1,6	0,2	3,8	0,8	1,5
2011 I	3,5	2,8	4,3	4,0	3,4	3,4
II	3,5	2,6	4,0	3,6	3,2	3,2
III	3,6	2,7	4,0	3,7	3,1	3,3
IV	4,0	3,2	4,3	4,2	3,5	3,7
2012 I	2,8	2,7	3,0	1,5	2,3	2,7
II	2,6	2,6	3,0	1,5	2,3	2,6
III	2,4	2,6	2,9	1,5	2,3	2,5
IV	2,4	2,5	2,8	1,4	2,3	2,5

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 7

Entwicklung des nominalen Hochbauvolumens insgesamt nach Produzenten-
gruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hochbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	50717	90096	17509	24440	20281	203043
2003	48172	87121	17009	23849	20486	196637
2004	46754	86674	16993	23275	20638	194335
2005	43830	83903	17346	23032	20278	188390
2006	47515	89641	18392	24549	21323	201420
2007	49390	98985	19663	26140	21729	215907
2008	51096	104514	21199	26381	22395	225586
2009	50548	105282	19136	26108	22911	223984
2010	50731	111633	20320	27901	24088	234674
2011	56836	116590	23031	30056	26426	252940
2012	58792	117387	23798	30712	27338	258028
2002 I	10441	20885	3935	5478	4393	45132
II	13858	23533	4358	6531	5590	53871
III	14126	23970	4610	6525	5670	54902
IV	12291	21708	4606	5906	4628	49138
2003 I	9153	19369	3719	5168	4261	41671
II	13157	22700	4229	6431	5629	52147
III	13764	23630	4520	6416	5809	54140
IV	12097	21421	4541	5834	4786	48679
2004 I	9226	19672	3738	5114	4372	42121
II	12876	22666	4200	6308	5709	51759
III	13166	23378	4503	6225	5806	53077
IV	11487	20957	4552	5629	4753	47377
2005 I	7525	18137	3524	4794	4074	38053
II	12372	22075	4328	6295	5640	50710
III	12689	22931	4671	6235	5774	52300
IV	11245	20761	4824	5708	4789	47327
2006 I	7918	18929	3682	5023	4272	39824
II	12829	23023	4418	6549	5883	52702
III	13886	24656	4963	6683	6060	56248
IV	12883	23034	5327	6295	5110	52650
2007 I	10263	22864	4142	5632	4539	47440
II	13616	25498	4837	7141	6127	57219
III	13645	26360	5228	6963	6057	58254
IV	11865	24264	5458	6403	5009	52999
2008 I	10286	23668	4277	5548	4559	48337
II	14593	27817	5466	7448	6523	61847
III	14250	27917	5749	7063	6268	61248
IV	11965	25112	5709	6318	5046	54150
2009 I	9947	23291	3780	5364	4575	46958
II	14160	27534	4831	7246	6562	60332
III	14234	28404	5232	7058	6477	61405
IV	12206	26054	5293	6442	5298	55292
2010 I	9737	24171	3913	5601	4699	48121
II	14517	29816	5239	7914	7033	64519
III	14323	30161	5584	7548	6813	64428
IV	12155	27485	5585	6840	5545	57611
2011 I	11352	25953	4559	6213	5297	53374
II	16026	30681	5858	8397	7614	68576
III	15633	31066	6276	8031	7393	68399
IV	13825	28890	6338	7415	6122	62591
2012 I	12054	26738	4843	6501	5612	55747
II	16655	30902	6097	8586	7898	70138
III	16066	31210	6425	8188	7621	69511
IV	14016	28537	6434	7437	6208	62632

noch Tabelle 7

Entwicklung des nominalen Hochbauvolumens insgesamt nach Produzenten-
gruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hochbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-5,0	-3,3	-2,9	-2,4	1,0	-3,2
2004	-2,9	-0,5	-0,1	-2,4	0,7	-1,2
2005	-6,3	-3,2	2,1	-1,0	-1,7	-3,1
2006	8,4	6,8	6,0	6,6	5,2	6,9
2007	3,9	10,4	6,9	6,5	1,9	7,2
2008	3,5	5,6	7,8	0,9	3,1	4,5
2009	-1,1	0,7	-9,7	-1,0	2,3	-0,7
2010	0,4	6,0	6,2	6,9	5,1	4,8
2011	12,0	4,4	13,3	7,7	9,7	7,8
2012	3,4	0,7	3,3	2,2	3,5	2,0
2003 I	-12,3	-7,3	-5,5	-5,7	-3,0	-7,7
II	-5,1	-3,5	-3,0	-1,5	0,7	-3,2
III	-2,6	-1,4	-2,0	-1,7	2,5	-1,4
IV	-1,6	-1,3	-1,4	-1,2	3,4	-0,9
2004 I	0,8	1,6	0,5	-1,0	2,6	1,1
II	-2,1	-0,1	-0,7	-1,9	1,4	-0,7
III	-4,3	-1,1	-0,4	-3,0	-0,1	-2,0
IV	-5,0	-2,2	0,2	-3,5	-0,7	-2,7
2005 I	-18,4	-7,8	-5,7	-6,3	-6,8	-9,7
II	-3,9	-2,6	3,0	-0,2	-1,2	-2,0
III	-3,6	-1,9	3,7	0,2	-0,5	-1,5
IV	-2,1	-0,9	6,0	1,4	0,8	-0,1
2006 I	5,2	4,4	4,5	4,8	4,9	4,7
II	3,7	4,3	2,1	4,0	4,3	3,9
III	9,4	7,5	6,3	7,2	5,0	7,5
IV	14,6	11,0	10,4	10,3	6,7	11,2
2007 I	29,6	20,8	12,5	12,1	6,2	19,1
II	6,1	10,7	9,5	9,0	4,1	8,6
III	-1,7	6,9	5,3	4,2	0,0	3,6
IV	-7,9	5,3	2,4	1,7	-2,0	0,7
2008 I	0,2	3,5	3,3	-1,5	0,4	1,9
II	7,2	9,1	13,0	4,3	6,5	8,1
III	4,4	5,9	10,0	1,4	3,5	5,1
IV	0,8	3,5	4,6	-1,3	0,7	2,2
2009 I	-3,3	-1,6	-11,6	-3,3	0,4	-2,9
II	-3,0	-1,0	-11,6	-2,7	0,6	-2,5
III	-0,1	1,7	-9,0	-0,1	3,3	0,3
IV	2,0	3,8	-7,3	2,0	5,0	2,1
2010 I	-2,1	3,8	3,5	4,4	2,7	2,5
II	2,5	8,3	8,4	9,2	7,2	6,9
III	0,6	6,2	6,7	7,0	5,2	4,9
IV	-0,4	5,5	5,5	6,2	4,7	4,2
2011 I	16,6	7,4	16,5	10,9	12,7	10,9
II	10,4	2,9	11,8	6,1	8,3	6,3
III	9,1	3,0	12,4	6,4	8,5	6,2
IV	13,7	5,1	13,5	8,4	10,4	8,6
2012 I	6,2	3,0	6,2	4,6	5,9	4,4
II	3,9	0,7	4,1	2,3	3,7	2,3
III	2,8	0,5	2,4	2,0	3,1	1,6
IV	1,4	-1,2	1,5	0,3	1,4	0,1

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 8

Entwicklung des realen Hochbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hochbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Real, Kettenindex 2005 = 100						
2002	115,40	111,01	103,63	106,98	101,94	110,16
2003	110,48	106,78	100,24	104,69	102,75	106,58
2004	105,87	104,87	99,59	101,35	102,20	103,96
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	104,90	104,60	104,29	104,41	103,11	104,48
2007	102,86	108,51	103,95	104,30	100,36	104,93
2008	103,21	111,72	108,20	101,52	100,55	106,37
2009	101,47	110,73	96,80	97,27	102,02	103,98
2010	99,63	115,59	102,73	99,90	106,45	106,58
2011	107,32	117,43	111,22	103,16	112,09	111,47
2012	105,30	115,09	111,00	103,61	112,44	110,06
2002 I	90,82	103,05	92,10	96,35	87,57	95,70
II	126,29	115,90	101,79	113,67	111,35	117,00
III	131,01	117,89	109,16	114,37	114,52	120,37
IV	113,49	107,20	111,47	103,53	94,32	107,80
2003 I	80,08	95,04	86,43	90,91	84,50	87,92
II	120,61	111,22	98,00	112,15	111,90	112,99
III	128,31	115,70	106,60	112,93	117,13	118,56
IV	112,91	105,15	109,92	102,77	97,47	106,96
2004 I	80,26	95,99	87,87	90,07	86,45	88,60
II	115,53	109,80	97,37	108,80	111,62	110,41
III	121,01	112,69	104,98	108,37	115,13	114,29
IV	106,67	101,01	108,17	98,15	95,60	102,60
2005 I	64,79	86,70	80,91	83,33	79,17	78,14
II	113,36	105,30	98,64	108,93	110,85	108,11
III	103,98	103,63	109,43	99,66	103,18	103,80
IV	91,73	93,89	114,08	91,04	86,23	93,91
2006 I	58,43	84,96	84,60	79,16	73,68	74,43
II	101,71	102,78	101,68	102,59	102,66	102,31
III	109,45	108,79	114,15	104,27	105,96	108,70
IV	100,57	100,81	122,47	97,37	89,76	101,14
2007 I	71,72	95,89	87,55	82,51	74,03	83,30
II	100,25	106,51	103,50	104,66	101,77	103,42
III	101,81	109,39	112,52	102,21	101,58	105,51
IV	89,18	100,38	117,97	93,61	84,76	95,84
2008 I	70,51	97,16	88,30	78,78	72,31	82,80
II	104,38	113,30	113,67	105,47	106,02	108,68
III	102,84	112,70	118,94	99,81	102,15	107,39
IV	86,45	101,23	117,88	88,76	82,34	94,40
2009 I	65,98	93,57	76,44	73,10	71,15	78,07
II	101,51	110,42	99,96	99,50	105,96	104,58
III	102,65	112,90	107,81	96,67	105,07	106,14
IV	87,91	103,72	108,34	87,91	85,96	95,02
2010 I	63,11	96,00	79,19	73,59	72,70	78,41
II	102,06	117,25	108,04	104,14	112,26	109,02
III	101,33	118,01	115,13	99,44	109,97	108,91
IV	85,05	107,80	114,22	89,67	89,18	96,51
2011 I	72,93	100,37	88,68	78,39	79,16	85,20
II	107,91	117,54	115,43	106,09	116,70	112,33
III	105,42	118,33	123,51	101,53	114,57	111,79
IV	92,44	109,83	123,41	92,81	94,03	101,30
2012 I	71,88	100,55	89,63	80,30	80,65	85,32
II	105,97	115,24	115,53	106,54	117,13	110,89
III	103,76	115,76	123,11	101,88	115,01	110,30
IV	89,97	105,65	121,84	91,74	92,93	98,54

noch Tabelle 8

Entwicklung des realen Hochbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hochbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-4,3	-3,8	-3,3	-2,1	0,8	-3,3
2004	-4,2	-1,8	-0,6	-3,2	-0,5	-2,5
2005	-5,5	-4,6	0,4	-1,3	-2,1	-3,8
2006	4,9	4,6	4,3	4,4	3,1	4,5
2007	-1,9	3,7	-0,3	-0,1	-2,7	0,4
2008	0,3	3,0	4,1	-2,7	0,2	1,4
2009	-1,7	-0,9	-10,5	-4,2	1,5	-2,2
2010	-1,8	4,4	6,1	2,7	4,3	2,5
2011	7,7	1,6	8,3	3,3	5,3	4,6
2012	-1,9	-2,0	-0,2	0,4	0,3	-1,3
2003 I	-11,8	-7,8	-6,2	-5,7	-3,5	-8,1
II	-4,5	-4,0	-3,7	-1,3	0,5	-3,4
III	-2,1	-1,9	-2,3	-1,3	2,3	-1,5
IV	-0,5	-1,9	-1,4	-0,7	3,3	-0,8
2004 I	0,2	1,0	1,7	-0,9	2,3	0,8
II	-4,2	-1,3	-0,6	-3,0	-0,3	-2,3
III	-5,7	-2,6	-1,5	-4,0	-1,7	-3,6
IV	-5,5	-3,9	-1,6	-4,5	-1,9	-4,1
2005 I	-19,3	-9,7	-7,9	-7,5	-8,4	-11,8
II	-1,9	-4,1	1,3	0,1	-0,7	-2,1
III	-14,1	-8,0	4,2	-8,0	-10,4	-9,2
IV	-14,0	-7,0	5,5	-7,2	-9,8	-8,5
2006 I	-9,8	-2,0	4,6	-5,0	-6,9	-4,7
II	-10,3	-2,4	3,1	-5,8	-7,4	-5,4
III	5,3	5,0	4,3	4,6	2,7	4,7
IV	9,6	7,4	7,4	7,0	4,1	7,7
2007 I	22,7	12,9	3,5	4,2	0,5	11,9
II	-1,4	3,6	1,8	2,0	-0,9	1,1
III	-7,0	0,6	-1,4	-2,0	-4,1	-2,9
IV	-11,3	-0,4	-3,7	-3,9	-5,6	-5,2
2008 I	-1,7	1,3	0,9	-4,5	-2,3	-0,6
II	4,1	6,4	9,8	0,8	4,2	5,1
III	1,0	3,0	5,7	-2,3	0,6	1,8
IV	-3,1	0,8	-0,1	-5,2	-2,9	-1,5
2009 I	-6,4	-3,7	-13,4	-7,2	-1,6	-5,7
II	-2,7	-2,5	-12,1	-5,7	-0,1	-3,8
III	-0,2	0,2	-9,4	-3,1	2,9	-1,2
IV	1,7	2,5	-8,1	-1,0	4,4	0,7
2010 I	-4,4	2,6	3,6	0,7	2,2	0,4
II	0,5	6,2	8,1	4,7	5,9	4,2
III	-1,3	4,5	6,8	2,9	4,7	2,6
IV	-3,3	3,9	5,4	2,0	3,8	1,6
2011 I	15,6	4,5	12,0	6,5	8,9	8,7
II	5,7	0,3	6,8	1,9	4,0	3,0
III	4,0	0,3	7,3	2,1	4,2	2,6
IV	8,7	1,9	8,0	3,5	5,4	5,0
2012 I	-1,4	0,2	1,1	2,4	1,9	0,1
II	-1,8	-2,0	0,1	0,4	0,4	-1,3
III	-1,6	-2,2	-0,3	0,4	0,4	-1,3
IV	-2,7	-3,8	-1,3	-1,2	-1,2	-2,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 9

Preisentwicklung des Hochbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hochbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-0,8	0,5	0,4	-0,3	0,2	0,1
2004	1,2	1,3	0,5	0,8	1,3	1,3
2005	-0,7	1,5	1,7	0,3	0,4	0,7
2006	3,5	2,2	1,7	2,2	2,0	2,4
2007	5,9	6,7	7,2	6,6	4,6	6,8
2008	3,1	2,6	3,7	3,6	2,9	3,1
2009	0,6	1,6	0,8	3,2	0,8	1,5
2010	2,2	1,6	0,1	4,2	0,8	2,3
2011	4,3	2,8	5,1	4,5	4,4	3,2
2012	5,3	2,7	3,5	1,8	3,1	3,3
2003 I	-0,5	0,5	0,7	0,0	0,5	0,5
II	-0,6	0,5	0,8	-0,2	0,2	0,2
III	-0,5	0,4	0,4	-0,4	0,2	0,1
IV	-1,1	0,6	0,0	-0,5	0,1	-0,1
2004 I	0,6	0,6	-1,2	-0,1	0,3	0,3
II	2,1	1,1	0,0	1,1	1,7	1,5
III	1,3	1,5	1,1	1,1	1,6	1,6
IV	0,5	1,8	1,8	1,0	1,2	1,4
2005 I	0,8	1,9	2,2	1,2	1,6	2,2
II	-2,0	1,5	1,7	-0,3	-0,5	0,1
III	10,5	6,1	-0,5	8,2	9,8	7,7
IV	11,9	6,1	0,5	8,7	10,6	8,4
2006 I	15,0	6,4	-0,1	9,8	11,8	9,4
II	14,0	6,7	-1,0	9,9	11,7	9,3
III	4,2	2,5	1,9	2,6	2,3	2,8
IV	4,9	3,6	3,1	3,3	2,6	3,6
2007 I	6,9	7,9	9,0	7,9	5,8	7,2
II	7,6	7,1	7,7	7,0	5,0	7,5
III	5,2	6,4	6,8	6,2	4,1	6,5
IV	3,4	5,8	6,1	5,6	3,6	5,9
2008 I	1,9	2,2	2,4	3,0	2,8	2,5
II	3,1	2,7	3,2	3,5	2,3	3,0
III	3,4	2,9	4,3	3,8	2,9	3,4
IV	3,9	2,7	4,7	3,8	3,6	3,7
2009 I	3,1	2,1	1,8	3,9	2,0	2,9
II	-0,2	1,5	0,4	2,9	0,7	1,3
III	0,1	1,6	0,4	3,1	0,5	1,4
IV	0,3	1,3	0,8	2,9	0,6	1,5
2010 I	2,2	1,2	-0,1	3,7	0,5	2,0
II	2,0	2,1	0,4	4,6	1,2	2,7
III	1,9	1,7	-0,1	4,1	0,5	2,3
IV	2,8	1,6	0,1	4,2	0,9	2,6
2011 I	1,0	2,8	4,5	4,4	3,8	2,3
II	4,7	2,6	5,0	4,2	4,3	3,2
III	5,1	2,7	5,1	4,3	4,3	3,5
IV	5,0	3,2	5,4	4,9	5,0	3,7
2012 I	7,6	2,8	5,1	2,2	4,1	4,3
II	5,7	2,7	4,0	1,8	3,4	3,6
III	4,4	2,6	2,7	1,6	2,7	3,0
IV	4,1	2,6	2,8	1,5	2,6	2,8

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 10

Entwicklung des nominalen Tiefbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	30350	1221	6319	2339	5265	45494
2003	29172	1222	6096	2343	5270	44103
2004	28218	1221	6265	2340	5282	43326
2005	27543	1239	6619	2397	5383	43181
2006	29468	1317	6977	2540	5748	46050
2007	30881	1420	7132	2636	6053	48121
2008	32306	1497	7757	2705	6385	50649
2009	31525	1426	6722	2583	6308	48564
2010	30576	1507	7206	2684	6654	48627
2011	33700	1515	7907	2711	6952	52786
2012	32330	1439	7973	2689	6911	51342
2002 I	5513	281	1352	546	1090	8782
II	8329	294	1489	586	1387	12086
III	8890	300	1672	640	1508	13010
IV	7617	346	1806	568	1280	11616
2003 I	4862	276	1263	520	1033	7956
II	7966	296	1431	586	1388	11666
III	8694	302	1621	649	1530	12796
IV	7649	348	1781	587	1319	11685
2004 I	4808	278	1321	529	1055	7991
II	7594	294	1455	575	1366	11284
III	8342	301	1656	643	1520	12461
IV	7475	348	1833	593	1341	11590
2005 I	4021	270	1313	502	996	7103
II	7821	305	1596	621	1463	11806
III	8345	311	1796	668	1565	12685
IV	7356	352	1914	606	1359	11587
2006 I	4001	276	1324	502	1011	7115
II	8098	316	1624	640	1520	12199
III	9006	335	1900	716	1690	13647
IV	8363	390	2128	678	1526	13085
2007 I	5371	315	1371	516	1079	8652
II	8433	343	1706	690	1645	12816
III	9001	357	1936	746	1768	13808
IV	8075	404	2118	685	1561	12842
2008 I	5430	316	1415	507	1073	8742
II	9090	384	1977	741	1843	14035
III	9575	386	2151	779	1896	14788
IV	8209	411	2213	679	1574	13087
2009 I	4872	287	1175	453	1018	7805
II	8883	364	1700	707	1804	13458
III	9520	375	1899	758	1906	14457
IV	8249	399	1950	663	1582	12844
2010 I	4518	293	1220	452	1037	7519
II	8938	394	1858	757	1936	13883
III	9338	402	2061	799	2035	14635
IV	7782	418	2066	679	1646	12591
2011 I	5625	311	1412	478	1144	8969
II	9588	389	2007	753	1995	14732
III	9839	397	2229	797	2098	15362
IV	8648	418	2259	683	1715	13723
2012 I	5147	284	1372	453	1095	8351
II	9165	368	2009	743	1968	14253
III	9626	386	2296	808	2130	15246
IV	8392	401	2296	685	1718	13492

noch Tabelle 10

Entwicklung des nominalen Tiefbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-3,9	0,1	-3,5	0,1	0,1	-3,1
2004	-3,3	-0,1	2,8	-0,1	0,2	-1,8
2005	-2,4	1,5	5,7	2,4	1,9	-0,3
2006	7,0	6,3	5,4	6,0	6,8	6,6
2007	4,8	7,8	2,2	3,8	5,3	4,5
2008	4,6	5,4	8,8	2,6	5,5	5,3
2009	-2,4	-4,7	-13,3	-4,5	-1,2	-4,1
2010	-3,0	5,7	7,2	3,9	5,5	0,1
2011	10,2	0,6	9,7	1,0	4,5	8,6
2012	-4,1	-5,0	0,8	-0,8	-0,6	-2,7
2003 I	-11,8	-1,7	-6,6	-4,6	-5,2	-9,4
II	-4,4	0,6	-3,9	0,0	0,1	-3,5
III	-2,2	0,6	-3,1	1,5	1,4	-1,6
IV	0,4	0,6	-1,3	3,4	3,1	0,6
2004 I	-1,1	0,7	4,6	1,6	2,1	0,4
II	-4,7	-0,7	1,7	-1,8	-1,6	-3,3
III	-4,1	-0,3	2,2	-0,9	-0,7	-2,6
IV	-2,3	0,0	2,9	1,0	1,6	-0,8
2005 I	-16,4	-2,7	-0,6	-5,0	-5,6	-11,1
II	3,0	3,6	9,7	7,9	7,1	4,6
III	0,0	3,5	8,5	3,9	3,0	1,8
IV	-1,6	1,4	4,4	2,2	1,3	0,0
2006 I	-0,5	2,1	0,9	0,0	1,5	0,2
II	3,5	3,7	1,8	3,1	3,9	3,3
III	7,9	7,7	5,8	7,1	8,0	7,6
IV	13,7	10,6	11,2	11,8	12,3	12,9
2007 I	34,2	14,3	3,5	2,7	6,7	21,6
II	4,1	8,5	5,1	7,9	8,2	5,1
III	-0,1	6,6	1,9	4,2	4,6	1,2
IV	-3,4	3,7	-0,5	1,0	2,3	-1,9
2008 I	1,1	0,2	3,2	-1,6	-0,5	1,0
II	7,8	12,0	15,9	7,4	12,1	9,5
III	6,4	8,1	11,1	4,5	7,2	7,1
IV	1,7	1,8	4,5	-0,9	0,8	1,9
2009 I	-10,3	-9,1	-17,0	-10,7	-5,1	-10,7
II	-2,3	-5,3	-14,0	-4,6	-2,1	-4,1
III	-0,6	-3,0	-11,8	-2,7	0,5	-2,2
IV	0,5	-2,9	-11,9	-2,3	0,5	-1,9
2010 I	-7,3	1,8	3,8	-0,4	1,9	-3,7
II	0,6	8,3	9,3	7,1	7,3	3,2
III	-1,9	7,3	8,5	5,4	6,8	1,2
IV	-5,7	4,6	6,0	2,3	4,1	-2,0
2011 I	24,5	6,2	15,7	5,8	10,3	19,3
II	7,3	-1,1	8,0	-0,5	3,0	6,1
III	5,4	-1,1	8,2	-0,2	3,1	5,0
IV	11,1	0,2	9,3	0,7	4,2	9,0
2012 I	-8,5	-8,6	-2,8	-5,1	-4,3	-6,9
II	-4,4	-5,5	0,1	-1,3	-1,3	-3,2
III	-2,2	-2,9	3,0	1,3	1,5	-0,8
IV	-3,0	-4,1	1,7	0,2	0,2	-1,7

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 11

Entwicklung des realen Tiefbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Real, Kettenindex 2005 = 100						
2002	111,92	102,92	98,95	99,75	100,57	107,62
2003	107,76	101,72	95,55	99,58	100,59	104,40
2004	103,55	100,43	97,10	98,56	99,94	101,76
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	103,83	103,35	103,30	103,43	104,49	103,79
2007	103,67	102,15	99,40	100,68	103,42	102,78
2008	104,12	106,95	104,19	99,70	106,01	104,21
2009	101,45	101,80	89,90	93,14	105,44	99,73
2010	98,39	107,81	97,23	93,86	111,49	99,86
2011	104,41	107,10	104,37	94,80	115,03	105,26
2012	99,15	99,54	102,44	90,42	109,89	100,50
2002 I	81,30	94,76	84,78	93,39	83,39	83,14
II	122,77	99,57	93,28	100,00	105,99	114,35
III	131,10	100,94	104,55	108,81	115,16	123,06
IV	112,51	116,39	113,17	96,78	97,75	110,05
2003 I	71,91	91,67	79,24	88,47	78,89	75,38
II	117,60	98,88	89,44	99,49	105,77	110,35
III	128,40	100,26	101,59	110,51	116,76	121,13
IV	113,14	115,71	111,91	99,83	100,95	110,80
2004 I	71,09	92,02	83,02	89,66	80,49	75,70
II	111,63	97,51	90,70	97,12	103,78	106,29
III	122,18	99,23	102,28	107,80	114,70	116,81
IV	109,34	112,96	112,42	99,66	100,80	108,33
2005 I	58,50	87,55	79,56	83,73	74,15	65,91
II	113,76	98,54	96,11	103,56	108,51	109,39
III	106,58	102,09	112,97	107,86	107,18	107,47
IV	93,60	114,98	120,43	97,55	93,03	97,91
2006 I	50,49	89,20	82,84	79,87	68,68	59,63
II	101,35	101,39	101,05	101,80	102,81	101,53
III	111,05	106,97	116,70	112,44	112,74	112,00
IV	102,16	121,95	129,34	105,40	100,91	106,34
2007 I	64,35	92,68	80,55	76,76	68,68	68,44
II	100,10	100,70	99,61	102,29	104,15	100,59
III	105,70	104,18	112,12	109,49	111,05	107,30
IV	94,35	117,07	121,41	100,33	97,33	99,20
2008 I	63,67	94,43	81,60	74,47	67,70	67,92
II	104,52	112,54	111,72	106,55	113,86	106,89
III	107,05	110,80	119,25	109,49	114,85	109,82
IV	90,85	116,38	121,09	94,60	94,37	96,15
2009 I	56,49	84,32	66,27	63,99	63,34	59,73
II	102,00	106,62	95,48	99,51	112,10	102,22
III	106,65	108,36	105,57	104,91	117,10	107,61
IV	91,55	113,94	106,88	91,33	96,13	94,63
2010 I	52,58	86,76	69,68	62,03	64,88	57,70
II	102,23	114,98	105,04	102,95	120,41	105,01
III	104,61	116,03	115,52	107,20	125,26	108,85
IV	86,53	119,86	114,41	90,34	100,42	92,86
2011 I	63,42	90,95	79,04	65,92	70,95	67,16
II	105,56	111,88	110,68	102,38	122,05	108,06
III	105,92	113,57	122,38	107,04	127,84	110,84
IV	92,23	118,35	122,26	90,82	103,17	97,98
2012 I	57,46	81,40	74,79	60,14	65,27	61,36
II	99,90	103,48	107,82	97,20	115,74	102,58
III	102,60	108,00	122,71	104,35	124,75	107,98
IV	88,65	111,18	121,02	87,57	99,32	94,57

noch Tabelle 11

Entwicklung des realen Tiefbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-3,7	-1,2	-3,4	-0,2	0,0	-3,0
2004	-3,9	-1,3	1,6	-1,0	-0,6	-2,5
2005	-3,4	-0,4	3,0	1,5	0,1	-1,7
2006	3,8	3,3	3,3	3,4	4,5	3,8
2007	-0,2	-1,2	-3,8	-2,7	-1,0	-1,0
2008	0,4	4,7	4,8	-1,0	2,5	1,4
2009	-2,6	-4,8	-13,7	-6,6	-0,5	-4,3
2010	-3,0	5,9	8,2	0,8	5,7	0,1
2011	6,1	-0,7	7,3	1,0	3,2	5,4
2012	-5,0	-7,1	-1,8	-4,6	-4,5	-4,5
2003 I	-11,6	-3,3	-6,5	-5,3	-5,4	-9,3
II	-4,2	-0,7	-4,1	-0,5	-0,2	-3,5
III	-2,1	-0,7	-2,8	1,6	1,4	-1,6
IV	0,6	-0,6	-1,1	3,2	3,3	0,7
2004 I	-1,1	0,4	4,8	1,3	2,0	0,4
II	-5,1	-1,4	1,4	-2,4	-1,9	-3,7
III	-4,8	-1,0	0,7	-2,5	-1,8	-3,6
IV	-3,4	-2,4	0,4	-0,2	-0,2	-2,2
2005 I	-17,7	-4,9	-4,2	-6,6	-7,9	-12,9
II	1,9	1,1	6,0	6,6	4,6	2,9
III	-12,8	2,9	10,4	0,1	-6,6	-8,0
IV	-14,4	1,8	7,1	-2,1	-7,7	-9,6
2006 I	-13,7	1,9	4,1	-4,6	-7,4	-9,5
II	-10,9	2,9	5,1	-1,7	-5,3	-7,2
III	4,2	4,8	3,3	4,2	5,2	4,2
IV	9,2	6,1	7,4	8,1	8,5	8,6
2007 I	27,4	3,9	-2,8	-3,9	0,0	14,8
II	-1,2	-0,7	-1,4	0,5	1,3	-0,9
III	-4,8	-2,6	-3,9	-2,6	-1,5	-4,2
IV	-7,6	-4,0	-6,1	-4,8	-3,6	-6,7
2008 I	-1,0	1,9	1,3	-3,0	-1,4	-0,8
II	4,4	11,8	12,2	4,2	9,3	6,3
III	1,3	6,4	6,4	0,0	3,4	2,3
IV	-3,7	-0,6	-0,3	-5,7	-3,0	-3,1
2009 I	-11,3	-10,7	-18,8	-14,1	-6,4	-12,1
II	-2,4	-5,3	-14,5	-6,6	-1,5	-4,4
III	-0,4	-2,2	-11,5	-4,2	2,0	-2,0
IV	0,8	-2,1	-11,7	-3,5	1,9	-1,6
2010 I	-6,9	2,9	5,1	-3,1	2,4	-3,4
II	0,2	7,8	10,0	3,5	7,4	2,7
III	-1,9	7,1	9,4	2,2	7,0	1,1
IV	-5,5	5,2	7,0	-1,1	4,5	-1,9
2011 I	20,6	4,8	13,4	6,3	9,3	16,4
II	3,3	-2,7	5,4	-0,6	1,4	2,9
III	1,2	-2,1	5,9	-0,2	2,1	1,8
IV	6,6	-1,3	6,9	0,5	2,7	5,5
2012 I	-9,4	-10,5	-5,4	-8,8	-8,0	-8,6
II	-5,4	-7,5	-2,6	-5,1	-5,2	-5,1
III	-3,1	-4,9	0,3	-2,5	-2,4	-2,6
IV	-3,9	-6,1	-1,0	-3,6	-3,7	-3,5

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 12

Preisentwicklung des Tiefbauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-0,2	1,2	-0,1	0,3	0,1	-0,1
2004	0,6	1,2	1,1	0,9	0,9	0,8
2005	1,0	1,9	2,7	1,0	1,9	1,4
2006	3,2	3,0	2,1	2,5	2,3	2,8
2007	4,9	8,9	6,0	6,4	6,3	5,5
2008	4,2	0,7	4,0	3,6	3,0	3,9
2009	0,2	0,1	0,4	2,1	-0,7	0,2
2010	0,0	-0,2	-1,0	3,1	-0,3	0,0
2011	4,1	1,2	2,4	0,0	1,3	3,1
2012	1,0	2,0	2,7	3,8	3,9	1,8
2003 I	-0,3	1,5	0,0	0,6	0,2	-0,1
II	-0,2	1,3	0,2	0,5	0,3	0,0
III	-0,1	1,3	-0,2	-0,1	0,0	-0,1
IV	-0,1	1,1	-0,2	0,2	-0,2	-0,1
2004 I	0,0	0,3	-0,2	0,3	0,1	0,0
II	0,4	0,7	0,3	0,5	0,3	0,4
III	0,8	0,7	1,5	1,5	1,1	1,0
IV	1,1	2,4	2,5	1,2	1,8	1,4
2005 I	1,3	2,1	3,5	1,6	2,3	1,8
II	1,1	2,5	3,7	1,3	2,6	1,7
III	12,8	0,6	-2,0	3,8	9,6	9,8
IV	12,8	-0,4	-2,7	4,3	9,0	9,6
2006 I	13,2	0,2	-3,3	4,6	8,9	9,7
II	14,5	0,8	-3,4	4,8	9,2	10,5
III	3,7	2,9	2,5	2,9	2,8	3,4
IV	4,5	4,5	3,8	3,8	3,9	4,3
2007 I	6,8	10,4	6,3	6,6	6,7	6,8
II	5,4	9,2	6,5	7,4	6,9	6,0
III	4,8	9,2	5,8	6,8	6,1	5,4
IV	4,2	7,7	5,6	5,9	5,8	4,9
2008 I	2,2	-1,6	1,9	1,4	0,9	1,8
II	3,4	0,2	3,7	3,3	2,7	3,2
III	5,1	1,7	4,8	4,5	3,8	4,8
IV	5,4	2,4	4,8	4,8	3,9	5,0
2009 I	1,0	1,6	1,8	3,4	1,3	1,3
II	0,1	0,0	0,5	2,0	-0,6	0,3
III	-0,2	-0,8	-0,3	1,5	-1,4	-0,2
IV	-0,3	-0,8	-0,2	1,2	-1,4	-0,3
2010 I	-0,3	-1,1	-1,3	2,7	-0,5	-0,3
II	0,4	0,4	-0,7	3,6	-0,1	0,4
III	0,0	0,2	-0,9	3,2	-0,2	0,1
IV	-0,2	-0,6	-1,1	3,4	-0,4	-0,1
2011 I	3,9	1,3	2,3	-0,5	1,0	2,9
II	4,0	1,6	2,7	0,0	1,7	3,2
III	4,1	1,0	2,2	-0,1	1,0	3,1
IV	4,5	1,4	2,5	0,2	1,5	3,5
2012 I	0,9	1,9	2,6	3,6	3,7	1,7
II	1,0	2,0	2,7	3,8	3,8	1,8
III	1,0	2,0	2,7	3,8	3,9	1,8
IV	0,9	2,0	2,7	3,8	3,9	1,8

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 13

Entwicklung des nominalen Bauvolumens im Wirtschaftsbau nach Produzenten-
gruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	26103	15602	14706	6471	8883	71766
2003	24624	14783	14061	6345	8858	68671
2004	23993	14605	14136	6287	8807	67828
2005	23645	14636	14852	6463	9006	68602
2006	25876	15998	15877	6911	9698	74360
2007	28272	18213	17080	7566	10518	81649
2008	30744	20267	19175	8094	11373	89653
2009	29652	20193	16933	7861	11425	86063
2010	29238	20403	17774	8081	11868	87363
2011	33019	21246	19990	8481	12655	95390
2012	32915	20747	20572	8621	12776	95631
2002 I	5454	3532	3248	1443	1850	15528
II	6891	4160	3560	1688	2337	18637
III	7299	4121	3902	1768	2511	19600
IV	6458	3789	3997	1572	2185	18001
2003 I	4864	3241	3027	1371	1767	14270
II	6521	3952	3401	1655	2333	17862
III	6993	3956	3749	1750	2531	18979
IV	6245	3635	3884	1569	2226	17559
2004 I	4753	3196	3051	1357	1766	14123
II	6249	3860	3368	1616	2279	17372
III	6783	3914	3762	1731	2509	18699
IV	6207	3635	3955	1584	2253	17635
2005 I	4132	3005	2964	1298	1675	13074
II	6427	3866	3590	1691	2407	17981
III	6836	4008	4026	1809	2600	19280
IV	6249	3757	4272	1664	2325	18267
2006 I	4422	3242	3113	1388	1775	13939
II	6722	4159	3697	1778	2531	18888
III	7547	4382	4305	1934	2808	20976
IV	7185	4216	4763	1809	2584	20557
2007 I	5510	3839	3382	1503	1923	16156
II	7443	4848	4104	2017	2820	21232
III	7983	4928	4625	2119	3045	22701
IV	7334	4597	4971	1927	2730	21559
2008 I	5617	4004	3570	1508	1947	16647
II	8638	5744	4934	2299	3253	24868
III	8894	5642	5340	2325	3364	25565
IV	7594	4876	5332	1961	2809	22573
2009 I	5332	3947	3101	1447	1924	15750
II	8186	5613	4278	2192	3211	23481
III	8686	5681	4770	2283	3424	24843
IV	7447	4951	4783	1938	2868	21987
2010 I	5090	3859	3155	1438	1933	15475
II	8195	5767	4561	2289	3384	24196
III	8642	5783	5054	2368	3590	25438
IV	7309	4992	5004	1986	2961	22252
2011 I	6048	4120	3669	1554	2142	17533
II	9104	5933	5064	2373	3563	26037
III	9390	6007	5648	2474	3800	27319
IV	8476	5186	5609	2079	3150	24501
2012 I	6091	4137	3821	1614	2171	17833
II	9119	5858	5244	2433	3606	26260
III	9331	5772	5788	2488	3839	27218
IV	8375	4979	5719	2085	3161	24319

noch Tabelle 13

Entwicklung des nominalen Bauvolumens im Wirtschaftsbau nach Produzenten-
gruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-5,7	-5,2	-4,4	-1,9	-0,3	-4,3
2004	-2,6	-1,2	0,5	-0,9	-0,6	-1,2
2005	-1,5	0,2	5,1	2,8	2,3	1,1
2006	9,4	9,3	6,9	6,9	7,7	8,4
2007	9,3	13,8	7,6	9,5	8,5	9,8
2008	8,7	11,3	12,3	7,0	8,1	9,8
2009	-3,6	-0,4	-11,7	-2,9	0,5	-4,0
2010	-1,4	1,0	5,0	2,8	3,9	1,5
2011	12,9	4,1	12,5	5,0	6,6	9,2
2012	-0,3	-2,4	2,9	1,7	1,0	0,3
2003 I	-10,8	-8,2	-6,8	-5,0	-4,5	-8,1
II	-5,4	-5,0	-4,5	-2,0	-0,2	-4,2
III	-4,2	-4,0	-3,9	-1,0	0,8	-3,2
IV	-3,3	-4,1	-2,8	-0,2	1,9	-2,5
2004 I	-2,3	-1,4	0,8	-1,0	-0,1	-1,0
II	-4,2	-2,3	-1,0	-2,4	-2,3	-2,7
III	-3,0	-1,1	0,3	-1,1	-0,9	-1,5
IV	-0,6	0,0	1,8	0,9	1,2	0,4
2005 I	-13,1	-6,0	-2,9	-4,3	-5,2	-7,4
II	2,8	0,2	6,6	4,6	5,6	3,5
III	0,8	2,4	7,0	4,5	3,6	3,1
IV	0,7	3,3	8,0	5,1	3,2	3,6
2006 I	7,0	7,9	5,0	6,9	6,0	6,6
II	4,6	7,6	3,0	5,2	5,2	5,0
III	10,4	9,3	6,9	6,9	8,0	8,8
IV	15,0	12,2	11,5	8,7	11,2	12,5
2007 I	24,6	18,4	8,7	8,3	8,3	15,9
II	10,7	16,6	11,0	13,4	11,4	12,4
III	5,8	12,4	7,5	9,6	8,5	8,2
IV	2,1	9,0	4,4	6,5	5,7	4,9
2008 I	1,9	4,3	5,6	0,3	1,3	3,0
II	16,1	18,5	20,2	14,0	15,4	17,1
III	11,4	14,5	15,5	9,7	10,5	12,6
IV	3,5	6,1	7,3	1,8	2,9	4,7
2009 I	-5,1	-1,4	-13,1	-4,0	-1,2	-5,4
II	-5,2	-2,3	-13,3	-4,6	-1,3	-5,6
III	-2,3	0,7	-10,7	-1,8	1,8	-2,8
IV	-1,9	1,5	-10,3	-1,2	2,1	-2,6
2010 I	-4,5	-2,2	1,7	-0,6	0,5	-1,7
II	0,1	2,7	6,6	4,4	5,4	3,0
III	-0,5	1,8	6,0	3,7	4,9	2,4
IV	-1,9	0,8	4,6	2,5	3,3	1,2
2011 I	18,8	6,7	16,3	8,1	10,8	13,3
II	11,1	2,9	11,0	3,7	5,3	7,6
III	8,7	3,9	11,8	4,5	5,8	7,4
IV	16,0	3,9	12,1	4,7	6,4	10,1
2012 I	0,7	0,4	4,1	3,9	1,3	1,7
II	0,2	-1,3	3,6	2,5	1,2	0,9
III	-0,6	-3,9	2,5	0,6	1,0	-0,4
IV	-1,2	-4,0	2,0	0,3	0,3	-0,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 14

Entwicklung des realen Bauvolumens im Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Real, Kettenindex 2005 = 100						
2002	113,76	111,14	102,98	101,94	101,72	108,17
2003	107,43	104,48	98,30	99,95	101,33	103,33
2004	103,21	101,68	97,66	97,90	99,56	100,71
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	106,65	106,78	105,30	104,62	105,15	106,00
2007	111,70	114,11	108,03	107,83	108,74	110,67
2008	116,21	125,16	116,40	112,58	113,04	117,42
2009	113,06	123,37	102,05	104,72	114,81	112,34
2010	110,94	122,95	106,96	103,59	118,59	112,97
2011	120,47	124,26	116,71	107,43	124,28	119,72
2012	118,38	119,50	116,76	106,14	121,07	117,45
2002 I	95,06	100,79	91,10	91,12	84,80	93,71
II	120,23	118,60	99,79	106,28	107,04	112,44
III	127,20	117,35	109,17	111,23	114,95	118,12
IV	112,54	107,80	111,89	99,08	100,06	108,49
2003 I	84,88	91,73	84,61	86,35	80,89	85,91
II	113,68	111,79	94,86	104,21	106,68	107,42
III	122,06	111,79	104,84	110,23	115,87	114,24
IV	109,10	102,65	108,86	98,95	101,94	105,78
2004 I	83,06	89,78	85,43	85,23	80,75	84,92
II	107,69	107,80	93,59	100,52	103,37	103,44
III	116,11	108,65	103,45	107,47	113,02	110,58
IV	105,96	100,49	108,12	98,32	101,11	103,91
2005 I	70,08	82,33	79,96	80,34	74,59	76,39
II	108,75	105,82	96,42	104,78	106,95	104,84
III	106,29	103,44	112,49	106,94	107,95	107,20
IV	97,07	96,73	119,42	98,21	96,35	101,46
2006 I	68,30	82,86	86,84	81,22	73,01	76,98
II	102,94	105,69	102,70	103,65	103,61	103,67
III	113,85	110,26	118,19	111,36	113,41	113,66
IV	107,18	104,81	129,15	103,17	103,22	110,12
2007 I	81,00	92,19	89,71	82,66	75,25	84,53
II	108,58	115,96	108,40	110,41	109,71	110,45
III	115,49	116,26	121,10	114,83	117,32	116,92
IV	105,76	106,91	128,89	103,83	104,38	110,17
2008 I	80,55	96,56	92,71	82,48	74,65	85,84
II	120,80	135,65	125,33	123,09	121,96	125,34
III	122,38	130,34	133,44	122,19	123,94	126,56
IV	103,69	110,51	131,38	102,03	102,19	110,36
2009 I	76,19	93,51	79,05	75,12	73,53	80,08
II	115,55	131,36	107,99	112,44	121,79	118,06
III	121,06	130,15	118,81	115,25	128,10	123,02
IV	103,04	111,31	117,48	96,95	105,97	107,56
2010 I	72,67	90,62	80,58	72,13	73,79	78,28
II	114,98	132,90	114,78	112,86	127,42	120,37
III	119,70	130,45	125,54	114,83	133,43	124,64
IV	100,72	110,76	122,80	95,57	108,90	107,93
2011 I	83,11	93,79	90,95	77,04	80,41	86,10
II	122,75	132,91	123,62	115,76	131,73	125,72
III	125,06	131,57	136,21	118,68	138,96	129,99
IV	112,20	111,42	133,36	98,67	113,70	115,18
2012 I	82,43	92,72	92,04	77,75	78,62	85,70
II	121,16	129,19	124,43	115,30	128,62	124,12
III	122,51	124,46	135,71	116,00	135,48	126,81
IV	109,31	105,32	132,20	96,15	110,06	111,96

noch Tabelle 14

Entwicklung des realen Bauvolumens im Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-5,6	-6,0	-4,5	-2,0	-0,4	-4,5
2004	-3,9	-2,7	-0,7	-2,1	-1,7	-2,5
2005	-3,1	-1,7	2,4	2,1	0,4	-0,7
2006	6,7	6,8	5,3	4,6	5,1	6,0
2007	4,7	6,9	2,6	3,1	3,4	4,4
2008	4,0	9,7	7,8	4,4	4,0	6,1
2009	-2,7	-1,4	-12,3	-7,0	1,6	-4,3
2010	-1,9	-0,3	4,8	-1,1	3,3	0,6
2011	8,6	1,1	9,1	3,7	4,8	6,0
2012	-1,7	-3,8	0,0	-1,2	-2,6	-1,9
2003 I	-10,7	-9,0	-7,1	-5,2	-4,6	-8,3
II	-5,4	-5,7	-4,9	-1,9	-0,3	-4,5
III	-4,0	-4,7	-4,0	-0,9	0,8	-3,3
IV	-3,1	-4,8	-2,7	-0,1	1,9	-2,5
2004 I	-2,1	-2,1	1,0	-1,3	-0,2	-1,1
II	-5,3	-3,6	-1,3	-3,5	-3,1	-3,7
III	-4,9	-2,8	-1,3	-2,5	-2,5	-3,2
IV	-2,9	-2,1	-0,7	-0,6	-0,8	-1,8
2005 I	-15,6	-8,3	-6,4	-5,7	-7,6	-10,0
II	1,0	-1,8	3,0	4,2	3,5	1,3
III	-8,5	-4,8	8,7	-0,5	-4,5	-3,1
IV	-8,4	-3,8	10,5	-0,1	-4,7	-2,4
2006 I	-2,5	0,6	8,6	1,1	-2,1	0,8
II	-5,3	-0,1	6,5	-1,1	-3,1	-1,1
III	7,1	6,6	5,1	4,1	5,1	6,0
IV	10,4	8,4	8,1	5,1	7,1	8,5
2007 I	18,6	11,3	3,3	1,8	3,1	9,8
II	5,5	9,7	5,6	6,5	5,9	6,5
III	1,4	5,4	2,5	3,1	3,4	2,9
IV	-1,3	2,0	-0,2	0,6	1,1	0,1
2008 I	-0,6	4,7	3,3	-0,2	-0,8	1,6
II	11,3	17,0	15,6	11,5	11,2	13,5
III	6,0	12,1	10,2	6,4	5,6	8,2
IV	-2,0	3,4	1,9	-1,7	-2,1	0,2
2009 I	-5,4	-3,2	-14,7	-8,9	-1,5	-6,7
II	-4,3	-3,2	-13,8	-8,6	-0,1	-5,8
III	-1,1	-0,1	-11,0	-5,7	3,4	-2,8
IV	-0,6	0,7	-10,6	-5,0	3,7	-2,5
2010 I	-4,6	-3,1	1,9	-4,0	0,4	-2,2
II	-0,5	1,2	6,3	0,4	4,6	2,0
III	-1,1	0,2	5,7	-0,4	4,2	1,3
IV	-2,3	-0,5	4,5	-1,4	2,8	0,3
2011 I	14,4	3,5	12,9	6,8	9,0	10,0
II	6,8	0,0	7,7	2,6	3,4	4,4
III	4,5	0,9	8,5	3,3	4,1	4,3
IV	11,4	0,6	8,6	3,2	4,4	6,7
2012 I	-0,8	-1,1	1,2	0,9	-2,2	-0,5
II	-1,3	-2,8	0,7	-0,4	-2,4	-1,3
III	-2,0	-5,4	-0,4	-2,3	-2,5	-2,4
IV	-2,6	-5,5	-0,9	-2,6	-3,2	-2,8

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 15

Preisentwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-0,1	0,7	0,2	0,0	0,1	0,2
2004	1,4	1,5	1,2	1,1	1,2	1,3
2005	1,7	1,9	2,7	0,7	1,8	1,8
2006	2,8	2,5	1,6	2,3	2,5	2,4
2007	4,5	7,0	5,0	6,4	5,0	5,4
2008	4,7	1,6	4,5	2,6	4,2	3,7
2009	-0,8	1,1	0,6	4,1	-1,1	0,3
2010	0,5	1,4	0,1	3,9	0,6	0,9
2011	4,3	3,1	3,4	1,2	1,8	3,2
2012	1,4	1,5	2,9	2,9	3,5	2,1
2003 I	-0,1	0,7	0,3	0,2	0,1	0,2
II	0,1	0,7	0,5	0,0	0,2	0,3
III	-0,2	0,7	0,1	-0,1	0,0	0,1
IV	-0,2	0,7	-0,1	0,0	0,0	0,0
2004 I	-0,1	0,7	-0,2	0,3	0,1	0,1
II	1,1	1,2	0,4	1,2	0,8	1,0
III	1,9	1,8	1,7	1,4	1,6	1,7
IV	2,3	2,1	2,5	1,5	2,1	2,2
2005 I	2,6	2,3	3,5	1,4	2,5	2,6
II	1,9	2,0	3,6	0,4	2,1	2,2
III	9,2	7,2	-1,7	5,0	8,1	6,2
IV	9,1	7,1	-2,4	5,2	7,9	5,9
2006 I	9,6	7,2	-3,6	5,8	8,1	5,8
II	9,9	7,7	-3,5	6,3	8,3	6,2
III	3,3	2,7	1,8	2,8	2,9	2,8
IV	4,6	3,9	3,4	3,7	4,0	4,0
2007 I	6,0	7,2	5,3	6,5	5,2	6,1
II	5,3	6,9	5,5	6,9	5,5	5,9
III	4,3	7,0	5,0	6,5	5,0	5,4
IV	3,4	7,0	4,6	5,9	4,5	4,8
2008 I	2,5	-0,4	2,2	0,5	2,1	1,5
II	4,8	1,5	4,6	2,5	4,2	3,7
III	5,4	2,4	5,3	3,3	4,8	4,4
IV	5,5	2,7	5,3	3,5	5,0	4,5
2009 I	0,3	1,7	1,6	4,9	0,3	1,3
II	-0,9	0,9	0,5	4,0	-1,2	0,2
III	-1,3	0,8	0,3	3,9	-1,6	0,0
IV	-1,3	0,8	0,3	3,8	-1,6	-0,1
2010 I	0,1	0,9	-0,2	3,4	0,1	0,5
II	0,6	1,6	0,3	4,1	0,8	1,1
III	0,6	1,6	0,3	4,1	0,7	1,1
IV	0,4	1,3	0,1	3,9	0,5	0,9
2011 I	4,5	3,2	3,4	1,3	1,9	3,3
II	4,3	2,9	3,3	1,1	1,9	3,2
III	4,2	3,0	3,3	1,1	1,7	3,1
IV	4,6	3,3	3,5	1,4	2,0	3,4
2012 I	1,5	1,6	2,9	2,9	3,6	2,2
II	1,5	1,5	2,9	2,9	3,6	2,1
III	1,4	1,5	2,8	2,8	3,5	2,1
IV	1,4	1,5	2,8	2,8	3,5	2,1

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 16

Entwicklung des nominalen Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	25731	7446	2735	3145	1344	40400
2003	24263	7055	2728	3078	1317	38442
2004	23106	6790	2764	2989	1295	36944
2005	22278	6694	2889	3009	1293	36162
2006	23711	7047	2920	3117	1332	38127
2007	24942	7808	2941	3281	1388	40360
2008	25724	8334	3171	3347	1441	42016
2009	25944	9124	2978	3547	1537	43129
2010	25305	10081	3338	3849	1593	44167
2011	27239	9434	3500	3714	1609	45497
2012	25587	8543	3223	3396	1512	42262
2002 I	4656	1781	607	748	293	8085
II	7081	1873	674	842	353	10823
III	7582	1928	717	808	370	11406
IV	6412	1863	737	746	328	10087
2003 I	4015	1657	588	705	278	7243
II	6657	1792	674	829	342	10294
III	7278	1840	720	797	363	10999
IV	6313	1767	746	746	334	9906
2004 I	3888	1571	600	693	278	7029
II	6261	1674	675	791	332	9734
III	6890	1844	729	772	354	10588
IV	6068	1701	760	733	331	9593
2005 I	3174	1461	585	650	263	6134
II	6368	1706	740	840	347	10001
III	6818	1835	784	782	353	10572
IV	5919	1691	780	738	328	9456
2006 I	3137	1485	566	652	262	6103
II	6525	1715	710	843	351	10146
III	7325	1952	800	817	366	11259
IV	6723	1895	843	803	353	10617
2007 I	4378	1817	620	709	278	7801
II	6791	1903	728	911	378	10711
III	7320	2113	791	853	379	11455
IV	6451	1977	803	808	356	10395
2008 I	4440	1912	660	713	284	8009
II	7065	2051	790	938	395	11239
III	7663	2275	863	880	399	12079
IV	6554	2098	858	818	365	10692
2009 I	4034	1929	566	690	273	7493
II	7127	2188	731	981	421	11447
III	7848	2513	820	944	431	12556
IV	6933	2494	864	932	413	11635
2010 I	3771	2088	617	725	273	7474
II	7303	2564	864	1127	460	12317
III	7735	2807	930	1032	451	12955
IV	6498	2623	927	967	411	11426
2011 I	4593	2068	682	737	290	8371
II	7664	2347	889	1066	456	12422
III	8068	2569	958	979	449	13022
IV	6915	2450	970	932	414	11681
2012 I	4144	1906	623	673	265	7610
II	7177	2086	813	962	426	11465
III	7714	2352	896	911	430	12302
IV	6552	2200	891	851	391	10885

noch Tabelle 16

Entwicklung des nominalen Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-5,7	-5,2	-0,3	-2,1	-2,0	-4,8
2004	-4,8	-3,8	1,3	-2,9	-1,7	-3,9
2005	-3,6	-1,4	4,5	0,6	-0,2	-2,1
2006	6,4	5,3	1,1	3,6	3,0	5,4
2007	5,2	10,8	0,7	5,3	4,2	5,9
2008	3,1	6,7	7,8	2,0	3,9	4,1
2009	0,9	9,5	-6,1	6,0	6,6	2,6
2010	-2,5	10,5	12,1	8,5	3,7	2,4
2011	7,6	-6,4	4,9	-3,5	1,0	3,0
2012	-6,1	-9,4	-7,9	-8,6	-6,0	-7,1
2003 I	-13,8	-7,0	-3,2	-5,7	-5,2	-10,4
II	-6,0	-4,3	0,0	-1,6	-2,9	-4,9
III	-4,0	-4,6	0,4	-1,4	-1,9	-3,6
IV	-1,5	-5,2	1,2	0,0	1,9	-1,8
2004 I	-3,2	-5,2	2,1	-1,7	0,0	-3,0
II	-6,0	-6,5	0,1	-4,5	-3,0	-5,4
III	-5,3	0,2	1,1	-3,2	-2,5	-3,7
IV	-3,9	-3,7	1,9	-1,8	-0,9	-3,2
2005 I	-18,3	-7,0	-2,5	-6,3	-5,1	-12,7
II	1,7	1,9	9,6	6,1	4,6	2,7
III	-1,0	-0,5	7,6	1,2	0,0	-0,1
IV	-2,5	-0,6	2,6	0,7	-0,9	-1,4
2006 I	-1,2	1,7	-3,3	0,4	-0,4	-0,5
II	2,5	0,5	-4,0	0,4	1,1	1,4
III	7,4	6,3	2,1	4,5	3,4	6,5
IV	13,6	12,0	8,0	8,9	7,7	12,3
2007 I	39,6	22,3	9,5	8,7	5,8	27,8
II	4,1	11,0	2,4	8,0	7,5	5,6
III	-0,1	8,2	-1,1	4,5	3,6	1,7
IV	-4,0	4,4	-4,7	0,6	0,6	-2,1
2008 I	1,4	5,2	6,5	0,5	2,2	2,7
II	4,0	7,7	8,6	2,9	4,6	4,9
III	4,7	7,7	9,1	3,1	5,3	5,4
IV	1,6	6,1	6,8	1,2	2,6	2,9
2009 I	-9,1	0,9	-14,3	-3,2	-3,6	-6,4
II	0,9	6,7	-7,5	4,6	6,5	1,9
III	2,4	10,5	-5,0	7,3	8,0	3,9
IV	5,8	18,9	0,7	13,9	13,2	8,8
2010 I	-6,5	8,2	9,1	5,1	-0,3	-0,2
II	2,5	17,2	18,1	14,8	9,3	7,6
III	-1,5	11,7	13,4	9,4	4,8	3,2
IV	-6,3	5,2	7,3	3,8	-0,5	-1,8
2011 I	21,8	-0,9	10,5	1,7	6,4	12,0
II	4,9	-8,5	3,0	-5,4	-0,8	0,8
III	4,3	-8,5	3,0	-5,2	-0,6	0,5
IV	6,4	-6,6	4,7	-3,7	0,9	2,2
2012 I	-9,8	-7,8	-8,7	-8,8	-8,7	-9,1
II	-6,4	-11,1	-8,6	-9,7	-6,5	-7,7
III	-4,4	-8,5	-6,5	-7,0	-4,2	-5,5
IV	-5,2	-10,2	-8,2	-8,7	-5,7	-6,8

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 17

Entwicklung des realen Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzenten-
gruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Real, Kettenindex 2005 = 100						
2002	116,73	115,23	100,49	106,61	106,21	113,98
2003	110,39	108,46	99,96	104,22	103,93	108,48
2004	104,31	102,98	99,37	100,27	101,34	103,24
2005	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2006	103,00	103,01	99,78	101,75	100,94	102,57
2007	102,22	106,69	98,21	100,24	98,03	102,41
2008	102,01	112,69	98,28	98,92	100,16	103,37
2009	102,00	119,26	93,51	101,62	104,95	104,57
2010	98,60	129,87	104,18	106,21	107,94	105,76
2011	102,61	120,60	105,58	100,40	106,48	106,05
2012	95,30	103,00	97,17	90,88	97,48	96,53
2002 I	84,48	110,32	89,55	101,48	92,77	91,38
II	128,31	116,00	99,25	114,30	111,64	122,20
III	137,55	119,34	105,07	109,45	116,98	128,81
IV	116,58	115,24	108,06	101,21	103,46	114,07
2003 I	73,19	101,92	86,27	95,55	87,74	81,93
II	121,06	110,19	98,51	112,15	107,55	116,19
III	132,37	113,16	105,67	107,96	114,47	124,21
IV	114,94	108,55	109,40	101,21	105,97	111,96
2004 I	70,83	96,06	88,21	93,66	87,42	79,35
II	112,92	101,80	97,76	106,34	103,46	108,86
III	124,11	111,58	104,03	102,97	110,69	118,07
IV	109,38	102,43	107,46	98,11	103,77	106,87
2005 I	57,17	87,47	81,49	86,37	81,45	68,02
II	114,58	102,05	102,09	111,88	107,55	110,78
III	106,87	107,42	106,29	92,76	101,75	105,56
IV	92,34	98,76	105,70	87,58	94,15	94,08
2006 I	48,65	86,21	76,90	76,84	75,15	60,41
II	99,97	99,01	96,05	99,40	99,71	99,49
III	110,45	111,56	106,87	94,93	102,05	108,82
IV	100,52	106,99	111,11	92,52	98,25	101,66
2007 I	63,64	98,21	82,02	78,05	73,68	72,39
II	97,71	102,16	95,61	100,00	99,12	98,51
III	104,10	112,93	103,36	92,76	98,83	104,36
IV	91,39	104,89	103,80	87,58	92,69	94,23
2008 I	63,69	104,14	82,46	77,32	75,15	73,42
II	99,61	110,27	97,51	100,72	104,09	101,48
III	104,40	118,99	103,65	91,44	101,17	105,58
IV	88,44	108,29	101,32	84,20	92,11	92,47
2009 I	57,26	101,30	71,64	72,14	71,35	67,42
II	99,65	113,91	91,52	102,41	108,77	101,76
III	106,16	127,40	99,85	95,30	107,60	108,15
IV	93,00	124,86	103,65	93,49	102,63	99,28
2010 I	53,10	108,04	77,63	73,10	70,18	66,33
II	100,84	131,17	107,16	112,67	117,54	107,59
III	103,74	140,07	112,72	100,48	111,99	110,08
IV	86,58	129,75	110,82	93,37	101,75	96,35
2011 I	62,97	106,36	82,96	73,09	73,65	72,73
II	102,48	119,37	107,06	104,67	114,00	105,83
III	104,24	127,08	111,94	93,32	108,91	107,44
IV	88,52	119,91	111,70	87,89	99,47	95,40
2012 I	56,25	92,44	75,89	66,05	65,62	64,64
II	94,88	100,06	97,63	93,58	103,80	95,35
III	98,58	109,70	104,57	85,83	101,55	99,09
IV	82,98	101,53	102,63	79,47	91,57	86,84

noch Tabelle 17

Entwicklung des realen Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzenten-
gruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-5,4	-5,9	-0,5	-2,2	-2,1	-4,8
2004	-5,5	-5,0	-0,6	-3,8	-2,5	-4,8
2005	-4,1	-2,9	0,6	-0,3	-1,3	-3,1
2006	3,0	3,0	-0,2	1,8	0,9	2,6
2007	-0,8	3,6	-1,6	-1,5	-2,9	-0,2
2008	-0,2	5,6	0,1	-1,3	2,2	0,9
2009	0,0	5,8	-4,9	2,7	4,8	1,2
2010	-3,3	8,9	11,4	4,5	2,8	1,1
2011	4,1	-7,1	1,3	-5,5	-1,3	0,3
2012	-7,1	-14,6	-8,0	-9,5	-8,5	-9,0
2003 I	-13,4	-7,6	-3,7	-5,9	-5,4	-10,3
II	-5,6	-5,0	-0,8	-1,9	-3,7	-4,9
III	-3,8	-5,2	0,6	-1,4	-2,2	-3,6
IV	-1,4	-5,8	1,2	0,0	2,4	-1,8
2004 I	-3,2	-5,8	2,2	-2,0	-0,4	-3,1
II	-6,7	-7,6	-0,8	-5,2	-3,8	-6,3
III	-6,2	-1,4	-1,6	-4,6	-3,3	-4,9
IV	-4,8	-5,6	-1,8	-3,1	-2,1	-4,5
2005 I	-19,3	-8,9	-7,6	-7,8	-6,8	-14,3
II	1,5	0,2	4,4	5,2	4,0	1,8
III	-13,9	-3,7	2,2	-9,9	-8,1	-10,6
IV	-15,6	-3,6	-1,6	-10,7	-9,3	-12,0
2006 I	-14,9	-1,4	-5,6	-11,0	-7,7	-11,2
II	-12,8	-3,0	-5,9	-11,2	-7,3	-10,2
III	3,3	3,9	0,6	2,3	0,3	3,1
IV	8,9	8,3	5,1	5,6	4,3	8,1
2007 I	30,8	13,9	6,7	1,6	-1,9	19,8
II	-2,3	3,2	-0,5	0,6	-0,6	-1,0
III	-5,8	1,2	-3,3	-2,3	-3,2	-4,1
IV	-9,1	-2,0	-6,6	-5,3	-5,7	-7,3
2008 I	0,1	6,0	0,5	-0,9	2,0	1,4
II	1,9	7,9	2,0	0,7	5,0	3,0
III	0,3	5,4	0,3	-1,4	2,4	1,2
IV	-3,2	3,2	-2,4	-3,9	-0,6	-1,9
2009 I	-10,1	-2,7	-13,1	-6,7	-5,1	-8,2
II	0,0	3,3	-6,1	1,7	4,5	0,3
III	1,7	7,1	-3,7	4,2	6,4	2,4
IV	5,2	15,3	2,3	11,0	11,4	7,4
2010 I	-7,3	6,7	8,4	1,3	-1,6	-1,6
II	1,2	15,1	17,1	10,0	8,1	5,7
III	-2,3	10,0	12,9	5,4	4,1	1,8
IV	-6,9	3,9	6,9	-0,1	-0,9	-2,9
2011 I	18,6	-1,6	6,9	0,0	5,0	9,6
II	1,6	-9,0	-0,1	-7,1	-3,0	-1,6
III	0,5	-9,3	-0,7	-7,1	-2,7	-2,4
IV	2,2	-7,6	0,8	-5,9	-2,2	-1,0
2012 I	-10,7	-13,1	-8,5	-9,6	-10,9	-11,1
II	-7,4	-16,2	-8,8	-10,6	-8,9	-9,9
III	-5,4	-13,7	-6,6	-8,0	-6,8	-7,8
IV	-6,3	-15,3	-8,1	-9,6	-7,9	-9,0

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 18

Preisentwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr/ Quartal	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentli- che Gebühren	Sonstige Bauleistun- gen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-0,3	0,6	0,3	0,1	0,2	0,0
2004	0,7	1,3	1,9	0,9	0,8	0,9
2005	0,5	1,5	3,9	0,9	1,1	1,0
2006	3,4	2,3	1,3	1,9	2,1	2,9
2007	6,0	7,2	2,3	6,7	7,1	6,0
2008	3,3	1,1	7,7	3,3	1,7	3,2
2009	0,9	3,6	-1,2	3,3	1,8	1,5
2010	0,9	1,6	0,6	4,0	0,9	1,3
2011	3,6	0,7	3,5	1,9	2,3	2,7
2012	1,1	5,1	0,0	0,9	2,4	1,9
2003 I	-0,4	0,6	0,5	0,2	0,2	-0,1
II	-0,3	0,7	0,7	0,3	0,8	0,0
III	-0,2	0,6	-0,1	0,0	0,2	0,0
IV	-0,1	0,6	0,0	0,0	-0,6	0,1
2004 I	0,1	0,5	-0,2	0,3	0,4	0,2
II	0,8	1,1	0,9	0,6	0,8	0,9
III	0,9	1,6	2,7	1,4	0,8	1,2
IV	1,0	1,9	3,7	1,3	1,2	1,4
2005 I	0,9	2,0	5,1	1,5	1,7	1,5
II	0,2	1,7	5,1	0,9	0,6	1,0
III	12,8	3,3	5,5	11,2	8,1	10,4
IV	13,1	3,0	4,3	11,4	8,3	10,5
2006 I	13,7	3,1	2,4	11,4	7,3	10,7
II	15,2	3,5	2,0	11,6	8,4	11,6
III	4,1	2,5	1,5	2,1	3,1	3,4
IV	4,7	3,7	2,9	3,2	3,3	4,2
2007 I	8,7	8,4	2,8	7,2	7,7	8,0
II	6,3	7,8	2,9	7,4	8,1	6,6
III	5,7	7,0	2,1	6,7	6,8	5,8
IV	5,0	6,3	1,9	6,0	6,2	5,2
2008 I	1,3	-0,8	6,0	1,4	0,2	1,2
II	2,1	-0,2	6,6	2,2	-0,5	1,9
III	4,4	2,3	8,8	4,6	3,0	4,3
IV	4,8	2,9	9,2	5,1	3,2	4,7
2009 I	1,0	3,6	-1,2	3,5	1,4	1,7
II	0,8	3,4	-1,4	3,0	2,0	1,6
III	0,7	3,4	-1,3	3,1	1,6	1,5
IV	0,6	3,6	-1,6	2,9	1,8	1,5
2010 I	0,7	1,6	0,7	3,8	1,3	1,4
II	1,3	2,0	1,0	4,8	1,2	1,9
III	0,8	1,8	0,5	3,9	0,7	1,4
IV	0,6	1,3	0,4	3,9	0,4	1,1
2011 I	3,2	0,6	3,6	1,7	1,5	2,4
II	3,3	0,5	3,1	1,7	2,2	2,5
III	3,8	0,8	3,7	2,0	2,2	2,9
IV	4,2	1,0	3,9	2,2	3,1	3,2
2012 I	0,9	5,3	-0,2	0,9	2,2	2,0
II	1,1	5,1	0,2	0,9	2,5	2,2
III	1,1	5,2	0,1	1,0	2,5	2,2
IV	1,0	5,1	-0,1	0,9	2,3	2,2

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe", sowie Bauträger.

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Anhang B1: Übersichten für den Großraum Nord-West*

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

* Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reich ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro										
2002	22861	9740	6718	3022	5519	2010	3509	38121	31589	6531
2003	22119	9328	6355	2973	5276	1864	3412	36724	30338	6385
2004	21828	9122	6111	3012	4920	1791	3129	35871	29731	6141
2005	20317	9434	6210	3225	4812	1789	3022	34563	28315	6247
2006	21661	10551	6929	3622	5093	1874	3219	37305	30465	6840
2007	22659	11313	7611	3702	5409	2068	3341	39381	32338	7043
2008	23382	12974	8791	4184	5663	2216	3447	42019	34389	7631
2009	23656	12817	8888	3929	6003	2459	3544	42475	35003	7472
2010	25315	13198	9102	4096	6330	2883	3448	44843	37300	7543
2011	27896	14200	9766	4434	6738	2768	3970	48834	40431	8404
2012	28765	14149	9758	4390	6275	2433	3843	49189	40955	8233
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %										
2003	-3,2	-4,2	-5,4	-1,6	-4,4	-7,3	-2,8	-3,7	-4,0	-2,2
2004	-1,3	-2,2	-3,8	1,3	-6,7	-3,9	-8,3	-2,3	-2,0	-3,8
2005	-6,9	3,4	1,6	7,1	-2,2	-0,1	-3,4	-3,6	-4,8	1,7
2006	6,6	11,8	11,6	12,3	5,8	4,8	6,5	7,9	7,6	9,5
2007	4,6	7,2	9,8	2,2	6,2	10,4	3,8	5,6	6,1	3,0
2008	3,2	14,7	15,5	13,0	4,7	7,2	3,2	6,7	6,3	8,3
2009	1,2	-1,2	1,1	-6,1	6,0	11,0	2,8	1,1	1,8	-2,1
2010	7,0	3,0	2,4	4,3	5,4	17,2	-2,7	5,6	6,6	1,0
2011	10,2	7,6	7,3	8,3	6,4	-4,0	15,1	8,9	8,4	11,4
2012	3,1	-0,4	-0,1	-1,0	-6,9	-12,1	-3,2	0,7	1,3	-2,0

1 Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zuge-rechnet.

2 Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

3 Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	12650	14564	2178	4383	4346	38121
2003	12086	13917	2100	4262	4358	36724
2004	11479	13882	2106	4079	4326	35871
2005	10988	12981	2174	4176	4244	34563
2006	12126	13940	2307	4365	4567	37305
2007	12203	15554	2519	4552	4553	39381
2008	13190	16433	2815	4713	4868	42019
2009	12877	16958	3101	4614	4925	42475
2010	12954	18400	3300	4955	5235	44843
2011	14711	19248	3710	5411	5755	48834
2012	14588	19406	3813	5494	5888	49189
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-4,5	-4,4	-3,6	-2,8	0,3	-3,7
2004	-5,0	-0,3	0,3	-4,3	-0,7	-2,3
2005	-4,3	-6,5	3,2	2,4	-1,9	-3,6
2006	10,4	7,4	6,1	4,5	7,6	7,9
2007	0,6	11,6	9,2	4,3	-0,3	5,6
2008	8,1	5,7	11,8	3,5	6,9	6,7
2009	-2,4	3,2	10,2	-2,1	1,2	1,1
2010	0,6	8,5	6,4	7,4	6,3	5,6
2011	13,6	4,6	12,4	9,2	9,9	8,9
2012	-0,8	0,8	2,8	1,5	2,3	0,7

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 3

Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hochbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	7977	14409	1609	4073	3522	31589
2003	7522	13764	1559	3952	3541	30338
2004	7173	13728	1552	3773	3504	29731
2005	6682	12830	1589	3841	3374	28315
2006	7395	13779	1688	4008	3596	30465
2007	7336	15378	1865	4188	3570	32338
2008	7954	16249	2081	4326	3780	34389
2009	7785	16777	2317	4251	3873	35003
2010	7951	18206	2458	4577	4109	37300
2011	8989	19052	2786	5023	4580	40431
2012	9038	19219	2879	5110	4710	40955
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-5,7	-4,5	-3,1	-3,0	0,5	-4,0
2004	-4,6	-0,3	-0,4	-4,5	-1,0	-2,0
2005	-6,8	-6,5	2,4	1,8	-3,7	-4,8
2006	10,7	7,4	6,2	4,3	6,6	7,6
2007	-0,8	11,6	10,5	4,5	-0,7	6,1
2008	8,4	5,7	11,6	3,3	5,9	6,3
2009	-2,1	3,2	11,3	-1,7	2,5	1,8
2010	2,1	8,5	6,1	7,7	6,1	6,6
2011	13,1	4,6	13,3	9,7	11,5	8,4
2012	0,5	0,9	3,3	1,7	2,8	1,3

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	4673	155	568	310	824	6531
2003	4563	153	542	310	817	6385
2004	4306	153	554	306	822	6141
2005	4307	150	585	335	870	6247
2006	4731	161	620	358	971	6840
2007	4867	176	654	363	983	7043
2008	5236	185	734	387	1088	7631
2009	5092	181	785	363	1052	7472
2010	5003	195	842	378	1126	7543
2011	5722	196	924	388	1175	8404
2012	5550	187	934	384	1178	8233
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-2,4	-1,3	-4,6	0,0	-0,8	-2,2
2004	-5,6	0,0	2,2	-1,3	0,6	-3,8
2005	0,0	-2,0	5,6	9,5	5,8	1,7
2006	9,8	7,3	6,0	6,9	11,6	9,5
2007	2,9	9,3	5,5	1,4	1,2	3,0
2008	7,6	5,1	12,2	6,6	10,7	8,3
2009	-2,8	-2,2	6,9	-6,2	-3,3	-2,1
2010	-1,7	7,7	7,3	4,1	7,0	1,0
2011	14,4	0,5	9,7	2,6	4,4	11,4
2012	-3,0	-4,6	1,1	-1,0	0,3	-2,0

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	3967	2078	1382	870	1444	9740
2003	3775	1933	1315	863	1442	9328
2004	3649	1898	1315	837	1423	9122
2005	3790	1829	1385	926	1505	9434
2006	4364	2013	1481	1002	1692	10551
2007	4520	2321	1645	1068	1759	11313
2008	5252	2609	1907	1202	2004	12974
2009	4932	2661	2077	1156	1991	12817
2010	4957	2747	2179	1205	2109	13198
2011	5448	2861	2452	1233	2206	14200
2012	5282	2803	2527	1274	2261	14149
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-4,8	-7,0	-4,8	-0,8	-0,1	-4,2
2004	-3,3	-1,8	0,0	-3,0	-1,3	-2,2
2005	3,9	-3,6	5,3	10,6	5,8	3,4
2006	15,1	10,1	6,9	8,2	12,4	11,8
2007	3,6	15,3	11,1	6,6	4,0	7,2
2008	16,2	12,4	15,9	12,5	13,9	14,7
2009	-6,1	2,0	8,9	-3,8	-0,6	-1,2
2010	0,5	3,2	4,9	4,2	5,9	3,0
2011	9,9	4,1	12,5	2,3	4,6	7,6
2012	-3,0	-2,0	3,1	3,3	2,5	-0,4

¹ Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

² In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	3675	1039	230	394	180	5519
2003	3518	973	227	382	175	5276
2004	3220	933	229	370	169	4920
2005	3111	899	240	396	166	4812
2006	3319	964	245	393	171	5093
2007	3472	1095	255	411	176	5409
2008	3613	1160	284	427	180	5663
2009	3718	1306	330	451	197	6003
2010	3744	1476	371	526	213	6330
2011	4241	1381	389	505	222	6738
2012	4008	1247	356	459	205	6275
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-4,3	-6,4	-1,3	-3,0	-2,8	-4,4
2004	-8,5	-4,1	0,9	-3,1	-3,4	-6,7
2005	-3,4	-3,6	4,8	7,0	-1,8	-2,2
2006	6,7	7,2	2,1	-0,8	3,0	5,8
2007	4,6	13,6	4,1	4,6	2,9	6,2
2008	4,1	5,9	11,4	3,9	2,3	4,7
2009	2,9	12,6	16,2	5,6	9,4	6,0
2010	0,7	13,0	12,4	16,6	8,1	5,4
2011	13,3	-6,4	4,9	-4,0	4,2	6,4
2012	-5,5	-9,7	-8,5	-9,1	-7,7	-6,9

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Anhang B2: Übersichten für den Großraum Nord-Ost*

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

* Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro										
2002	9467	7019	4908	2111	4528	1861	2667	21014	16236	4778
2003	9293	6648	4591	2057	4067	1657	2411	20009	15541	4468
2004	8749	6713	4605	2108	3947	1600	2346	19409	14954	4455
2005	8078	6949	4586	2363	3813	1551	2262	18840	14215	4625
2006	8422	6967	4648	2319	3768	1481	2287	19157	14551	4606
2007	9126	7485	5046	2439	4021	1655	2366	20633	15828	4806
2008	9257	8119	5418	2701	4065	1765	2300	21441	16440	5001
2009	9309	8001	5444	2557	4161	1899	2262	21471	16652	4818
2010	9964	8227	5606	2622	4458	2187	2271	22649	17757	4892
2011	10654	8972	5994	2979	4549	2160	2389	24175	18807	5368
2012	11355	8596	5801	2795	4321	1891	2429	24272	19048	5224
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %										
2003	-1,8	-5,3	-6,5	-2,6	-10,2	-11,0	-9,6	-4,8	-4,3	-6,5
2004	-5,9	1,0	0,3	2,5	-3,0	-3,4	-2,7	-3,0	-3,8	-0,3
2005	-7,7	3,5	-0,4	12,1	-3,4	-3,1	-3,6	-2,9	-4,9	3,8
2006	4,3	0,3	1,4	-1,9	-1,2	-4,5	1,1	1,7	2,4	-0,4
2007	8,4	7,4	8,6	5,2	6,7	11,7	3,5	7,7	8,8	4,3
2008	1,4	8,5	7,4	10,7	1,1	6,6	-2,8	3,9	3,9	4,1
2009	0,6	-1,5	0,5	-5,3	2,4	7,6	-1,7	0,1	1,3	-3,7
2010	7,0	2,8	3,0	2,5	7,1	15,2	0,4	5,5	6,6	1,5
2011	6,9	9,1	6,9	13,6	2,0	-1,2	5,2	6,7	5,9	9,7
2012	6,6	-4,2	-3,2	-6,2	-5,0	-12,5	1,7	0,4	1,3	-2,7

1 Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zuge-rechnet.

2 Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

3 Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	8203	7674	914	2235	1988	21014
2003	7712	7255	901	2170	1972	20009
2004	7364	7071	900	2124	1950	19409
2005	7217	6627	869	2146	1980	18840
2006	7295	6790	899	2183	1991	19157
2007	7633	7648	966	2335	2052	20633
2008	7671	8306	1047	2264	2153	21441
2009	7600	8556	891	2236	2188	21471
2010	7851	9071	952	2421	2353	22649
2011	8675	9384	1067	2524	2525	24175
2012	8720	9352	1086	2555	2558	24272
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-6,0	-5,5	-1,4	-2,9	-0,8	-4,8
2004	-4,5	-2,5	-0,1	-2,1	-1,1	-3,0
2005	-2,0	-6,3	-3,4	1,0	1,5	-2,9
2006	1,1	2,5	3,5	1,7	0,6	1,7
2007	4,6	12,6	7,5	7,0	3,1	7,7
2008	0,5	8,6	8,4	-3,0	4,9	3,9
2009	-0,9	3,0	-14,9	-1,2	1,6	0,1
2010	3,3	6,0	6,8	8,3	7,5	5,5
2011	10,5	3,5	12,1	4,3	7,3	6,7
2012	0,5	-0,3	1,8	1,2	1,3	0,4

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 3

Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hochbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	4861	7484	637	1870	1383	16236
2003	4669	7069	617	1814	1372	15541
2004	4374	6886	609	1759	1326	14954
2005	4153	6444	576	1751	1291	14215
2006	4246	6602	600	1787	1316	14551
2007	4466	7444	652	1922	1344	15828
2008	4423	8084	698	1848	1387	16440
2009	4430	8341	602	1838	1441	16652
2010	4693	8842	643	2005	1573	17757
2011	5149	9153	729	2097	1679	18807
2012	5276	9135	752	2138	1746	19048
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-3,9	-5,5	-3,1	-3,0	-0,8	-4,3
2004	-6,3	-2,6	-1,3	-3,0	-3,4	-3,8
2005	-5,1	-6,4	-5,4	-0,5	-2,6	-4,9
2006	2,2	2,5	4,2	2,1	1,9	2,4
2007	5,2	12,8	8,7	7,6	2,1	8,8
2008	-1,0	8,6	7,1	-3,9	3,2	3,9
2009	0,2	3,2	-13,8	-0,5	3,9	1,3
2010	5,9	6,0	6,8	9,1	9,2	6,6
2011	9,7	3,5	13,4	4,6	6,7	5,9
2012	2,5	-0,2	3,2	2,0	4,0	1,3

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	3341	191	277	364	604	4778
2003	3043	186	283	356	600	4468
2004	2990	185	291	365	624	4455
2005	3064	184	293	395	689	4625
2006	3049	188	299	396	674	4606
2007	3167	204	314	413	708	4806
2008	3248	222	349	416	766	5001
2009	3169	215	289	398	747	4818
2010	3158	230	309	416	781	4892
2011	3526	231	337	427	845	5368
2012	3445	217	334	417	812	5224
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-8,9	-2,6	2,2	-2,2	-0,7	-6,5
2004	-1,7	-0,5	2,8	2,5	4,0	-0,3
2005	2,5	-0,5	0,7	8,2	10,4	3,8
2006	-0,5	2,2	2,0	0,3	-2,2	-0,4
2007	3,9	8,5	5,0	4,3	5,0	4,3
2008	2,6	8,8	11,1	0,7	8,2	4,1
2009	-2,4	-3,2	-17,2	-4,3	-2,5	-3,7
2010	-0,3	7,0	6,9	4,5	4,6	1,5
2011	11,7	0,4	9,1	2,6	8,2	9,7
2012	-2,3	-6,1	-0,9	-2,3	-3,9	-2,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	2731	2226	424	881	756	7019
2003	2563	2079	412	850	744	6648
2004	2580	2072	420	870	771	6713
2005	2722	2051	409	922	844	6949
2006	2650	2152	434	906	824	6967
2007	2726	2468	480	945	866	7485
2008	2905	2767	547	957	943	8119
2009	2846	2823	459	938	935	8001
2010	2896	2870	484	992	986	8227
2011	3329	2988	543	1041	1071	8972
2012	3061	2897	548	1046	1044	8596
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-6,2	-6,6	-2,8	-3,5	-1,6	-5,3
2004	0,7	-0,3	1,9	2,4	3,6	1,0
2005	5,5	-1,0	-2,6	6,0	9,5	3,5
2006	-2,6	4,9	6,1	-1,7	-2,4	0,3
2007	2,9	14,7	10,6	4,3	5,1	7,4
2008	6,6	12,1	14,0	1,3	8,9	8,5
2009	-2,0	2,0	-16,1	-2,0	-0,8	-1,5
2010	1,8	1,7	5,4	5,8	5,5	2,8
2011	15,0	4,1	12,2	4,9	8,6	9,1
2012	-8,1	-3,0	0,9	0,5	-2,5	-4,2

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	2832	956	179	385	176	4528
2003	2487	881	182	354	163	4067
2004	2397	851	185	352	162	3947
2005	2316	797	180	356	164	3813
2006	2310	779	174	347	158	3768
2007	2450	843	180	375	173	4021
2008	2375	945	199	372	174	4065
2009	2379	1048	175	380	180	4161
2010	2479	1162	192	429	196	4458
2011	2640	1088	203	420	199	4549
2012	2558	992	193	390	187	4321
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-12,2	-7,8	1,7	-8,1	-7,4	-10,2
2004	-3,6	-3,4	1,6	-0,6	-0,6	-3,0
2005	-3,4	-6,3	-2,7	1,1	1,2	-3,4
2006	-0,3	-2,3	-3,3	-2,5	-3,7	-1,2
2007	6,1	8,2	3,4	8,1	9,5	6,7
2008	-3,1	12,1	10,6	-0,8	0,6	1,1
2009	0,2	10,9	-12,1	2,2	3,4	2,4
2010	4,2	10,9	9,7	12,9	8,9	7,1
2011	6,5	-6,4	5,7	-2,1	1,5	2,0
2012	-3,1	-8,8	-4,9	-7,1	-6,0	-5,0

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Anhang B3: Übersichten für Nordrhein-Westfalen

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro										
2002	26471	13727	9524	4203	5930	2575	3355	46128	38569	7559
2003	25976	13236	9125	4111	5624	2419	3205	44836	37520	7316
2004	26307	13294	9065	4229	5640	2394	3246	45241	37766	7475
2005	25669	13498	9192	4306	5543	2367	3176	44710	37228	7482
2006	26687	14107	9727	4380	5781	2500	3281	46575	38915	7660
2007	28824	15349	10796	4553	6211	2736	3475	50383	42355	8028
2008	29199	16767	12104	4663	6522	2822	3700	52488	44125	8363
2009	28445	15808	11585	4223	6431	2976	3455	50684	43006	7678
2010	30135	15675	11278	4397	6611	3308	3303	52422	44721	7701
2011	32287	17469	12536	4934	6872	3332	3541	56629	48155	8474
2012	33913	17465	12597	4868	6235	2923	3311	57613	49434	8179
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %										
2003	-1,9	-3,6	-4,2	-2,2	-5,2	-6,1	-4,5	-2,8	-2,7	-3,2
2004	1,3	0,4	-0,7	2,9	0,3	-1,0	1,3	0,9	0,7	2,2
2005	-2,4	1,5	1,4	1,8	-1,7	-1,1	-2,2	-1,2	-1,4	0,1
2006	4,0	4,5	5,8	1,7	4,3	5,6	3,3	4,2	4,5	2,4
2007	8,0	8,8	11,0	3,9	7,4	9,4	5,9	8,2	8,8	4,8
2008	1,3	9,2	12,1	2,4	5,0	3,1	6,5	4,2	4,2	4,2
2009	-2,6	-5,7	-4,3	-9,4	-1,4	5,5	-6,6	-3,4	-2,5	-8,2
2010	5,9	-0,8	-2,6	4,1	2,8	11,2	-4,4	3,4	4,0	0,3
2011	7,1	11,4	11,2	12,2	3,9	0,7	7,2	8,0	7,7	10,0
2012	5,0	0,0	0,5	-1,3	-9,3	-12,3	-6,5	1,7	2,7	-3,5

1 Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zuge-rechnet.

2 Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

3 Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	12892	18344	5457	4758	4677	46128
2003	12413	17683	5334	4637	4767	44836
2004	12545	17681	5432	4672	4911	45241
2005	11913	17594	5707	4589	4906	44710
2006	12273	18502	6057	4790	4952	46575
2007	13224	20395	6209	5304	5252	50383
2008	13768	21498	6512	5326	5384	52488
2009	13417	20898	5655	5259	5455	50684
2010	13262	21824	6017	5584	5735	52422
2011	14863	22829	6766	5963	6208	56629
2012	15096	23017	6955	6134	6412	57613
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-3,7	-3,6	-2,3	-2,5	1,9	-2,8
2004	1,1	0,0	1,8	0,8	3,0	0,9
2005	-5,0	-0,5	5,1	-1,8	-0,1	-1,2
2006	3,0	5,2	6,1	4,4	0,9	4,2
2007	7,7	10,2	2,5	10,7	6,1	8,2
2008	4,1	5,4	4,9	0,4	2,5	4,2
2009	-2,5	-2,8	-13,2	-1,3	1,3	-3,4
2010	-1,2	4,4	6,4	6,2	5,1	3,4
2011	12,1	4,6	12,4	6,8	8,2	8,0
2012	1,6	0,8	2,8	2,9	3,3	1,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 3

Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hochbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	8245	18149	4032	4408	3735	38569
2003	7943	17488	3958	4295	3835	37520
2004	8005	17485	4004	4319	3953	37766
2005	7499	17390	4171	4234	3934	37228
2006	7789	18288	4430	4427	3979	38915
2007	8438	20165	4596	4924	4232	42355
2008	8770	21256	4813	4942	4344	44125
2009	8754	20675	4224	4904	4449	43006
2010	8749	21593	4482	5220	4675	44721
2011	9822	22597	5081	5588	5067	48155
2012	10338	22795	5251	5764	5286	49434
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-3,7	-3,6	-1,8	-2,6	2,7	-2,7
2004	0,8	0,0	1,2	0,6	3,1	0,7
2005	-6,3	-0,5	4,2	-2,0	-0,5	-1,4
2006	3,9	5,2	6,2	4,6	1,1	4,5
2007	8,3	10,3	3,7	11,2	6,4	8,8
2008	3,9	5,4	4,7	0,4	2,6	4,2
2009	-0,2	-2,7	-12,2	-0,8	2,4	-2,5
2010	-0,1	4,4	6,1	6,4	5,1	4,0
2011	12,3	4,6	13,4	7,0	8,4	7,7
2012	5,3	0,9	3,3	3,1	4,3	2,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	4647	195	1424	350	942	7559
2003	4471	195	1376	342	933	7316
2004	4541	195	1428	353	958	7475
2005	4413	204	1537	356	973	7482
2006	4484	214	1627	363	973	7660
2007	4786	230	1612	379	1020	8028
2008	4998	242	1699	384	1040	8363
2009	4662	223	1431	356	1006	7678
2010	4513	231	1535	363	1060	7701
2011	5041	232	1685	375	1141	8474
2012	4757	222	1704	370	1126	8179
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-3,8	0,0	-3,4	-2,3	-1,0	-3,2
2004	1,6	0,0	3,8	3,2	2,7	2,2
2005	-2,8	4,6	7,6	0,8	1,6	0,1
2006	1,6	4,9	5,9	2,0	0,0	2,4
2007	6,7	7,5	-0,9	4,4	4,8	4,8
2008	4,4	5,2	5,4	1,3	2,0	4,2
2009	-6,7	-7,9	-15,8	-7,3	-3,3	-8,2
2010	-3,2	3,6	7,3	2,0	5,4	0,3
2011	11,7	0,4	9,8	3,3	7,6	10,0
2012	-5,6	-4,3	1,1	-1,3	-1,3	-3,5

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	4796	2617	3461	1097	1756	13727
2003	4593	2457	3340	1082	1765	13236
2004	4603	2417	3393	1093	1788	13294
2005	4466	2478	3635	1102	1816	13498
2006	4561	2671	3888	1141	1846	14107
2007	4990	3044	4054	1262	1999	15349
2008	5423	3413	4411	1371	2150	16767
2009	5244	3279	3788	1340	2157	15808
2010	4965	3258	3975	1307	2171	15675
2011	5814	3393	4471	1407	2384	17469
2012	5724	3325	4609	1419	2388	17465
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-4,2	-6,1	-3,5	-1,4	0,5	-3,6
2004	0,2	-1,6	1,6	1,0	1,3	0,4
2005	-3,0	2,5	7,1	0,8	1,6	1,5
2006	2,1	7,8	7,0	3,5	1,7	4,5
2007	9,4	14,0	4,3	10,6	8,3	8,8
2008	8,7	12,1	8,8	8,6	7,6	9,2
2009	-3,3	-3,9	-14,1	-2,3	0,3	-5,7
2010	-5,3	-0,6	4,9	-2,5	0,6	-0,8
2011	17,1	4,1	12,5	7,7	9,8	11,4
2012	-1,5	-2,0	3,1	0,9	0,2	0,0

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	3430	1309	577	437	176	5930
2003	3221	1237	578	417	172	5624
2004	3255	1189	590	431	175	5640
2005	3104	1218	631	414	176	5543
2006	3243	1279	644	434	179	5781
2007	3498	1435	629	461	188	6211
2008	3691	1517	656	463	195	6522
2009	3535	1609	602	482	202	6431
2010	3449	1750	677	526	209	6611
2011	3773	1638	709	536	216	6872
2012	3433	1480	649	473	200	6235
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-6,1	-5,5	0,2	-4,6	-2,3	-5,2
2004	1,1	-3,9	2,1	3,4	1,7	0,3
2005	-4,6	2,4	6,9	-3,9	0,6	-1,7
2006	4,5	5,0	2,1	4,8	1,7	4,3
2007	7,9	12,2	-2,3	6,2	5,0	7,4
2008	5,5	5,7	4,3	0,4	3,7	5,0
2009	-4,2	6,1	-8,2	4,1	3,6	-1,4
2010	-2,4	8,8	12,5	9,1	3,5	2,8
2011	9,4	-6,4	4,7	1,9	3,3	3,9
2012	-9,0	-9,6	-8,5	-11,8	-7,4	-9,3

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Anhang B4: Übersichten für den Großraum Mitte-Ost*

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

* Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro										
2002	11840	9817	6466	3351	6930	2689	4241	28587	20994	7593
2003	11699	9815	6271	3545	6986	2629	4356	28500	20599	7901
2004	11452	9713	6204	3509	6799	2483	4316	27965	20140	7825
2005	10506	9563	6174	3389	6445	2310	4136	26514	18990	7524
2006	11017	10896	7017	3879	6709	2419	4290	28622	20453	8169
2007	11489	11930	7863	4067	7003	2621	4382	30422	21972	8449
2008	11561	12726	8579	4147	7338	2747	4590	31625	22888	8737
2009	11329	12481	8452	4029	7610	3055	4554	31420	22836	8584
2010	11780	12532	8295	4237	7569	3255	4314	31881	23329	8551
2011	12744	13493	9014	4479	7848	3141	4707	34085	24898	9186
2012	13188	13306	9068	4238	7491	2898	4592	33985	25154	8831
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %										
2003	-1,2	0,0	-3,0	5,8	0,8	-2,2	2,7	-0,3	-1,9	4,1
2004	-2,1	-1,0	-1,1	-1,0	-2,7	-5,6	-0,9	-1,9	-2,2	-1,0
2005	-8,3	-1,5	-0,5	-3,4	-5,2	-7,0	-4,2	-5,2	-5,7	-3,8
2006	4,9	13,9	13,7	14,5	4,1	4,7	3,7	8,0	7,7	8,6
2007	4,3	9,5	12,1	4,8	4,4	8,4	2,1	6,3	7,4	3,4
2008	0,6	6,7	9,1	2,0	4,8	4,8	4,7	4,0	4,2	3,4
2009	-2,0	-1,9	-1,5	-2,8	3,7	11,2	-0,8	-0,6	-0,2	-1,8
2010	4,0	0,4	-1,9	5,2	-0,5	6,5	-5,3	1,5	2,2	-0,4
2011	8,2	7,7	8,7	5,7	3,7	-3,5	9,1	6,9	6,7	7,4
2012	3,5	-1,4	0,6	-5,4	-4,5	-7,7	-2,4	-0,3	1,0	-3,9

1 Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zuge-rechnet.

2 Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

3 Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	11855	9783	1474	2783	2691	28587
2003	11731	9745	1502	2784	2738	28500
2004	11382	9498	1566	2752	2767	27965
2005	10557	9042	1593	2666	2657	26514
2006	11465	9820	1647	2849	2840	28622
2007	11878	10970	1694	3006	2875	30422
2008	12412	11390	1767	3052	3004	31625
2009	12393	11384	1618	2993	3032	31420
2010	11981	11944	1730	3085	3142	31881
2011	13241	12356	1937	3219	3332	34085
2012	13100	12314	1973	3231	3367	33985
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-1,0	-0,4	1,9	0,0	1,7	-0,3
2004	-3,0	-2,5	4,3	-1,1	1,1	-1,9
2005	-7,2	-4,8	1,7	-3,1	-4,0	-5,2
2006	8,6	8,6	3,4	6,9	6,9	8,0
2007	3,6	11,7	2,9	5,5	1,2	6,3
2008	4,5	3,8	4,3	1,5	4,5	4,0
2009	-0,2	-0,1	-8,4	-1,9	0,9	-0,6
2010	-3,3	4,9	6,9	3,1	3,6	1,5
2011	10,5	3,4	12,0	4,3	6,0	6,9
2012	-1,1	-0,3	1,9	0,4	1,1	-0,3

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 3

Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hochbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	6412	9540	1028	2265	1750	20994
2003	6130	9496	1030	2226	1718	20599
2004	5908	9250	1060	2189	1733	20140
2005	5387	8792	1056	2108	1647	18990
2006	5850	9549	1098	2245	1711	20453
2007	6081	10677	1143	2379	1692	21972
2008	6404	11085	1178	2424	1797	22888
2009	6424	11098	1093	2388	1832	22836
2010	6194	11641	1169	2451	1874	23329
2011	6899	12051	1325	2587	2038	24898
2012	7067	12028	1367	2605	2087	25154
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-4,4	-0,5	0,2	-1,7	-1,8	-1,9
2004	-3,6	-2,6	2,9	-1,7	0,9	-2,2
2005	-8,8	-5,0	-0,4	-3,7	-5,0	-5,7
2006	8,6	8,6	4,0	6,5	3,9	7,7
2007	3,9	11,8	4,1	6,0	-1,1	7,4
2008	5,3	3,8	3,1	1,9	6,2	4,2
2009	0,3	0,1	-7,2	-1,5	1,9	-0,2
2010	-3,6	4,9	7,0	2,6	2,3	2,2
2011	11,4	3,5	13,3	5,5	8,8	6,7
2012	2,4	-0,2	3,2	0,7	2,4	1,0

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	5444	243	447	518	941	7593
2003	5602	250	472	558	1019	7901
2004	5474	248	507	563	1034	7825
2005	5170	251	537	557	1010	7524
2006	5616	271	549	605	1129	8169
2007	5797	292	550	627	1183	8449
2008	6008	305	589	628	1207	8737
2009	5969	286	524	605	1199	8584
2010	5787	303	561	634	1268	8551
2011	6343	305	613	632	1294	9186
2012	6033	286	606	627	1280	8831
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	2,9	2,9	5,6	7,7	8,3	4,1
2004	-2,3	-0,8	7,4	0,9	1,5	-1,0
2005	-5,6	1,2	5,9	-1,1	-2,3	-3,8
2006	8,6	8,0	2,2	8,6	11,8	8,6
2007	3,2	7,7	0,2	3,6	4,8	3,4
2008	3,6	4,5	7,1	0,2	2,0	3,4
2009	-0,6	-6,2	-11,0	-3,7	-0,7	-1,8
2010	-3,0	5,9	7,1	4,8	5,8	-0,4
2011	9,6	0,7	9,3	-0,3	2,1	7,4
2012	-4,9	-6,2	-1,1	-0,8	-1,1	-3,9

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	4048	2838	684	1130	1117	9817
2003	4018	2793	688	1139	1177	9815
2004	3887	2783	730	1130	1183	9713
2005	3710	2799	748	1139	1167	9563
2006	4372	3112	795	1282	1334	10896
2007	4723	3540	842	1397	1429	11930
2008	5046	3795	922	1470	1494	12726
2009	4978	3756	834	1423	1491	12481
2010	4870	3779	879	1447	1556	12532
2011	5435	3934	986	1516	1622	13493
2012	5357	3814	995	1525	1615	13306
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-0,7	-1,6	0,6	0,8	5,4	0,0
2004	-3,3	-0,4	6,1	-0,8	0,5	-1,0
2005	-4,6	0,6	2,5	0,8	-1,4	-1,5
2006	17,8	11,2	6,3	12,6	14,3	13,9
2007	8,0	13,8	5,9	9,0	7,1	9,5
2008	6,8	7,2	9,5	5,2	4,5	6,7
2009	-1,3	-1,0	-9,5	-3,2	-0,2	-1,9
2010	-2,2	0,6	5,4	1,7	4,4	0,4
2011	11,6	4,1	12,2	4,8	4,2	7,7
2012	-1,4	-3,1	0,9	0,6	-0,4	-1,4

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	4599	1219	289	548	275	6930
2003	4643	1184	304	570	285	6986
2004	4494	1143	322	555	286	6799
2005	4215	1087	330	534	279	6445
2006	4425	1126	319	554	284	6709
2007	4594	1209	316	580	303	7003
2008	4782	1296	337	601	322	7338
2009	4919	1394	317	635	345	7610
2010	4681	1530	349	660	348	7569
2011	5060	1432	369	637	350	7848
2012	4901	1306	351	599	334	7491
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	1,0	-2,9	5,2	4,0	3,6	0,8
2004	-3,2	-3,5	5,9	-2,6	0,4	-2,7
2005	-6,2	-4,9	2,5	-3,8	-2,4	-5,2
2006	5,0	3,6	-3,3	3,7	1,8	4,1
2007	3,8	7,4	-0,9	4,7	6,7	4,4
2008	4,1	7,2	6,6	3,6	6,3	4,8
2009	2,9	7,6	-5,9	5,7	7,1	3,7
2010	-4,8	9,8	10,1	3,9	0,9	-0,5
2011	8,1	-6,4	5,7	-3,5	0,6	3,7
2012	-3,1	-8,8	-4,9	-6,0	-4,6	-4,5

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Anhang B5: Übersichten für den Großraum Mitte-West*

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

* Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro										
2002	18848	9648	6955	2693	5703	2132	3572	34199	27935	6265
2003	18760	8938	6378	2561	5455	2103	3352	33153	27240	5913
2004	19025	8693	6200	2492	5391	2056	3335	33108	27281	5828
2005	17588	8514	5964	2551	5247	2052	3195	31350	25603	5746
2006	19004	9356	6596	2759	5602	2087	3515	33962	27687	6275
2007	20019	10338	7393	2945	5873	2333	3541	36230	29745	6486
2008	19938	10862	7744	3118	5940	2423	3516	36740	30106	6634
2009	19134	10260	7389	2871	5829	2361	3468	35223	28884	6339
2010	20278	10297	7324	2973	6253	2792	3461	36828	30394	6434
2011	21953	11323	8077	3246	6260	2594	3666	39537	32625	6911
2012	22969	11532	8260	3273	5592	2324	3268	40093	33553	6540
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %										
2003	-0,5	-7,4	-8,3	-4,9	-4,3	-1,4	-6,2	-3,1	-2,5	-5,6
2004	1,4	-2,7	-2,8	-2,7	-1,2	-2,2	-0,5	-0,1	0,2	-1,4
2005	-7,6	-2,1	-3,8	2,4	-2,7	-0,2	-4,2	-5,3	-6,2	-1,4
2006	8,1	9,9	10,6	8,2	6,8	1,7	10,0	8,3	8,1	9,2
2007	5,3	10,5	12,1	6,7	4,8	11,8	0,7	6,7	7,4	3,4
2008	-0,4	5,1	4,7	5,9	1,1	3,9	-0,7	1,4	1,2	2,3
2009	-4,0	-5,5	-4,6	-7,9	-1,9	-2,6	-1,4	-4,1	-4,1	-4,4
2010	6,0	0,4	-0,9	3,6	7,3	18,3	-0,2	4,6	5,2	1,5
2011	8,3	10,0	10,3	9,2	0,1	-7,1	5,9	7,4	7,3	7,4
2012	4,6	1,8	2,3	0,8	-10,7	-10,4	-10,9	1,4	2,8	-5,4

1 Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zuge-rechnet.

2 Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

3 Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	10259	12795	4411	3446	3289	34199
2003	9731	12403	4198	3482	3339	33153
2004	9702	12389	4145	3446	3426	33108
2005	9104	11402	4202	3345	3298	31350
2006	9834	12629	4460	3551	3489	33962
2007	10376	13712	4702	3804	3637	36230
2008	10559	13516	5076	3902	3687	36740
2009	10272	13720	3890	3645	3696	35223
2010	10302	14562	4139	3954	3870	36828
2011	11268	15233	4655	4190	4190	39537
2012	11330	15358	4784	4299	4321	40093
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-5,1	-3,1	-4,8	1,0	1,5	-3,1
2004	-0,3	-0,1	-1,3	-1,0	2,6	-0,1
2005	-6,2	-8,0	1,4	-2,9	-3,7	-5,3
2006	8,0	10,8	6,1	6,2	5,8	8,3
2007	5,5	8,6	5,4	7,1	4,2	6,7
2008	1,8	-1,4	8,0	2,6	1,4	1,4
2009	-2,7	1,5	-23,4	-6,6	0,2	-4,1
2010	0,3	6,1	6,4	8,5	4,7	4,6
2011	9,4	4,6	12,5	6,0	8,3	7,4
2012	0,6	0,8	2,8	2,6	3,1	1,4

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 3

Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hochbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	6143	12658	3260	3191	2683	27935
2003	5876	12266	3115	3231	2752	27240
2004	5920	12252	3055	3200	2852	27281
2005	5442	11269	3071	3098	2723	25603
2006	5795	12483	3262	3282	2865	27687
2007	6202	13557	3481	3530	2975	29745
2008	6357	13364	3752	3623	3009	30106
2009	6040	13574	2906	3374	2990	28884
2010	6107	14408	3084	3669	3126	30394
2011	6730	15078	3496	3905	3416	32625
2012	7171	15210	3612	4014	3545	33553
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-4,3	-3,1	-4,4	1,3	2,6	-2,5
2004	0,7	-0,1	-1,9	-1,0	3,6	0,2
2005	-8,1	-8,0	0,5	-3,2	-4,5	-6,2
2006	6,5	10,8	6,2	5,9	5,2	8,1
2007	7,0	8,6	6,7	7,6	3,8	7,4
2008	2,5	-1,4	7,8	2,6	1,1	1,2
2009	-5,0	1,6	-22,5	-6,9	-0,6	-4,1
2010	1,1	6,1	6,1	8,7	4,5	5,2
2011	10,2	4,7	13,4	6,4	9,3	7,3
2012	6,6	0,9	3,3	2,8	3,8	2,8

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	3341	191	277	364	604	4778
2003	3043	186	283	356	600	4468
2004	2990	185	291	365	624	4455
2005	3064	184	293	395	689	4625
2006	3049	188	299	396	674	4606
2007	3167	204	314	413	708	4806
2008	3248	222	349	416	766	5001
2009	3169	215	289	398	747	4818
2010	3158	230	309	416	781	4892
2011	3526	231	337	427	845	5368
2012	3445	217	334	417	812	5224
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-8,9	-2,6	2,2	-2,2	-0,7	-6,5
2004	-1,7	-0,5	2,8	2,5	4,0	-0,3
2005	2,5	-0,5	0,7	8,2	10,4	3,8
2006	-0,5	2,2	2,0	0,3	-2,2	-0,4
2007	3,9	8,5	5,0	4,3	5,0	4,3
2008	2,6	8,8	11,1	0,7	8,2	4,1
2009	-2,4	-3,2	-17,2	-4,3	-2,5	-3,7
2010	-0,3	7,0	6,9	4,5	4,6	1,5
2011	11,7	0,4	9,1	2,6	8,2	9,7
2012	-2,3	-6,1	-0,9	-2,3	-3,9	-2,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	3132	1825	2798	745	1147	9648
2003	2778	1723	2628	712	1098	8938
2004	2655	1694	2589	685	1070	8693
2005	2512	1606	2676	669	1051	8514
2006	2784	1823	2862	733	1153	9356
2007	3138	2046	3070	813	1272	10338
2008	3167	2146	3438	825	1286	10862
2009	3290	2153	2606	833	1378	10260
2010	3147	2174	2734	840	1402	10297
2011	3587	2264	3076	890	1505	11323
2012	3715	2219	3171	905	1524	11532
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-11,3	-5,6	-6,1	-4,4	-4,3	-7,4
2004	-4,4	-1,7	-1,5	-3,8	-2,6	-2,7
2005	-5,4	-5,2	3,4	-2,3	-1,8	-2,1
2006	10,8	13,5	7,0	9,6	9,7	9,9
2007	12,7	12,2	7,3	10,9	10,3	10,5
2008	0,9	4,9	12,0	1,5	1,1	5,1
2009	3,9	0,3	-24,2	1,0	7,2	-5,5
2010	-4,3	1,0	4,9	0,8	1,7	0,4
2011	14,0	4,1	12,5	6,0	7,3	10,0
2012	3,6	-2,0	3,1	1,7	1,3	1,8

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	3740	913	467	411	173	5703
2003	3534	868	455	427	172	5455
2004	3505	833	450	429	174	5391
2005	3383	789	465	441	169	5247
2006	3647	873	474	433	175	5602
2007	3790	965	476	462	180	5873
2008	3810	954	512	483	182	5940
2009	3723	1057	414	453	183	5829
2010	3867	1168	466	549	203	6253
2011	3993	1093	488	491	195	6260
2012	3509	987	446	462	187	5592
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-5,5	-4,9	-2,6	3,9	-0,6	-4,3
2004	-0,8	-4,0	-1,1	0,5	1,2	-1,2
2005	-3,5	-5,3	3,3	2,8	-2,9	-2,7
2006	7,8	10,6	1,9	-1,8	3,6	6,8
2007	3,9	10,5	0,4	6,7	2,9	4,8
2008	0,5	-1,1	7,6	4,5	1,1	1,1
2009	-2,3	10,8	-19,1	-6,2	0,5	-1,9
2010	3,9	10,5	12,6	21,2	10,9	7,3
2011	3,3	-6,4	4,7	-10,6	-3,9	0,1
2012	-12,1	-9,7	-8,6	-5,9	-4,1	-10,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Anhang B6: Übersichten für den Großraum Süd*

Tabelle 1:

Bauvolumen insgesamt nach Baubereichen

Tabelle 2:

Bauvolumen insgesamt nach Produzentengruppen

Tabellen 3:

Bauvolumen Hochbau nach Produzentengruppen

Tabellen 4:

Bauvolumen Tiefbau nach Produzentengruppen

Tabellen 5:

Bauvolumen Wirtschaftsbau nach Produzentengruppen

Tabellen 6:

Bauvolumen öffentlicher Bau nach Produzentengruppen

* Baden-Württemberg, Bayern

Tabelle 1

Entwicklung des nominalen Bauvolumens nach Baubereichen

Jahr	Wohnungs- bau	Wirtschaftsbau ¹			Öffentlicher Bau ¹			Bauvolumen insges.	Hochbaube- reiche ²	Tiefbaube- reiche ³
		Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau			
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro										
2002	46883	21815	15765	6050	11789	5070	6719	80487	67719	12768
2003	45779	20705	14881	5824	11034	4739	6295	77518	65400	12119
2004	45528	20293	14589	5703	10247	4347	5900	76067	64464	11604
2005	44650	20643	14949	5694	10302	4439	5863	75595	64038	11557
2006	48191	22484	16260	6223	11175	4899	6275	81849	69350	12499
2007	49901	25234	18427	6807	11843	5340	6503	86978	73669	13309
2008	51229	28204	20839	7365	12489	5570	6919	91922	77638	14284
2009	51483	26696	19822	6875	13096	6298	6798	91276	77603	13673
2010	54298	27434	20270	7164	12945	6605	6341	94677	81173	13505
2011	59304	29933	22211	7722	13229	6508	6721	102467	88024	14443
2012	61287	30584	22726	7857	12348	5871	6478	104219	89884	14335
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %										
2003	-2,4	-5,1	-5,6	-3,7	-6,4	-6,5	-6,3	-3,7	-3,4	-5,1
2004	-0,5	-2,0	-2,0	-2,1	-7,1	-8,3	-6,3	-1,9	-1,4	-4,2
2005	-1,9	1,7	2,5	-0,2	0,5	2,1	-0,6	-0,6	-0,7	-0,4
2006	7,9	8,9	8,8	9,3	8,5	10,4	7,0	8,3	8,3	8,2
2007	3,5	12,2	13,3	9,4	6,0	9,0	3,6	6,3	6,2	6,5
2008	2,7	11,8	13,1	8,2	5,5	4,3	6,4	5,7	5,4	7,3
2009	0,5	-5,3	-4,9	-6,7	4,9	13,1	-1,7	-0,7	0,0	-4,3
2010	5,5	2,8	2,3	4,2	-1,2	4,9	-6,7	3,7	4,6	-1,2
2011	9,2	9,1	9,6	7,8	2,2	-1,5	6,0	8,2	8,4	6,9
2012	3,3	2,2	2,3	1,7	-6,7	-9,8	-3,6	1,7	2,1	-0,7

1 Entsprechend der Abgrenzung in der Bauberichterstattung hier durchgängig Bahn und Post dem Wirtschaftsbau zuge-rechnet.

2 Wohnungsbau, gewerblicher und öffentlicher Hochbau.

3 Gewerblicher Tiefbau, Straßenbau und sonstiger öffentlicher Tiefbau.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 2

Entwicklung des nominalen Bauvolumens insgesamt nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	25208	28157	9392	9174	8555	80487
2003	23671	27339	9070	8856	8582	77518
2004	22500	27374	9109	8544	8541	76067
2005	21595	27496	9420	8507	8576	75595
2006	23989	29278	9998	9351	9233	81849
2007	24958	32126	10705	9776	9413	86978
2008	25802	34868	11739	9828	9684	91922
2009	25515	35192	10703	9943	9924	91276
2010	24958	37338	11388	10586	10408	94677
2011	27778	39057	12804	11460	11368	102467
2012	28289	39379	13161	11687	11703	104219
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-6,1	-2,9	-3,4	-3,5	0,3	-3,7
2004	-4,9	0,1	0,4	-3,5	-0,5	-1,9
2005	-4,0	0,4	3,4	-0,4	0,4	-0,6
2006	11,1	6,5	6,1	9,9	7,7	8,3
2007	4,0	9,7	7,1	4,5	1,9	6,3
2008	3,4	8,5	9,7	0,5	2,9	5,7
2009	-1,1	0,9	-8,8	1,2	2,5	-0,7
2010	-2,2	6,1	6,4	6,5	4,9	3,7
2011	11,3	4,6	12,4	8,3	9,2	8,2
2012	1,8	0,8	2,8	2,0	2,9	1,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 3

Entwicklung des Hochbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hochbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	17079	27857	6941	8633	7209	67719
2003	16033	27038	6730	8331	7267	65400
2004	15374	27071	6713	8035	7270	64464
2005	14666	27178	6884	8000	7309	64038
2006	16440	28940	7313	8801	7856	69350
2007	16867	31763	7925	9196	7916	73669
2008	17188	34477	8677	9218	8079	77638
2009	17113	34817	7994	9353	8326	77603
2010	17037	36943	8483	9979	8731	81173
2011	19247	38660	9615	10856	9645	88024
2012	19902	38999	9937	11082	9964	89884
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-6,1	-2,9	-3,0	-3,5	0,8	-3,4
2004	-4,1	0,1	-0,3	-3,6	0,0	-1,4
2005	-4,6	0,4	2,5	-0,4	0,5	-0,7
2006	12,1	6,5	6,2	10,0	7,5	8,3
2007	2,6	9,8	8,4	4,5	0,8	6,2
2008	1,9	8,5	9,5	0,2	2,1	5,4
2009	-0,4	1,0	-7,9	1,5	3,1	0,0
2010	-0,4	6,1	6,1	6,7	4,9	4,6
2011	13,0	4,6	13,3	8,8	10,5	8,4
2012	3,4	0,9	3,3	2,1	3,3	2,1

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 4

Entwicklung des Tiefbauvolumens nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	8129	300	2451	542	1346	12768
2003	7638	302	2340	525	1314	12119
2004	7126	303	2395	509	1271	11604
2005	6929	319	2536	507	1267	11557
2006	7550	338	2685	550	1377	12499
2007	8091	363	2780	579	1496	13309
2008	8614	392	3062	610	1606	14284
2009	8401	375	2708	590	1598	13673
2010	7921	395	2905	607	1676	13505
2011	8531	397	3189	604	1723	14443
2012	8386	379	3224	606	1739	14335
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-6,0	0,7	-4,5	-3,1	-2,4	-5,1
2004	-6,7	0,3	2,4	-3,0	-3,3	-4,2
2005	-2,8	5,3	5,9	-0,4	-0,3	-0,4
2006	9,0	6,0	5,9	8,5	8,7	8,2
2007	7,2	7,4	3,5	5,3	8,6	6,5
2008	6,5	8,0	10,1	5,4	7,4	7,3
2009	-2,5	-4,3	-11,6	-3,3	-0,5	-4,3
2010	-5,7	5,3	7,3	2,9	4,9	-1,2
2011	7,7	0,5	9,8	-0,5	2,8	6,9
2012	-1,7	-4,5	1,1	0,3	0,9	-0,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 5

Entwicklung des Bauvolumens im Wirtschaftsbau (einschl. Bahn und Post) nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	7429	4017	5957	1748	2663	21815
2003	6897	3798	5678	1700	2632	20705
2004	6618	3742	5689	1672	2572	20293
2005	6444	3873	5999	1705	2621	20643
2006	7145	4227	6416	1846	2849	22484
2007	8175	4794	6990	2081	3194	25234
2008	8951	5536	7951	2268	3497	28204
2009	8363	5521	7169	2172	3472	26696
2010	8403	5574	7522	2290	3644	27434
2011	9405	5805	8462	2395	3866	29933
2012	9777	5689	8722	2452	3944	30584
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-7,2	-5,5	-4,7	-2,7	-1,2	-5,1
2004	-4,0	-1,5	0,2	-1,6	-2,3	-2,0
2005	-2,6	3,5	5,4	2,0	1,9	1,7
2006	10,9	9,1	7,0	8,3	8,7	8,9
2007	14,4	13,4	8,9	12,7	12,1	12,2
2008	9,5	15,5	13,7	9,0	9,5	11,8
2009	-6,6	-0,3	-9,8	-4,2	-0,7	-5,3
2010	0,5	1,0	4,9	5,4	5,0	2,8
2011	11,9	4,1	12,5	4,6	6,1	9,1
2012	4,0	-2,0	3,1	2,4	2,0	2,2

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Tabelle 6

Entwicklung des Bauvolumens im öffentlichen Bau nach Produzentengruppen

Jahr	Baugewerbe		Verarbeitendes Gewerbe	Bauplanung, öffentliche Gebühren	Sonstige Bauleistungen	Bauvolumen insgesamt
	Hoch- und Tiefbau ¹	Bauinstallation, sonst. Baugewerbe ²				
Zu jeweiligen Preisen in Mill. Euro						
2002	7454	2009	994	970	363	11789
2003	6862	1912	982	927	350	11034
2004	6237	1841	989	852	329	10247
2005	6150	1904	1042	867	339	10302
2006	6767	2025	1064	957	363	11175
2007	7138	2261	1084	992	368	11843
2008	7453	2461	1183	1002	389	12489
2009	7671	2710	1140	1146	429	13096
2010	7085	2995	1282	1159	424	12945
2011	7533	2802	1342	1125	427	13229
2012	7178	2531	1228	1012	399	12348
Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	-7,9	-4,8	-1,2	-4,4	-3,6	-6,4
2004	-9,1	-3,7	0,7	-8,1	-6,0	-7,1
2005	-1,4	3,4	5,4	1,8	3,0	0,5
2006	10,0	6,4	2,1	10,4	7,1	8,5
2007	5,5	11,7	1,9	3,7	1,4	6,0
2008	4,4	8,8	9,1	1,0	5,7	5,5
2009	2,9	10,1	-3,6	14,4	10,3	4,9
2010	-7,6	10,5	12,5	1,1	-1,2	-1,2
2011	6,3	-6,4	4,7	-2,9	0,7	2,2
2012	-4,7	-9,7	-8,5	-10,0	-6,6	-6,7

1 Einschl. vorbereitende Baustellenarbeiten; in der früheren Systematik: "Bauhauptgewerbe".

2 In der früheren Systematik "Ausbaugewerbe".

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin – Stand Juli 2013.

Anhang C: Strukturdaten zu den Erwerbstätigen im Baugewerbe

Tabellen 1 bis 7:

Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Größenklassen

Tabellen 8 bis 14:

Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Sparten

Tabellen 15 bis 17:

Beschäftigte und Umsatz im Ausbaugewerbe

Tabelle 1

Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Deutschland

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2006*	2007*	2008*	2009	2010	2011	2012
1 bis 19 Beschäftigte								
Betriebe ¹	in 1000	68,91	67,64	67,61	66,95	66,12	66,99	67,65
Beschäftigte ¹	in 1000	347,70	340,93	336,84	332,89	337,47	342,67	347,72
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	28,70	27,04	27,85	27,28	27,96	31,26	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	28,34	26,68	27,47	26,91	27,58	30,90	.
20 bis 49 Beschäftigte								
Betriebe ¹	in 1000	5,03	5,00	4,81	4,86	5,03	5,24	5,33
Beschäftigte ¹	in 1000	149,10	148,06	143,20	144,50	149,45	154,86	158,49
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	17,44	16,10	17,61	17,21	17,85	20,46	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	17,15	15,81	17,34	16,95	17,57	20,19	.
50 bis 99 Beschäftigte								
Betriebe ¹	in 1000	1,38	1,40	1,39	1,40	1,40	1,42	1,40
Beschäftigte ¹	in 1000	93,50	94,72	94,51	95,14	95,43	95,63	94,88
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	13,68	13,51	14,92	14,39	13,42	14,71	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	13,48	13,28	14,72	14,17	13,20	14,48	.
100 und mehr Beschäftigte								
Betriebe ¹	in 1000	0,72	0,73	0,73	0,74	0,74	0,78	0,79
Beschäftigte ¹	in 1000	138,77	136,47	140,50	142,53	144,86	151,67	153,95
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	23,68	24,51	26,43	25,66	25,73	27,88	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	23,06	23,98	25,87	25,22	25,27	27,35	.
Insgesamt								
Betriebe ¹	in 1000	76,03	74,77	74,54	73,94	73,29	74,42	75,18
Beschäftigte ¹	in 1000	729,06	720,17	715,05	715,06	727,22	744,82	755,04
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	83,51	81,15	86,82	84,55	84,95	94,31	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	82,02	79,75	85,40	83,26	83,62	92,93	.

* Aufgrund der Änderung des Berichtskreises sind die kursiv gesetzten Werte nur eingeschränkt mit den aktuellen Jahren vergleichbar.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Darstellung des DIW Berlin.

Tabelle 2

Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Nord-West

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2008	2009	2010	2011	2012
1 bis 19 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	8,63	8,53	8,62	8,38
Beschäftigte ¹	in 1000	.	48,60	49,34	50,87	49,62
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,18	4,24	4,27	4,57	.
20 bis 49 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,79	0,86	0,88	0,96
Beschäftigte ¹	in 1000	.	23,15	25,46	25,84	28,18
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,04	3,22	3,14	3,91	.
50 bis 99 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,22	0,22	0,23	0,23
Beschäftigte ¹	in 1000	.	14,51	14,51	15,44	15,32
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,55	2,21	2,31	2,60	.
100 und mehr Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,12	0,12	0,12	0,12
Beschäftigte ¹	in 1000	.	21,76	22,03	22,97	23,06
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,20	4,41	4,34	4,39	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	9,75	9,73	9,85	9,69
Beschäftigte ¹	in 1000	.	108,01	111,34	115,12	116,18
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	13,97	14,08	14,06	15,47	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 3

Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Nord-Ost

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2008	2009	2010	2011	2012
1 bis 19 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	8,53	8,03	8,03	8,13
Beschäftigte ¹	in 1000	.	32,69	32,45	32,98	33,26
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,36	2,27	2,44	2,67	.
20 bis 49 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,48	0,49	0,52	0,53
Beschäftigte ¹	in 1000	.	14,39	14,34	15,45	15,81
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,66	1,54	1,68	1,95	.
50 bis 99 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,14	0,14	0,15	0,14
Beschäftigte ¹	in 1000	.	9,42	9,67	10,12	9,52
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,28	1,39	1,34	1,37	.
100 und mehr Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,06	0,06	0,06	0,07
Beschäftigte ¹	in 1000	.	11,77	11,81	11,88	12,26
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,07	1,79	2,27	2,26	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	9,22	8,72	8,76	8,86
Beschäftigte ¹	in 1000	.	68,27	68,28	70,42	70,84
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	7,37	7,00	7,73	8,25	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 4

Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Nordrhein-Westfalen

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2008	2009	2010	2011	2012
1 bis 19 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	10,28	10,23	10,75	11,65
Beschäftigte ¹	in 1000	.	58,21	58,87	61,22	66,73
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,89	4,75	5,00	5,93	.
20 bis 49 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,83	0,86	0,89	0,87
Beschäftigte ¹	in 1000	.	24,88	25,86	26,48	26,16
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,07	2,98	3,03	3,33	.
50 bis 99 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,25	0,24	0,25	0,25
Beschäftigte ¹	in 1000	.	17,05	16,56	17,25	17,10
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,87	2,88	2,62	3,05	.
100 und mehr Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,12	0,11	0,12	0,12
Beschäftigte ¹	in 1000	.	18,86	18,98	20,19	20,70
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,90	3,49	3,06	3,71	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	11,48	11,44	12,00	12,89
Beschäftigte ¹	in 1000	.	118,99	120,28	125,14	130,69
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	14,74	14,10	13,71	16,01	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 5

Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Mitte-Ost

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2008	2009	2010	2011	2012
1 bis 19 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	11,85	11,78	11,77	11,67
Beschäftigte ¹	in 1000	.	52,42	53,28	54,07	53,26
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,20	3,97	4,06	4,48	.
20 bis 49 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,75	0,76	0,78	0,80
Beschäftigte ¹	in 1000	.	22,50	22,99	23,40	23,98
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,53	2,39	2,45	2,86	.
50 bis 99 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,23	0,22	0,22	0,22
Beschäftigte ¹	in 1000	.	15,84	15,26	14,70	14,42
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,28	2,20	1,84	1,98	.
100 und mehr Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,12	0,13	0,14	0,14
Beschäftigte ¹	in 1000	.	23,60	25,03	26,21	24,53
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,22	3,21	3,46	3,83	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	12,95	12,89	12,91	12,82
Beschäftigte ¹	in 1000	.	114,36	116,57	118,38	116,19
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	12,23	11,77	11,81	13,15	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 6

Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Mitte-West

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2008	2009	2010	2011	2012
1 bis 19 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	9,08	9,24	9,37	9,51
Beschäftigte ¹	in 1000	.	45,42	47,11	47,07	47,80
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,72	3,62	3,63	3,96	.
20 bis 49 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,59	0,62	0,67	0,67
Beschäftigte ¹	in 1000	.	17,41	17,93	19,46	19,44
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,22	2,16	2,37	2,51	.
50 bis 99 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,18	0,19	0,18	0,18
Beschäftigte ¹	in 1000	.	12,33	12,91	12,11	12,09
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,67	1,71	1,57	1,67	.
100 und mehr Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,10	0,10	0,11	0,11
Beschäftigte ¹	in 1000	.	17,26	17,85	19,20	20,07
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,47	3,41	3,45	3,82	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	9,94	10,15	10,32	10,47
Beschäftigte ¹	in 1000	.	92,43	95,80	97,84	99,40
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	11,08	10,89	11,01	11,96	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 7

Betriebe nach Größenklassen, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Süd

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe nach Größenklassen		2008	2009	2010	2011	2012
1 bis 19 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	18,58	18,32	18,46	18,32
Beschäftigte ¹	in 1000	.	95,55	96,42	96,47	97,05
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	8,50	8,43	8,56	9,65	.
20 bis 49 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	1,42	1,44	1,50	1,51
Beschäftigte ¹	in 1000	.	42,17	42,87	44,22	44,92
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	5,10	4,93	5,19	5,91	.
50 bis 99 Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,38	0,39	0,39	0,39
Beschäftigte ¹	in 1000	.	26,00	26,52	26,01	26,44
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,26	4,00	3,74	4,04	.
100 und mehr Beschäftigte						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,22	0,22	0,23	0,24
Beschäftigte ¹	in 1000	.	49,28	49,16	51,22	53,33
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	9,56	9,36	9,13	9,87	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	20,60	20,37	20,58	20,45
Beschäftigte ¹	in 1000	.	213,00	214,96	217,92	221,74
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	27,43	26,71	26,62	29,47	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 8

Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Deutschland

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2008	2009	2010	2011	2012
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	5,26	5,09	5,24	5,24
Beschäftigte ¹	in 1000	.	32,07	32,41	32,28	31,80
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,36	3,26	3,16	3,41	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	3,12	3,06	2,97	3,23	.
41.2 Bau von Gebäuden						
Betriebe ¹	in 1000	.	21,83	21,09	21,01	21,01
Beschäftigte ¹	in 1000	.	245,90	245,60	250,07	252,39
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	35,11	32,60	32,09	36,03	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	34,73	32,25	31,72	35,65	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken						
Betriebe ¹	in 1000	.	3,44	3,38	3,38	3,40
Beschäftigte ¹	in 1000	.	99,32	100,56	101,48	102,67
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	14,20	14,45	14,27	15,73	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	13,89	14,15	14,02	15,44	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen						
Betriebe ¹	in 1000	.	2,53	2,55	2,52	2,52
Beschäftigte ¹	in 1000	.	60,53	62,21	64,39	62,45
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	6,97	6,97	7,35	7,49	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	6,87	6,85	7,19	7,33	.
42.9 Sonstiger Tiefbau						
Betriebe ¹	in 1000	.	1,22	1,40	1,51	1,66
Beschäftigte ¹	in 1000	.	27,94	29,10	30,95	34,79
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,03	4,28	4,32	5,37	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	3,98	4,24	4,27	5,30	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	39,66	39,78	40,76	41,35
Beschäftigte ¹	in 1000	.	249,31	257,34	265,65	271,00
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	23,15	22,99	23,76	26,28	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	22,80	22,71	23,44	25,99	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	73,94	73,29	74,42	75,18
Beschäftigte ¹	in 1000	.	715,06	727,22	744,82	755,09
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	86,82	84,54	84,95	94,31	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	85,40	83,26	83,62	92,93	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Darstellung des DIW Berlin.

Tabelle 9

Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Nord-West

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2008	2009	2010	2011	2012
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,57	0,53	0,56	0,56
Beschäftigte ¹	in 1000	.	3,60	3,62	3,83	4,09
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,42	0,39	0,42	0,47	.
41.2 Bau von Gebäuden						
Betriebe ¹	in 1000	.	3,39	3,35	3,35	3,35
Beschäftigte ¹	in 1000	.	39,97	40,51	41,66	41,51
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	5,94	5,97	5,72	6,15	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,44	0,46	0,47	0,49
Beschäftigte ¹	in 1000	.	12,67	13,02	13,36	14,37
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,03	2,03	2,03	2,33	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,26	0,28	0,26	0,27
Beschäftigte ¹	in 1000	.	7,40	8,05	8,45	8,25
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,75	0,83	0,87	0,97	.
42.9 Sonstiger Tiefbau						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,23	0,26	0,24	0,22
Beschäftigte ¹	in 1000	.	8,07	8,39	8,45	9,01
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,39	1,54	1,47	1,59	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	4,86	4,86	4,97	4,80
Beschäftigte ¹	in 1000	.	36,29	37,75	39,37	38,95
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,43	3,33	3,55	3,96	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	9,75	9,73	9,85	9,69
Beschäftigte ¹	in 1000	.	108,01	111,34	115,12	116,18
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	13,97	14,08	14,06	15,47	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 10

Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Nord-Ost

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2008	2009	2010	2011	2012
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,35	0,34	0,36	0,38
Beschäftigte ¹	in 1000	.	2,22	2,18	2,02	2,08
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,22	0,20	0,16	0,20	.
41.2 Bau von Gebäuden						
Betriebe ¹	in 1000	.	2,15	1,94	1,88	1,95
Beschäftigte ¹	in 1000	.	21,22	20,98	21,12	21,34
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,02	2,64	2,94	3,11	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,41	0,39	0,38	0,39
Beschäftigte ¹	in 1000	.	11,42	11,64	11,69	11,96
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,45	1,58	1,74	1,82	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,36	0,35	0,34	0,35
Beschäftigte ¹	in 1000	.	6,84	6,60	6,96	7,02
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,64	0,55	0,68	0,74	.
42.9 Sonstiger Tiefbau						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,16	0,16	0,17	0,17
Beschäftigte ¹	in 1000	.	3,30	3,49	3,71	3,42
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,37	0,37	0,39	0,41	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	5,78	5,55	5,63	5,63
Beschäftigte ¹	in 1000	.	23,28	23,39	24,93	25,03
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,66	1,65	1,82	1,98	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	9,22	8,72	8,76	8,86
Beschäftigte ¹	in 1000	.	68,27	68,28	70,42	70,84
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	7,37	7,00	7,73	8,25	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 11

Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Nordrhein-Westfalen

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2008	2009	2010	2011	2012
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,62	0,62	0,66	0,69
Beschäftigte ¹	in 1000	.	5,07	5,60	5,52	4,99
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,55	0,60	0,55	0,55	.
41.2 Bau von Gebäuden						
Betriebe ¹	in 1000	.	3,42	3,34	3,45	3,71
Beschäftigte ¹	in 1000	.	37,87	36,98	37,53	38,72
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	5,84	5,44	4,81	5,72	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,51	0,49	0,51	0,55
Beschäftigte ¹	in 1000	.	13,25	13,18	14,29	14,08
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,02	1,86	2,02	2,21	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,41	0,42	0,43	0,44
Beschäftigte ¹	in 1000	.	10,08	11,08	11,21	11,08
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,10	1,17	1,18	1,23	.
42.9 Sonstiger Tiefbau						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,24	0,23	0,24	0,31
Beschäftigte ¹	in 1000	.	5,34	5,07	4,72	5,89
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,81	0,91	0,65	0,91	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	6,29	6,35	6,70	7,19
Beschäftigte ¹	in 1000	.	47,37	48,37	51,88	55,93
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,43	4,12	4,49	5,39	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	11,48	11,44	12,00	12,89
Beschäftigte ¹	in 1000	.	118,99	120,28	125,14	130,69
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	14,74	14,10	13,71	16,01	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 12

Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Mitte-Ost

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2008	2009	2010	2011	2012
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,73	0,72	0,68	0,66
Beschäftigte ¹	in 1000	.	6,01	6,00	5,82	5,39
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,59	0,59	0,55	0,57	.
41.2 Bau von Gebäuden						
Betriebe ¹	in 1000	.	3,81	3,69	3,61	3,50
Beschäftigte ¹	in 1000	.	33,58	33,58	33,67	33,56
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,98	3,68	3,59	4,01	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,74	0,74	0,72	0,70
Beschäftigte ¹	in 1000	.	21,47	22,62	23,06	22,10
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,82	2,82	2,83	3,11	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,56	0,53	0,51	0,50
Beschäftigte ¹	in 1000	.	9,33	9,34	9,40	9,10
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,30	1,25	1,24	1,36	.
42.9 Sonstiger Tiefbau						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,24	0,29	0,30	0,30
Beschäftigte ¹	in 1000	.	4,27	4,50	4,89	4,69
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,42	0,41	0,46	0,57	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	6,88	6,93	7,09	7,16
Beschäftigte ¹	in 1000	.	39,71	40,53	41,55	41,36
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,12	3,02	3,13	3,53	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	12,95	12,89	12,91	12,82
Beschäftigte ¹	in 1000	.	114,36	116,57	118,38	116,19
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	12,23	11,77	11,81	13,15	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 13

Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Mitte-West

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2008	2009	2010	2011	2012
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,65	0,63	0,68	0,71
Beschäftigte ¹	in 1000	.	3,61	3,58	3,56	3,38
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,37	0,33	0,33	0,32	.
41.2 Bau von Gebäuden						
Betriebe ¹	in 1000	.	2,96	2,81	2,81	2,67
Beschäftigte ¹	in 1000	.	29,24	28,64	28,77	28,94
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,01	3,47	3,34	3,61	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,42	0,43	0,45	0,44
Beschäftigte ¹	in 1000	.	14,27	14,56	14,73	14,10
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,22	2,42	2,37	2,59	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,33	0,35	0,34	0,34
Beschäftigte ¹	in 1000	.	7,56	8,00	8,75	9,34
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,80	0,86	0,98	1,12	.
42.9 Sonstiger Tiefbau						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,29	0,34	0,40	0,43
Beschäftigte ¹	in 1000	.	5,25	5,38	6,16	6,51
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,76	0,69	0,86	0,95	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	5,30	5,59	5,66	5,89
Beschäftigte ¹	in 1000	.	32,49	35,64	35,87	37,13
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,92	3,12	3,13	3,37	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	9,94	10,15	10,32	10,47
Beschäftigte ¹	in 1000	.	92,43	95,80	97,84	99,40
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	11,08	10,89	11,01	11,96	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 14

Betriebe nach Sparten, Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe

Großraum Süd

Angaben laut Totalerhebung für Betriebe im Bereich ...		2008	2009	2010	2011	2012
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	2,35	2,26	2,31	2,24
Beschäftigte ¹	in 1000	.	11,56	11,44	11,53	11,56
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	1,21	1,15	1,15	1,25	.
41.2 Bau von Gebäuden						
Betriebe ¹	in 1000	.	6,12	5,98	5,92	5,84
Beschäftigte ¹	in 1000	.	84,01	84,91	87,34	88,27
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	12,31	11,41	11,68	13,43	.
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,91	0,88	0,84	0,83
Beschäftigte ¹	in 1000	.	26,24	25,54	24,35	26,06
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	3,66	3,74	3,27	3,69	.
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagen						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,61	0,63	0,63	0,62
Beschäftigte ¹	in 1000	.	19,31	19,15	19,61	18,21
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	2,38	2,31	2,41	2,18	.
42.9 Sonstiger Tiefbau						
Betriebe ¹	in 1000	.	0,07	0,12	0,16	0,23
Beschäftigte ¹	in 1000	.	1,70	2,26	3,03	5,02
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	0,28	0,35	0,48	0,88	.
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten						
Betriebe ¹	in 1000	.	10,54	10,51	10,72	10,69
Beschäftigte ¹	in 1000	.	70,17	71,66	72,06	72,61
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	7,59	7,75	7,62	8,04	.
Insgesamt						
Betriebe ¹	in 1000	.	20,60	20,37	20,58	20,45
Beschäftigte ¹	in 1000	.	213,00	214,96	217,92	221,74
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	27,43	26,71	26,62	29,47	.

1 Stand Ende Juni.

2 Jeweils Angabe der im Stichmonat erfassten Betriebe für das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 5.1; Berechnungen des DIW Berlin.

Tabelle 15

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Ausbaugewerbe

Deutschland – Ausbaugewerbe insgesamt

Jährliche Erhebungen im Bereich des Ausbaugewerbes		2006*	2007*	2008*	2009	2010	2011	2012
Betriebserhebungen (TE) – Betriebe mit ...								
10 und mehr Beschäftigten								
Betriebe ¹	in 1000	17,56	17,65	17,77	18,04	18,40	18,67	19,22
Beschäftigte ¹	in 1000	398,37	411,47	422,39	434,2	445,20	458,47	470,98
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	40,39	40,38	45,94	46,99	49,28	54,99	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	39,06	39,13	44,18	45,2	47,40	53,62	.
10 bis 19 Beschäftigten								
Betriebe ¹	in 1000	11,34	10,95	10,95	11,02	11,08	11,15	11,52
Beschäftigte ¹	in 1000	150,88	146,13	148,27	149,9	150,82	152,30	157,41
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	12,71	12,43	13,53	13,57	14,19	16,04	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	12,23	11,99	13,06	13,12	13,72	15,58	.
20 und mehr Beschäftigten								
Betriebe ¹	in 1000	6,22	6,69	6,82	7,02	7,32	7,52	7,70
Beschäftigte ¹	in 1000	247,49	265,34	274,12	284,3	294,38	306,17	313,57
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	27,69	27,95	32,41	33,42	35,09	38,95	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	26,83	27,14	31,12	32,08	33,68	38,04	.
Zum Vergleich: Umsatzsteuerstatistik³								
Alle Betriebe								
Firmen (Steuerpflichtige)	in 1000	238,45	244,41	249,20	245,61	246,72	249,94	.
Beschäftigte ⁴	in 1000	1.095,54	1.105,05	1.134,05	1123,43	1.151,43	1.167,43	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	93,95	93,31	100,47	100,37	106,54	112,88	.
Differenzbetrachtung:								
Betriebe mit bis zu 10 Beschäftigten								
Betriebe	in 1000	220,89	226,76	231,43	227,57	228,32	231,27	.
Beschäftigte	in 1000	697,17	693,58	711,66	689,23	706,23	708,96	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	50,59	49,96	54,53	53,38	57,25	57,89	.

1 Mittelwert, berechnet aus den Daten im Juni des Erhebungsjahres und denen des Vorjahres, auf das sich die Angabe zum Umsatz bezieht.

2 Angaben zum Vorjahrswert. Die korrespondierende Beschäftigtenzahl wird wegen des Produktivitätsanstiegs höher veranschlagt (vgl. 1).

3 Hier Angaben nicht für Betriebe, sondern für Steuerpflichtige (Unternehmen); Mehrbetriebsunternehmen bilden aber eher die Ausnahme.

4 Schätzung mit Bezug auf den realen Jahresumsatz pro Beschäftigten laut Totalerhebung nach Umsatzgrößenklassen.

* Aufgrund der Änderung des Berichtskreises sind die kursiv gesetzten Werte nur eingeschränkt mit den aktuellen Jahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserien 4, Reihe 5.1 und 14, Reihe 8; Berechnungen und Schätzungen des DIW Berlin 2013.

Tabelle 16

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Ausbaugewerbe

Deutschland – Bereich Bauinstallation

Jährliche Erhebungen im Bereich des Ausbaugewerbes		2006*	2007*	2008*	2009	2010	2011	2012
Betriebserhebungen (TE) – Betriebe mit ...								
10 und mehr Beschäftigten								
Betriebe ¹	in 1000	11,01	11,08	11,18	11,38	11,65	11,82	12,24
Beschäftigte ¹	in 1000	267,53	275,85	285,06	297,30	306,09	316,30	326,05
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	28,96	28,91	34,02	35,04	36,91	41,20	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	27,95	27,95	32,55	33,54	35,32	40,13	.
10 bis 19 Beschäftigten								
Betriebe ¹	in 1000	6,82	6,59	6,58	6,58	6,63	6,64	6,93
Beschäftigte ¹	in 1000	90,68	87,71	89,04	89,70	90,63	90,90	94,91
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	8,19	7,90	8,68	8,76	9,15	10,46	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	7,87	7,61	8,36	8,46	8,83	10,15	.
20 und mehr Beschäftigten								
Betriebe ¹	in 1000	4,19	4,49	4,59	4,80	5,02	5,18	5,31
Beschäftigte ¹	in 1000	176,85	188,14	196,02	207,60	215,46	225,40	231,14
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	20,76	21,01	25,34	26,28	27,76	30,74	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	20,08	20,34	24,19	25,08	26,49	29,98	.
Zum Vergleich: Umsatzsteuerstatistik³								
Alle Betriebe								
Firmen (Steuerpflichtige)	in 1000	112,86	115,25	116,90	112,92	114,06	116,24	.
Beschäftigte ⁴	in 1000	615,50	623,10	645,66	646,72	670,72	678,72	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	58,52	58,14	63,31	64,06	68,73	72,10	.
Differenzbetrachtung:								
Betriebe mit bis zu 10 Beschäftigten								
Betriebe	in 1000	101,84	104,17	105,73	101,54	102,41	104,42	.
Beschäftigte	in 1000	347,97	347,25	360,60	349,42	364,63	362,42	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	26,60	26,26	29,29	29,02	31,82	30,90	.

1 Mittelwert, berechnet aus den Daten im Juni des Erhebungsjahres und denen des Vorjahres, auf das sich die Angabe zum Umsatz bezieht.

2 Angaben zum Vorjahrswert. Die korrespondierende Beschäftigtenzahl wird wegen des Produktivitätsanstiegs höher veranschlagt (vgl. 1).

3 Hier Angaben nicht für Betriebe, sondern für Steuerpflichtige (Unternehmen); Mehrbetriebsunternehmen bilden aber eher die Ausnahme.

4 Schätzung mit Bezug auf den realen Jahresumsatz pro Beschäftigten laut Totalerhebung nach Umsatzgrößenklassen.

* Aufgrund der Änderung des Berichtskreises sind die kursiv gesetzten Werte nur eingeschränkt mit den aktuellen Jahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserien 4, Reihe 5.1 und 14, Reihe 8; Berechnungen und Schätzungen des DIW Berlin 2013.

Tabelle 17

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Ausbaugewerbe

Deutschland – Bereich Sonstiges Ausbaugewerbe

Jährliche Erhebungen im Bereich des Ausbaugewerbes		2006*	2007*	2008*	2009	2010	2011	2012
Betriebserhebungen (TE) – Betriebe mit ...								
10 und mehr Beschäftigten								
Betriebe ¹	in 1000	6,54	6,57	6,60	6,66	6,75	6,85	6,99
Beschäftigte ¹	in 1000	130,84	135,62	137,34	136,90	139,11	142,17	144,94
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	11,43	11,47	11,92	11,95	12,37	13,79	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	11,12	11,18	11,63	11,66	12,08	13,49	.
10 bis 19 Beschäftigten								
Betriebe ¹	in 1000	4,51	4,36	4,37	4,44	4,45	4,51	4,59
Beschäftigte ¹	in 1000	60,20	58,42	59,23	60,20	60,19	61,40	62,50
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	4,51	4,53	4,85	4,81	5,04	5,58	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	4,37	4,39	4,70	4,66	4,89	5,43	.
20 und mehr Beschäftigten								
Betriebe ¹	in 1000	2,03	2,21	2,23	2,22	2,30	2,34	2,39
Beschäftigte ¹	in 1000	70,64	77,20	78,11	76,70	78,92	80,77	82,44
Gesamtumsatz ²	Mrd. Euro	6,92	6,94	7,07	7,14	7,33	8,21	.
Baugewerblicher Umsatz ²	Mrd. Euro	6,75	6,80	6,93	7,00	7,19	8,06	.
Zum Vergleich:								
Umsatzsteuerstatistik³								
Alle Betriebe								
Firmen (Steuerpflichtige)	in 1000	125,59	129,16	132,30	132,69	132,66	133,70	.
Beschäftigte ⁴	in 1000	480,05	481,95	488,40	476,71	480,71	488,71	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	35,43	35,17	37,16	36,31	37,80	40,78	.
Differenzbetrachtung:								
Betriebe mit bis zu 10 Beschäftigten								
Betriebe	in 1000	119,05	122,59	125,70	126,03	125,91	126,85	.
Beschäftigte	in 1000	349,21	346,33	351,06	339,81	341,60	346,54	.
Gesamtumsatz	Mrd. Euro	23,99	23,70	25,24	24,36	25,43	26,99	.

1 Mittelwert, berechnet aus den Daten im Juni des Erhebungsjahres und denen des Vorjahres, auf das sich die Angabe zum Umsatz bezieht.

2 Angaben zum Vorjahrswert. Die korrespondierende Beschäftigtenzahl wird wegen des Produktivitätsanstiegs höher veranschlagt (vgl. 1).

3 Hier Angaben nicht für Betriebe, sondern für Steuerpflichtige (Unternehmen); Mehrbetriebsunternehmen bilden aber eher die Ausnahme.

4 Schätzung mit Bezug auf den realen Jahresumsatz pro Beschäftigten laut Totalerhebung nach Umsatzgrößenklassen.

* Aufgrund der Änderung des Berichtskreises sind die kursiv gesetzten Werte nur eingeschränkt mit den aktuellen Jahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserien 4, Reihe 5.1 und 14, Reihe 8; Berechnungen und Schätzungen des DIW Berlin 2013.